LANDESSCHULRAT FÜR KÄRNTEN

Abteilung VII
Minderheitenschulwesen

Jahresbericht

über das Schuljahr

2015/16

Erstellt von:
Sabine Sandrieser
Michael Vrbinc
und
Martina Weinfurtner

LANDES
SCHUL
RAT
KÄRNTEN

LANDESSCHULRAT FÜR KÄRNTEN

Abteilung VII
Minderheitenschulwesen

10. Oktober Str. 24, 9010 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: +43 /(0)463 /5812 DW (Weinfurtner: 720-412; Vrbinc: 720-413;
Sandrieser: 720-414)
FAX: 0463 / 5812–105

Dipl. Päd. Sabine Sandrieser, Leiterin der Abteilung VII
Landesschulinspektorin für allgemeinbildende Pflichtschulen mit zweisprachigem Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten sowie für den Slowenischunterricht an Volksschulen und Neuen Mittelschulen in Kärnten
E-Mail: sabine.sandrieser@lsr-ktn.gv.at

Mag. Dr. Michael Vrbinc
Fachinspektor für das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen, die Zweisprachige Bundeshandelsakademie, die private Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Peter sowie für den Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen und an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen im Bereich des Landesschulrates für Kärnten
E-Mail: michael.vrbinc@lsr-ktn.gv.at

Martina Weinfurtner
Büro und Administration
E-Mail: martina.weinfurtner@lsr-ktn.gv.at

Allgemeine Informationen über die zweisprachige Erziehung und Bildung nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten:
http://www.lsr-ktn.gv.at/minderheitenschulwesen/ oder
www.2sprachigebildung.at

Leitwort

Der vorliegende Jahresbericht der Abteilung VII – Minderheitenschulwesen beim Landesschulrat für Kärnten bietet den Leserinnen und Lesern einen Einblick in die Entwicklung der zwei- und mehrsprachigen Bildung im gemischtsprachigen Gebiet Kärntens.

Dies ist eine Zusammenschau von Datensammlungen und Berichten, die primär der internen Evaluierung dient und für die Schulaufsicht eine wichtige Grundlage für Maßnahmen im Bereich der Personalplanung und Qualitätsentwicklung darstellt.

Im ersten Teil des Jahresberichts werden die Tätigkeitsbereiche, die Aufgaben und Jahresschwerpunkte der Schulaufsicht präsentiert.

Im Bereich des Minderheitenschulwesens wurden in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen und differenzierten Unterrichts in slowenischer Sprache gesetzt. Es wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, die den Auftrag erhielten, adäquate Materialien zu entwickeln; dazu gehören unter anderem die Kompetenzbeschreibungen für den Slowenischunterricht auf der 4. und 8. Schulstufe. Im Schuljahr 2015/16 wurden die Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch flächendeckend implementiert. Alle zweisprachigen Lehrer/innen und Slowenischlehrer/innen wurden mit dem Instrumentarium vertraut gemacht. Der Jahresbericht gewährt Einblick in den Implementierungsprozess. An den höherbildenden Schulen standen die Vorbereitungen zur erfolgreichen Durchführung der standardisierten, kompetenzorientierten Reife- und Diplomprüfung im Mittelpunkt der Schulaufsichtstätigkeit.

Den zweiten Teil der Publikation bilden das statistische Datenmaterial und dessen Analyse. Erhoben werden Fakten zu folgenden Punkten:

- Schüler/innenzahlen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens,
- Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht bzw. Unterricht in slowenischer Sprache an den Volksschulen, Neuen Mittelschulen sowie allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BHS),
- Schul- und Klassenorganisation in den einzelnen Bildungsregionen,
- Berufsqualifikation der im zweisprachigen Unterricht eingesetzten Lehrer/innen sowie
- das Angebot der ganztägigen Schulformen.

Ich wünsche allen, die sich für die Entwicklung des Minderheitenschulwesens interessieren, eine aufschlussreiche Lektüre des Berichts.

LSI Sabine Sandrieser, Dipl.-Päd.
Leiterin der Abteilung VII - Minderheitenschulwesen

Inhalt

Leitwort 5

1 Tätigkeitsbericht der Schulaufsicht – Beobachtung, Beratung, Koordination, Bildungsmanagement 9

1.1 Allgemeine Pflichtschulen 10

1.1.1 Mitteilung der Schulaufsicht für Pflichtschulen 10

1.1.2 Konsequenter zweisprachiger Unterricht – positive Auswirkungen auf Slowenisch und Deutsch 17

1.1.3 Maßnahmen zur Qualitätssteigerung des Slowenischunterrichts – Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch 23

1.2 Allgemeinbildende höhere Schulen und berufsbildende mittlere und höhere Schulen 28

1.2.1 Mitteilung der Schulaufsicht für allgemeinbildende höhere Schulen und berufsbildende mittlere und höhere Schulen 28

1.2.2 Standardisierte, kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung 2015/16 31

1.2.3 Kompetenzbeschreibungen für den Unterrichtsgegenstand „Slowenisch“ (Sekundarstufe I / 8. Schulstufe) 33

2 Statistik 37

2.1 Volksschulstandorte in Kärnten und Volksschulstandorte mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten – Schuljahr 2015/16 37

2.2 Schulen und Klassen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten 38

2.3 Unterrichtsorganisation an zweisprachigen Volksschulen 2015/16 39

2.4 Prozentuelle Auswertung der Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht an den einzelnen Schulstandorten 2015/16 45

2.5 Organisationsform der Volksschulen mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten – 2015/16 49

2.6 Klassenschülerzahlen an Schulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten nach Bezirken 2015/16 50

2.6.1 Bezirk Hermagor 50

2.6.2 Bezirk Klagenfurt-Land 50

2.6.3 Bezirk Villach-Land 51

2.6.4 Bezirk Villach-Stadt 51

2.6.5 Bezirk Völkermarkt 52

2.6.6 Bezirk Klagenfurt-Stadt 52

2.6.7 Kärnten – Übersicht 53

2.7 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten an Volksschulen ab dem Schuljahr 1959/1960 54

2.8 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht ab der Reform des Minderheiten-Schulgesetzes 1988 nach Bezirken 56

2.8.1 Bezirk Hermagor 56

2.8.2 Bezirk Klagenfurt-Land 57

2.8.3 Bezirk Villach-Stadt 58

2.8.4 Bezirk Villach-Land 59

2.8.5 Bezirk Völkermarkt 60

2.8.6 Bezirk Klagenfurt-Stadt 61

2.9 Slowenischkenntnisse der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler der 1. Schulstufe 2015/16 62

2.10 Übersicht der Slowenischkenntnisse der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler der 1. Schulstufe ab 1980/81 64

2.11 Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten seit seiner Reform 1988 – Entwicklung der Anmeldezahlen im Vergleich zur Gesamtschülerzahl an Volksschulen in Kärnten 66

2.12 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht von der 1. bis zur 5. Schulstufe 2015/16 67

2.13 Zweisprachige Volksschulen mit ganztägiger Schulform (GTS) 2015/16 68

2.14 Berufsqualifikation der im zweisprachigen Unterricht eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen 2015/16 71

2.15 Slowenischunterricht an Neuen Mittelschulen 2015/16 72

2.16 Anmeldungen zum Slowenischunterricht an Neuen Mittelschulen nach Schulstufen 2015/16 73

2.17 Entwicklung der Anmeldungen zum Slowenischunterricht an Neuen Mittelschulen ab dem Schuljahr 1990/91 im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten 74

2.18 Gesamtüberblick der zum zweisprachigen bzw. slowenischsprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler 2015/16 75

2.19 Entwicklung der Schülerzahlen am BG/BRG für Slowenen in Klagenfurt ab dem Schuljahr 1990/91 76

2.19.1 Unterstufe 76

2.19.2 Oberstufe 77

2.20 Entwicklung der Schülerzahlen an der Zweisprachigen Bundeshandelsakademie in Klagenfurt seit dem Schuljahr 1990/91 79

2.21 Entwicklung der Schülerzahlen an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in St. Peter bei St. Jakob im Rosental ab dem Schuljahr 1989/90 81

2.22 Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren und berufsbildenden höheren Schulen in Kärnten 2015/16 83

2.23 Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren und berufsbildenden höheren Schulen nach Schulstufen im Schuljahr 2015/16 84

2.23.1 Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen 84

2.23.2 Slowenischunterricht an berufsbildenden höheren Schulen 84

2.24 Übersicht – Minderheitenschulwesen im Schuljahr 2015/16 85

3 Beilage 86

3.1 Seminar der slowenischen Sprache und Kultur für zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer aus Kärnten – Seminar slovenskega jezika in kulture za dvojezične učiteljice in učitelje iz avstrijske Koroške 86

1 Tätigkeitsbericht der Schulaufsicht – Beobachtung, Beratung, Koordination, Bildungsmanagement

Der Aufgabenbereich und die Kompetenzen der Abteilung VII – Minderheitenschulwesen des Landesschulrates für Kärnten sind verfassungsrechtlich und gesetzlich festgelegt. Eine Präzisierung der rechtlichen Vorgaben ist im Geschäftsverteilungsplan des Landesschulrates für Kärnten (Ref. A, Ref. B), im Aufgabenprofil der Schulaufsicht (§ 18 des Schulaufsichtsgesetzes) sowie in den Verordnungen und Erlässen des Bundesministeriums für Bildung angeführt. Die festgelegten Tätigkeiten schließen die regelmäßige Zusammenarbeit mit amtlichen Stellen, Behörden und diversen Institutionen mit ein.

• intern: Amtsführender Präsident des Landesschulrates, Amtsdirektion, Abteilungen des Landesschulrates, Außenstellen des Landesschulrates, Abteilungen des Bundesministeriums für Bildung, insbesondere Stabsstelle für das Minderheitenschulwesen in Österreich, Abteilung I/1 Elementarpädagogik, Grundschule, BAKIP/BASOP, Literacy sowie Abteilung B/8 Schulbuch;

• extern: Schulen, insbesondere Direktionen, Amt der Kärntner Landesregierung, insbesondere Abteilung 6 – Kompetenzzentrum Bildung, Generationen und Kultur, Bezirkshauptmannschaften – Schulabteilungen, Gemeinden, Bundeskanzleramt, slowenische Dachorganisationen, Slowenischer Kulturverband, Christlicher Kulturverband und Slowenischer Sportverband, slowenische Musikschule des Landes Kärnten;

• fachbezogen: Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule, insbesondere Institut für Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung, Alpen Adria Universität Klagenfurt, insbesondere Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Landesschulrat für das Burgenland – Abteilung Minderheitenschulwesen, Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Schulentwicklung (BIFIE), Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum;

• grenzüberschreitend: Ministerium der Republik Slowenien für Bildung, Wissenschaft und Sport, Schulamt der Republik Slowenien, Zentrum für Slowenisch als Zweitsprache/Fremdsprache der Universität Ljubljana, Institutionen des Europarates und der Europäischen Kommission.

Das breiteste Aufgabenfeld der Schulaufsicht beinhaltet die Entwicklung und Qualitätssicherung des zweisprachigen Unterrichts bzw. des Unterrichts in slowenischer Sprache, die Beratung der Schulleiterinnen und Schulleiter, das Konfliktmanagement, die Kontrolle und die Bildungsplanung.

1.1 Allgemeine Pflichtschulen

1.1.1 Mitteilung der Schulaufsicht für Pflichtschulen

LANDES SCHUL RAT KÄRNTEN

An alle
Teilnehmer der Verteilerliste

200000_60301332

Zahl:	Sachbearbeiterin:	Telefon:	Datum:
allg/2596-A/2015	Sandrieser	+43/463/5812-414	09.09.2015

Betreff:
Mitteilungen der Schulaufsicht zum Schuljahres-beginn 2015/16

Der Landesschulrat für Kärnten, Abt. VII – Minderheitenschulwesen übermittelt Ihnen die Mitteilungen der Schulaufsicht für das zweisprachige Schulwesen zum Schuljahresbeginn 2015/16 und ersucht, das Schreiben allen Pädagoginnen und Pädagogen, die im zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht tätig sind, nachweislich zur Kenntnis zu bringen.

Für den Amtsführenden Präsidenten
LSI Sabine Sandrieser

Beilage:
Mitteilungen der Schulaufsicht

F.d.R.d.A.
Weinfurtner

Ergeht an:
VS und NMS im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes
Pflichtschulinspektorinnen und Pflichtschulinspektoren im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes
Zentralausschuss für allgemein bildende Pflichtschulen
Jessernigstraße 3
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Dienststellenausschuss für die Bezirke
Klagenfurt-Stadt, Klagenfurt-Land, Völkermarkt, Villach-Stadt, Villach-Land, Hermagor

Mitteilungen zum Schuljahresbeginn 2015/16
Obvestila ob začetku šolskega leta 2015/16

Sehr geehrte Frau Direktorin! Sehr geehrter Herr Direktor!
Spoštovana gospa ravnateljica! Spoštovani gospod ravnatelj!

Geschätzte Lehrerinnen und Lehrer!
Cenjene učiteljice in učitelji!

Zuerst das Wichtigste: Ich wünsche Ihnen einen schönen Start in das neue Schuljahr und beruflich wie privat alles Gute und viel Erfolg!
Najprej najpomembnejše: Za novo šolsko leto Vam želim na poklicni in osebni ravni vse najboljše in mnogo uspehov!

Individualisierung und Differenzierung – Učna diferenciacija in individualizacija

In den letzten Jahren, insbesondere seit dem steigenden Bewusstsein über die gesellschaftliche Heterogenität und seitdem die Ergebnisse der internationalen Vergleichsstudien (PISA, TIMMS) eine hohe Streuung der Leistungen zeigten, gewinnt das Thema der Individualisierung und Differenzierung zunehmend an Bedeutung. Im Bereich der Fortbildung werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten, in welchen Lehrerinnen und Lehrer bestens auf die Arbeit mit heterogenen Gruppen vorbereitet werden und man kann auf ein umfangreiches Angebot an Praxishandreichungen und Fachbücher zurückgreifen, die Möglichkeiten eines differenzierten Unterrichts aufzeigen. Trotz der umfassenden Empfehlungen gibt es in der Umsetzung nach wie vor Schwierigkeiten.
Es ist mir bewusst, dass diese Thematik sehr komplex ist und die Lehrerinnen und Lehrer rasch an Grenzen stoßen lässt, insbesondere weil es viele unterschiedliche Heterogenitätsmerkmale gibt (Leistungsfähigkeit, Lernbereitschaft, Lernstil, sozialer Hintergrund, psychische und physische Konstitution, Sprachkompetenz ...). Jedoch darf die Komplexität kein Grund dafür sein, die Heterogenität zu ignorieren. Erforderlich sind ein Umdenken und ein Perspektivenwechsel der Lehrpersonen. Nach Franz Emanuel Weinert darf sich der Unterricht nicht allein an einem Durchschnittsschüler orientieren, sondern es sind Lernangebote zu schaffen, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. Beate Wischer, Universitätsprofessorin der Universität Osnabrück, formuliert in ihrem Artikel »Umgang mit Heterogenität im Unterricht« Leitfragen, die für den differenzierten Unterricht unterstützend sein könnten:

»Welche Heterogenitätsdimensionen habe ich selbst vorrangig im Blick?«
»Welche davon nehme ich als Chance, welche als Bereicherung wahr?«
»Welche Heterogenitätsmerkmale spielen bei meiner Unterrichtsgestaltung bislang eine Rolle?«
»Und auf welche Dimensionen sollte und könnte ich zukünftig stärker als bislang achten?«[1]
Wichtig ist es, dass schrittweise, doch kontinuierlich Maßnahmen in Bezug auf Individualisierung und Differenzierung gesetzt werden, damit die Erwartungen und Anforderungen im schulischen Handlungsfeld erfüllt werden können.
V zadnjih letih, predvsem odkar se vedno bolj zavedamo družbene heterogenosti in odkar so pokazali rezultati mednarodnih primerjalnih študij (PISA, TIMMS) velike razlike v znanju in vedenju, pridobiva tematika individualizacije in diferenciacije vedno bolj na pomenu. Na področju nadaljnjega izobraževanja ponujajo številne prireditve, v katerih se pripravljajo učiteljice in učitelji čim bolje na delo v heterogenih skupinah, in mogoče je seči po obsežni ponudbi priročnikov iz prakse in strokovnih knjig, ki prikazujejo možnosti diferenciranega pouka. Kljub obširnim nasvetom pa so pri realizaciji še vedno težave.
Zavedam se, da je tematika zelo zapletena in da pripelje učiteljice in učitelje hitro do njihovih mej, predvsem ker je veliko raznolikih kazateljev heterogenosti (zmožnost učenja, pripravljenost se učiti, socialno ozadje, psihična in fizična konstitucija, jezikovna kompetenca ...). Sicer pa kompleksnost ne sme biti vzrok, da zanemarjamo temo heterogenosti. Zahteva spremembo mišljenja in perspektive med učiteljstvom. Po F. E. Weinertu se pouk ne sme ravnati samo po povprečnem učencu, temveč je treba ustvariti učne ponudbe, ki so prilagojene različnim potrebam in zmožnostim učenk in učencev. Beate Wischer, univerzitetna profesorica z univerze v Osnabrücku, je zapisala v svojem članku »Umgang mit Heterogenität im Unterricht« (ravnanje s heterogenostjo v pouku) vprašanja, ki so lahko v podporo za razmišljanje o diferenciranem pouku:
»Katere dimenzije heterogenosti so pri meni bolj v ospredju?«
»Katere od njih vidim kot možnost, katere kot obogatitev?«
»Kateri kazatelji heterogenosti igrajo doslej pri mojem poučevanju posebno vlogo?«
»Katere dimenzije naj bi v prihodnje bolj upošteval/a? Katere morem bolj upoštevati?«
Pomembno je, da se postopno, a stalno izvajajo ukrepi v zvezi z individualizacijo in diferenciacijo, da se tako izpolnjujejo pričakovanja in zahteve na področju izobraževanja v šoli.

Aus Schnittstellen werden Nahtstellen – Iz prehodov nastajajo stičišča

Egal ob Kindergarten, Volksschule, Neue Mittelschule oder Allgemeinbildende höhere Schule, an allen Bildungseinrichtungen bemühen sich Pädagoginnen und Pädagogen, stets den Bildungsauftrag zu erfüllen und die Lehrziele zu erreichen, nämlich den Schülerinnen und Schülern jene Kompetenzen zu vermitteln, die sie für ein erfolgreiches Leben benötigen. Obwohl von allen dasselbe Ziel verfolgt wird, gibt es zwischen den einzelnen Institutionen kaum Vernetzungen. Die Vorteile, die eine gute Zusammenarbeit für die Planung und

[1] Quelle: http://bsi.tsn.at/sites/bsi.tsn.at/files/dateien/lz/Umgang%20mit%20Heterogenitaet.pdf (04.09.2015)

Durchführung des Unterrichts und die Entwicklung des Kindes mit sich bringen würden, werde ich jetzt nicht erläutern, da sie allgemein bekannt sind. Es ist mir bewusst, dass auch bei diesem Punkt häufig organisatorische Hürden der Grund dafür sind, dass Kooperationen nicht zustande kommen oder sich »nur« auf einen Schnuppertag beschränken. Dennoch ersuche ich Sie, an Ihrer Schule im Rahmen Ihrer Möglichkeiten Maßnahmen zu überlegen und zu setzen, die den Austausch zwischen den Pädagoginnen und Pädagogen der einzelnen Einrichtungen intensivieren und den Kindern den Wechsel vom Kindergarten in die Schule und den Übertritt von der Volksschule in die Neue Mittelschule bzw. ins Gymnasium erleichtern.

V otroškem vrtcu, ljudski šoli, novi srednji šoli ali splošnoizobraževalni višji šoli – v vseh izobraževalnih ustanovah se nenehoma trudijo pedagoginje in pedagogi opraviti izobraževalno nalogo in doseči učne cilje, namreč učenkam in učencem posredovati tiste kompetence, ki jih potrebujejo za uspešno življenje. Čeprav stremijo vsi po istem cilju, je med posameznimi ustanovami le malo povezav. Prednosti, ki bi jih prinašalo sodelovanje za načrtovanje pouka, poučevanje in razvoj otroka, tukaj ne bom naštevala, ker so na splošno znane. Zavedam se, da so tudi pri tej temi velikokrat organizacijske ovire vzrok za to, da ne pride do kooperacij ali pa se omejujejo »samo« na dan obiska v pouku. Kljub temu vas prosim, da razmislite o ukrepih, ki povečajo izmenjavo med pedagoginjami in pedagogi posameznih ustanov in olajšajo otrokom menjavo iz otroškega vrtca v šolo in prestop iz ljudske šole v novo srednjo šolo oz. v gimnazijo in jih udejanite po svojih možnostih.

Ganztägige Schulformen – Celodnevne oblike šolanja

Für Schülerinnen und Schüler, die zum zweisprachigen Unterricht bzw. an der Neuen Mittelschule zum Slowenischunterricht angemeldet sind, bietet der Ausbau der ganztägigen Schulform zusätzliche Möglichkeiten des intensiven Spracherwerbs in der Zweitsprache. Für die Konzepterstellung der ganztätigen Schulform an zweisprachigen Schulen ist es unbedingt erforderlich, dass die sprachpädagogische Komponente mitgedacht wird. Im Sinne der durchgängigen Sprachbildung sind Pädagoginnen und Pädagogen einzusetzen, die der slowenischen Sprache mächtig sind, damit die Schülerinnen und Schüler in der Lernbetreuung die entsprechende Unterstützung und Förderung auch in der slowenischen Sprache bekommen. Für die Freizeitbetreuung sollten zwei- und mehrsprachige Künstlerinnen und Künstler, Sportvereine, Theatervereine, Autorinnen und Autoren sowie die slowenische Musikschule eingebunden werden, damit ein umfassendes Sprachenlernen gesichert werden kann. Patentkonzepte für eine gelungene ganztägige Schulform gibt es nicht, da die Voraussetzungen an den Schulstandorten sehr unterschiedlich sind. Ratsam ist die Vernetzung von Schule, Schulerhalter, Kultur-, Kunst- und Sportvereinen des Umfeldes. Gemeinsam könnte ein Konzept entwickelt werden, durch das die Schülerinnen und Schüler neben dem Erwerb verschiedener schulischer und persönlicher Kompetenzen auch mit den einheimischen Vereinen verbunden werden und das zur Stärkung der regionalen Identität beiträgt.

Za učenke in učence, ki so prijavljeni k dvojezičnemu pouku oz. na novi srednji šoli k pouku slovenščine, ponuja izgradnja celodnevne oblike šolanja dodatne možnosti intenzivnega pridobivanja znanja v drugem jeziku. Za koncept celodnevne oblike šolanja na dvojezičnih šolah je neobhodno potrebno, da se misli tudi na jezikovnopedagoško področje. V smislu stalnega jezikovnega izobraževanja je treba dodeliti pedagoginje in pedagoge, ki obvladajo slovenščino, da dobivajo učenke in učenci med spremljanim učenjem ustrezno podporo in pospeševanje tudi v slovenskem jeziku. Za prostočasno oskrbo naj bi vključevali dvo- in večjezične umetnice in umetnike, športna društva, gledališka društva, pisateljice in pisatelje in Slovensko glasbeno šolo, da je mogoče zagotoviti vseobsegajoče učenje jezika. Patentnih konceptov za uspešno šolsko dnevno oskrbo ni, ker so pogoji na posameznih šolah zelo različni. Priporočljivo pa je povezovanje šole, vzdrževalca šole, kulturnih, umetnostnih in športnih društev iz okolice. Skupno bi bilo mogoče razviti koncept s ciljem, da povezuje učenke in učence poleg pridobivanja različnih šolskih in osebnih kompetenc tudi z domačimi društvi in tako prispeva k ojačitvi regionalne identitete.

Implementierung der Kompetenzbeschreibungen und des regionalen Sprachenportfolios – Pilotiranje kompetenčnih opisov in regionalnega portfelja

Die Pilotierung der Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch auf der 4. und 8. Schulstufe wurde erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Nun sollen die Kompetenzbeschreibungen flächendeckend implementiert werden. Alle zweisprachigen Lehrerinnen und Lehrer werden im Rahmen von schulinternen und schulübergreifenden Fortbildungsveranstaltungen mit den Kompetenzbeschreibungen vertraut gemacht. Von Seiten der Pädagogischen Hochschule – Viktor Frankl Hochschule werden die Schulen rechtzeitig über den genauen Terminplan informiert. Die bestehende Pilotierungsgruppe zum Sprachenportfolio wird auch in diesem Schuljahr die Arbeit fortsetzen, wofür ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanke. Alle Erfahrungen, die in der Pilotierungsphase gesammelt werden, nützen der weiteren Vorgehensweise und fördern eine erfolgreiche Implementierung im Schuljahr 2016/17.

Pilotiranje kompetenčnih opisov za slovenščino na 4. in 8. šolski stopnji je bilo uspešno izvedeno in zaključeno. Sedaj naj bi kompetenčne opise na široko uvedli. Vsem dvojezičnim učiteljicam in učiteljem bodo kompetenčni opisi predstavljeni na šolskointernih in medšolskih prireditvah nadaljnjega izobraževanja. S strani koroške Pedagoške visoke šole bodo šolam pravočasno sporočili natančni terminski načrt. Delovna skupina za pilotiranje jezikovnega portfelja bo tudi v tem šolskem letu nadaljevala svoje delo, za kar se prav prisrčno zahvaljujem vsem udeleženim. Vse izkušnje, ki se naberejo v fazi pilotiranja, služijo nadaljnjemu postopku in pospešujejo uspešno vpeljavo v šolskem letu 2016/17.

Evaluierung des zweisprachigen Unterrichts – Evalvacija dvojezičnega pouka

Die bereits für das Frühjahr 2015 geplante Befragung zur zweisprachigen Unterrichtspraxis an Volksschulen musste aus organisatorischen Gründen in den Herbst verlegt werden und wird Ende November durchgeführt. Die Enquete richtet sich an zweisprachige Lehrpersonen und erfolgt anonymisiert. Die Ergebnisse der Datenanalyse dienen der Planung und Entwicklung von Maßnahmen zur Qualitätssteigerung des zweisprachigen Unterrichts. Um ein effizientes Ergebnis der Befragung zu gewährleisten, ersuche ich alle Lehrerinnen und Lehrer an der Befragung teilzunehmen. Genauere Informationen werden den Schulen direkt vom Institut für Erziehung und Bildungsforschung der Alpen Adria Universität Klagenfurt übermittelt.

Povpraševanje o dvojezičnem pouku v praksi, ki je bila načrtovana že za pomlad 2015, je moralo biti iz organizacijskih vzrokov preloženo na jesen in se bo izvedlo konec novembra. Obrača se na dvojezične učiteljice in učitelje in je anonimizirano. Rezultati analize podatkov služijo načrtovanju in razvoju ukrepov za dvig kvalitete dvojezičnega pouka. Da lahko zagotovimo učinkovit rezultat povpraševanja, prosim vse učiteljice in učitelje, da sodelujejo. Podrobnejše informacije bo šolam posredoval inštitut za vzgojo in raziskovanje izobraževanja z Univerze Alpen Adria v Celovcu.

Datenerhebungen – Zbiranje podatkov

Anmeldungen zum Slowenischunterricht an der Neuen Mittelschule

Die Datenblätter zum Slowenischunterricht an der Neuen Mittelschule wurden bereits elektronisch übermittelt. Schulleiterinnen und Schulleiter der Neuen Mittelschule werden ersucht, die Daten zeitgerecht bis **25.09.2015** zurückzusenden, damit der endgültige Ressourcenbedarf berechnet und an die Abteilung 6 Kompetenzzentrum für Bildung und Generationen beim Amt der Kärntner Landesregierung gemeldet werden kann.

Zusatzqualifikationen

Schulleiterinnen und Schulleiter an Volksschulen werden ersucht, in der SOKRATES Datenbank bis spätestens **25.09.2015** die Datenbank betreffend die Slowenischkenntnisse der Schülerinnen und Schüler auf der 1. Schulstufe und die Qualifikation der im zweisprachigen Unterricht eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer zu aktualisieren.

Prijave k pouku slovenščine na novi srednji šoli

Obrazci o pouku slovenščine na novi srednji šoli so že bili razposlani po e-pošti. Prosim ravnateljice in ravnatelje novih srednjih šol, da posredujete podatke o prijavah k pouku slovenskega jezika najkasneje do **25.09.2015** oddelku za manjšinsko šolstvo, da je mogoče izračunati dokončno potrebo resursov in jo javimo oddelku 6 kompetenčnemu centru za izobraževanje in generacije pri deželni vladi.

Dodatne kvalifikacije

Ravnateljice in ravnatelje ljudskih šol prosim, da v datoteko „Sokrates“ vnesete najkasneje do **25.09.2015** podatke o znanju slovenščine učenk in učencev na 1. šolski stopnji in status kvalifikacije dvojezičnih in timskih učiteljic in učiteljev.

Sprachintensivierung in Slowenien – Jezikovno izpopolnjevanje v Sloveniji

Wie jedes Jahr möchte ich auch heuer auf das Zentrum für schulische und außerschulische Aktivitäten/Center šolskih in obšolskih dejavnosti (CŠOD) hinweisen, das es den Schulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes ermöglicht, am Programm „Šola v naravi“/“Schule in der Natur“ teilzunehmen. Die verschiedenen Programme und Austragungsorte sowie die Anmeldemodalität können unter folgender Adresse abgerufen werden: www.csod.si.

Kot vsako leto želim tudi letos opozoriti na Center šolskih in obšolskih dejavnosti (CŠOD), ki omogoča šolam na veljavnostnem območju manjšinskega šolskega zakona udeležbo pri programu »Šola v naravi«. Različne ponudbe in kraje izvedbe in potek prijave si lahko pogledate na spletni strani www.csod.si.

Abschließend verweise ich aus aktuellem Anlass noch auf das Rundschreiben **Nr. 21/ 2015 des BMBF, Flüchtlingskinder und -jugendliche an österreichischen Schulen.** Auch zweisprachige Schulen werden im kommenden Schuljahr von Flüchtlingskindern besucht. Ich wünsche Ihnen bei der Bewältigung der neuen Herausforderung alles Gute und versichere Ihnen, dass ich Sie im Rahmen meiner Möglichkeiten bestmöglich unterstützen werde.

Ob koncu opozarjam zaradi aktualnosti na okrožnico štev. 21/2015 Zveznega ministrstva za izobraževanje in ženske (ZMIŽ) o begunskih otrocih in mladih v avstrijskih šolah. Tudi dvojezične šole bodo v tem šolskem letu obiskovali begunski otroci. Želim vam vse dobro pri ravnanju s to novo situacijo in vam zagotavljam, da vas bom po svojih možnostih čim bolje podpirala.

Mit freundlichem Gruß
Z lepimi pozdravi

Sabine Sandrieser
Landesschulinspektorin
deželna šolska nadzornica

1.1.2 Konsequenter zweisprachiger Unterricht – positive Auswirkungen auf Slowenisch und Deutsch

Sabine Sandrieser

Immersive Unterrichtsmodelle

Mit der Anmeldung zum zweisprachigen Unterricht im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens bekunden die Eltern, dass sie für ihr Kind eine Ausbildung in deutscher und slowenischer Sprache wünschen. Zweisprachiger Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz bedeutet, dass der gesamte Unterricht in annähernd gleichem Ausmaß in beiden Sprachen erfolgt (vgl. Minderheiten-Schulgesetz § 16).

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass für eine effektive Sprachkompetenz in beiden Sprachen sog. Immersionsmodelle besonders fruchtbar sind (vgl. Cathomas 2005). Immersion (von lat. immersio) wird als das Eintauchen in eine andere (noch) fremde Sprache bezeichnet. Die Implementierung immersiver zweisprachiger Unterrichtsformen zeigt, dass strukturierte und lange Sprachphasen ein intensiveres und vielfältigeres Lernen in zwei Sprachen ermöglichen (vgl. Wakounig 2012).

In den letzten Jahren wurden für Schulleiter/innen und Lehrer/innen pädagogische Konferenzen und Fortbildungsveranstaltungen organisiert, bei denen der immersive Unterricht thematisiert wurde. Von Seiten der Schulaufsicht wurden die Schulleiter/innen aufgefordert, Unterrichtskonzepte unter Berücksichtigung der schulischen Rahmenbedingungen zu entwickeln, bei denen der Unterricht über längere Zeitphasen in einer Sprache durchgeführt wird. Ob die Unterrichtsprache nach Sequenzen, tageweise oder wöchentlich gewechselt wird, obliegt der einzelnen Schule.

Viele Schulen machten sich auf den Weg und führten standortspezifische Unterrichtsmodelle für den zweisprachigen Unterricht ein. An einigen zweisprachigen Volksschulen jedoch ist die Bereitschaft, den Unterricht zugunsten eines effektiveren Spracherwerbs in beiden Sprachen zu verändern, nicht zu erkennen. Hier gilt es zu evaluieren, welche Gründe es für die geringe Offenheit zur Veränderung gibt.

Einige Schulleiter/innen und Lehrer/innen befürchten, dass sich konsequent zweisprachig durchgeführter Unterricht negativ auf den Erwerb der deutschen Sprache auswirken könnte. Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen zeigen jedoch das Gegenteil auf. So wurden zum Beispiel in Kanada, wo die Immersionsmodelle ihren Ursprung fanden, unterschiedliche Immersionsvarianten praktiziert und wissenschaftlich umfassend begleitet. Beim kanadischen Immersionsmodell werden Französisch und Englisch als Unterrichtsprachen verwendet. Untersuchungsergebnisse aus den neunziger Jahren zeigen durchwegs positive Tendenzen. Die untersuchten Schüler/innen können in beiden Sprachen lesen, schreiben, sprechen und verstehen. Auf die Frage, ob Kinder aufgrund der Immersion schlechtere Leistungsergebnisse in der Erstsprache Englisch aufweisen, kann eindeutig mit „Nein“ geantwortet werden (vgl. Cathomas, 2005). Es kann sein, dass Immersionsschüler/innen in den

ersten Jahren im Vergleich zu jenen Schüler/innen, die nur in der Erstsprache unterrichtet werden, etwas nachhinken, was in der Regel nach ungefähr 4 bis 7 Jahren wieder aufgeholt wird. „In der Tat sprechen die Resultate der Tests oft für einen Vorsprung in der Englisch-Sprachkompetenz für die Immersionsschüler." (Cathomas, S. 102, 2005).

Auch in Europa werden Immersionsmodelle erfolgreich umgesetzt – beispielsweise in Spanien mit bilingualem Unterricht in Spanisch und Katalanisch oder Spanisch und Baskisch, in der Schweiz mit Rätoromanisch und Deutsch oder in Schweden mit Schwedisch und Finnisch. Ähnlich wie in Kanada weisen auch die Forschungsergebnisse in Katalonien darauf hin, dass die Kinder in beiden Sprachen gute Ergebnisse erzielen.

Die Schulaufsicht für das Minderheitenschulwesen beobachtet kontinuierlich die Entwicklung des Sprachlernzuwachses der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler/innen. Im besonderen Fokus liegen dabei jene Volksschulen, die ein klares standortspezifisches sprachpädagogisches Unterrichtskonzept mit einem ausgewogenen Sprachanteil in beiden Unterrichtssprachen eingeführt haben. An 9 von 60 zweisprachigen Volksschulen wird seit mehreren Jahren ein klares sprachpädagogisches Konzept mit täglichem oder wöchentlichem Wechsel der Unterrichtssprachen umgesetzt. An drei Volksschulen werden die Immersionsmodelle auch wissenschaftlich von Herrn Univ.-Prof. Dr. Vladimir Wakounig von der Alpen Adria Universität Klagenfurt/Celovec begleitet. Schulleiter/innen und Lehrer/innen berichten durchwegs über positive Erfahrungen, die sie im Kontext der immersiven Unterrichtsmodelle gemacht haben/machen. Das betrifft nicht nur den Sprachlernzuwachs der Schüler/innen in der Zweitsprache, der erheblich gestiegen ist. Die Umstellung auf den Unterricht in einer Sprache über längere Zeitfenster ermöglicht den Schüler/innen mehr Raum für sprachliches Experimentieren in beiden Sprachen. Die Schüler/innen erleben die Zweitsprache als etwas Selbstverständliches und bauen Barrieren ab, in der Zweitsprache zu kommunizieren. Die Lehrpersonen berichten, dass die klare Struktur des sprachlichen Wechsels die Planung und Durchführung des Unterrichts erleichtert. Individualisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen können besser umgesetzt werden, weil der Druck, in einer Unterrichtseinheit beide Sprachen zu berücksichtigen wegfällt.

Ergebnisse der Bildungsstandardüberprüfung Deutsch 4

Im Frühjahr 2015 wurden österreichweit vom Bildungsinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung (bifie) die Standardüberprüfungen in Deutsch, Lesen, Schreiben auf der 4. Schulstufe durchgeführt. Zur Teilnahme an der Prüfung waren alle Schüler/innen der 4. Schulstufe verpflichtet, ausgenommen Schüler/innen mit außerordentlichem Status oder sonderpädagogischem Förderbedarf. Getestet wurden die Schüler/innen in den Kompetenzbereichen

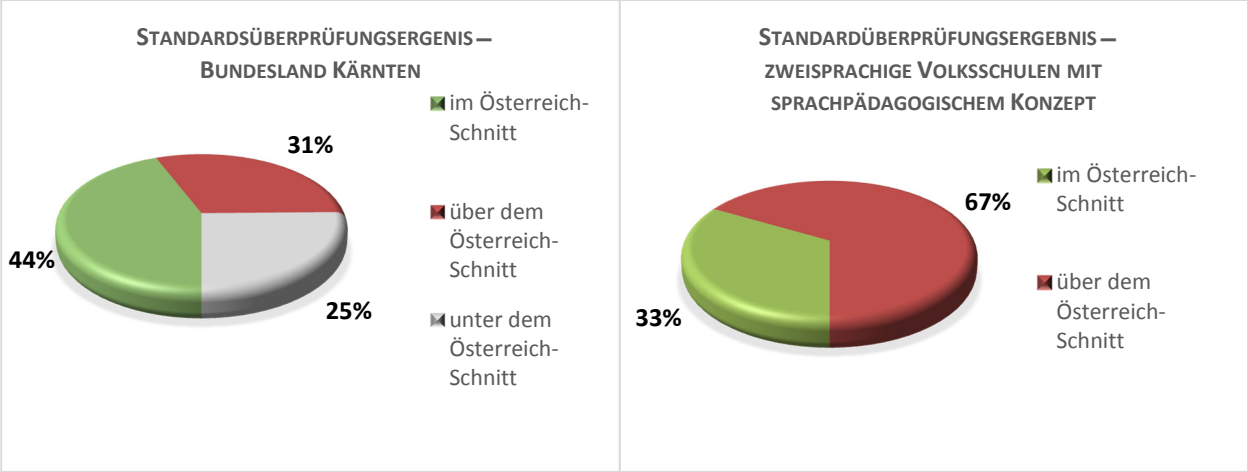
- Lesen – Umgang mit Texten und Medien
- Verfassen von Texten
- Rechtschreiben
- Einsicht in Sprache durch Sprachbetrachtung
- Hören
- Sprechen und Miteinander reden

Der Kompetenzbereich Sprechen und Miteinander reden wurde aufgrund der hohen zeitlichen Anforderungen stichprobenartig an 130 Schulen in Österreich überprüft.

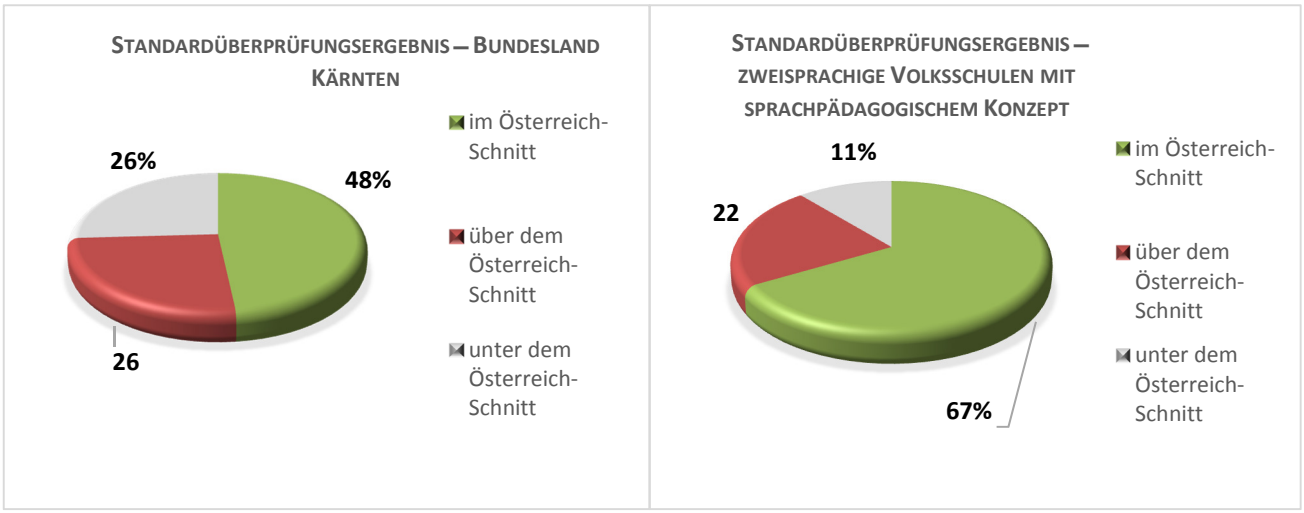
Für die Schulaufsicht im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens war von besonderem Interesse, ob und wie sich der zweisprachige Unterricht auf die Kompetenzen der einzelnen Teilbereiche in Deutsch auswirkt. Besonders in Betracht wurden jene neun Volksschulen gezogen, an denen bereits seit mehreren Jahren nach einem sprachpädagogischen Konzept mit täglichem oder wöchentlichem Sprachenwechsel unterrichtet wird. Der Lehrplan für Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache sieht für den Pflichtgegenstand Deutsch, Slowenisch, Lesen, Schreiben 7 bis 8 Wochenstunden vor. Demnach haben Schüler/innen, die nach dem immersiven Unterrichtsmodell mit täglichem oder wöchentlichem Wechsel unterrichtet werden, durchschnittlich 4 Wochenstunden Deutsch, Lesen Schreiben. Schüler/innen, die nicht zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz angemeldet sind und nach dem allgemeinen Lehrplan für Volksschulen unterrichtet werden, haben 7 bis 8 Wochenstunden Deutsch, Lesen, Schreiben.

Die nähere Auseinandersetzung mit den Standardüberprüfungsergebnissen bestätigt die Annahme, dass sich – wie in anderen Ländern mit Immersionsmodellen auch an den Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens in Kärnten der konsequent über längere Phasen geführte zweisprachige Unterricht bei den Schüler/innen keinesfalls negativ auf die Kompetenzen in der deutschen Sprache auswirkt. Vergleicht man die Ergebnisse der 9 zweisprachigen Volksschulen, die nach einem teilimmersiven Spracherwerbskonzept unterrichten, mit dem Bundesländerergebnis für Kärnten, kommt man zu folgender Erkenntnis:

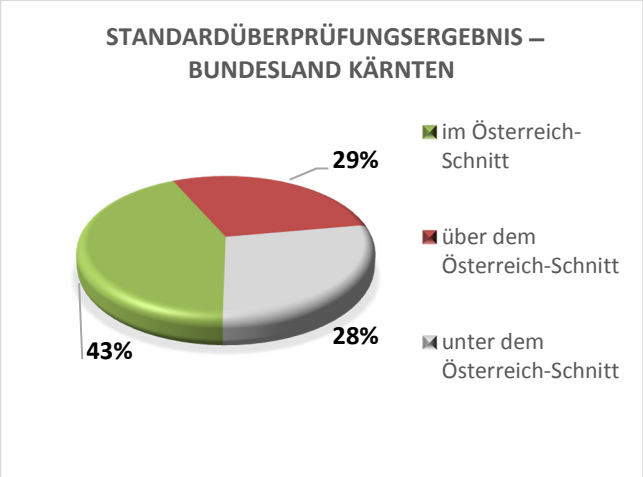
Im Kompetenzbereich Lesen – Umgang mit Texten und Medien weisen die Rückmeldeergebnisse für das Bundesland Kärnten auf, dass 44 % der Schüler/innen im Österreichschnitt liegen, 31 % über dem Österreichschnitt und 25 % unter dem Österreichschnitt. Die Rückmeldeergebnisse der 9 zweisprachigen teilimmersiven Volksschulen zeigen, dass 33 % im Österreichschnitt und 67 % über dem Österreichschnitt liegen.

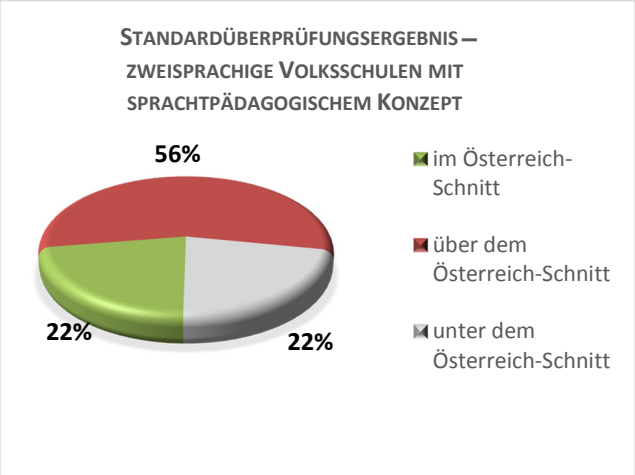


Im Kompetenzbereich Verfassen von Texten weisen die Rückmeldeergebnisse für das Bundesland Kärnten auf, dass 48 % im Österreichschnitt liegen, 26 % über dem Österreichschnitt und 26 % unter dem Österreichschnitt. Die Rückmeldeergebnisse der 9 zweisprachigen teilimmersiven Volksschulen zeigen, dass 67 % im Österreichschnitt, 22 % über dem Österreichschnitt und 11 % unter dem Österreichschnitt liegen.

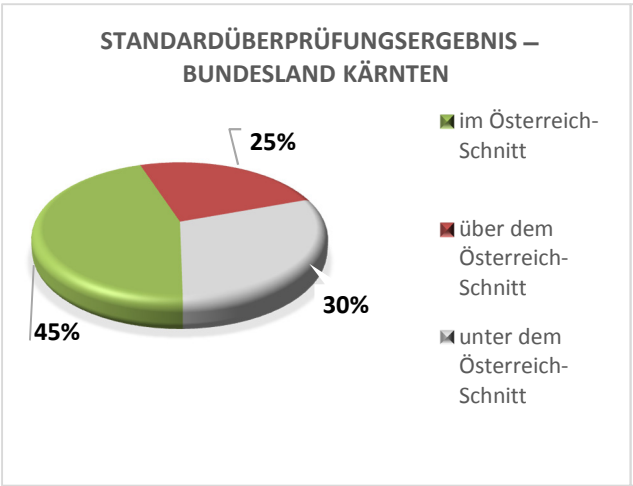


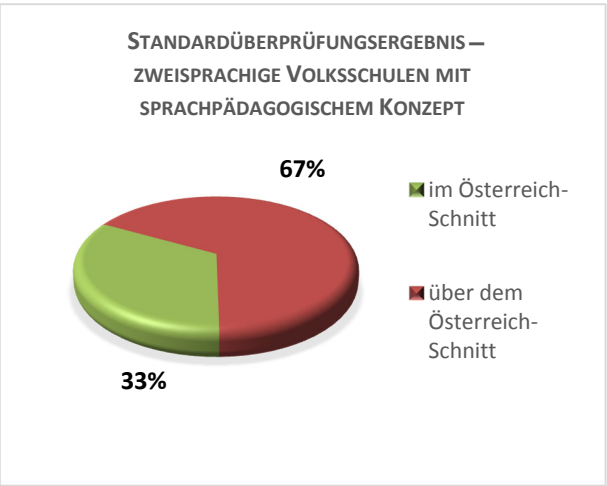
Im Kompetenzbereich Rechtschreiben weisen die Rückmeldeergebnisse für das Bundesland Kärnten auf, dass 43 % im Österreichschnitt liegen, 29 % über dem Österreichschnitt und 28 % unter dem Österreichschnitt. Die Rückmeldeergebnisse der 9 zweisprachigen teilimmersiven Volksschulen zeigen, dass 22 % im Österreichschnitt, 56 % über dem Österreichschnitt und 22 % unter dem Österreichschnitt liegen.



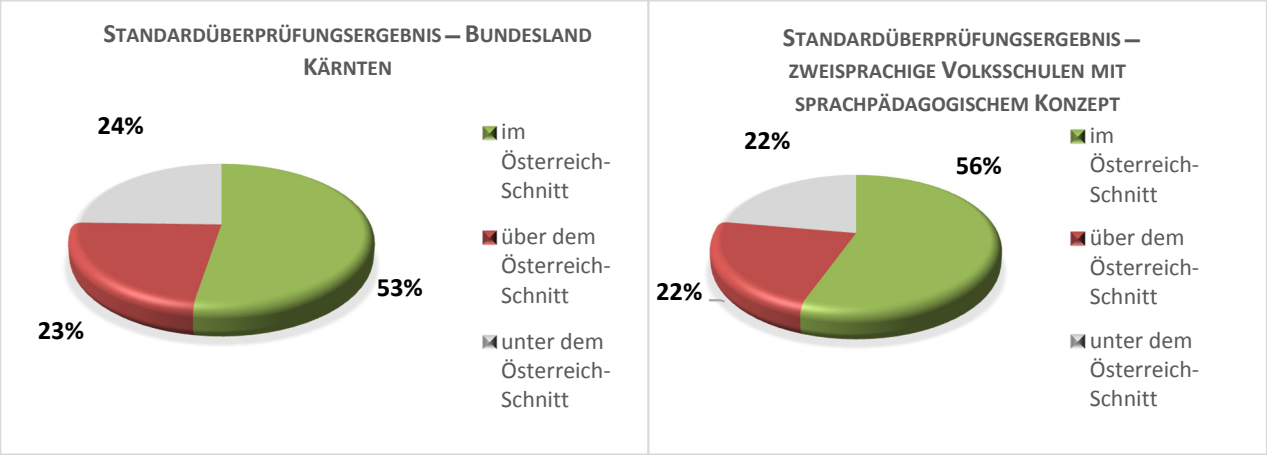


Im Kompetenzbereich Einsicht in Sprache durch Sprachbetrachtung weisen die Rückmeldeergebnisse für das Bundesland Kärnten auf, dass 45 % im Österreichschnitt, 25% über dem Österreichschnitt und 30 % unter dem Österreichschnitt liegen. Die Rückmeldeergebnisse der 9 zweisprachigen teilimmersiven Volksschulen zeigen, dass 33 % im Österreichschnitt und 67 % über dem Österreichschnitt liegen.





Im Kompetenzbereich Hören weisen die Rückmeldeergebnisse für das Bundesland Kärnten auf, dass 53 % im Österreichschnitt, 23 % über dem Österreichschnitt und 24% unter dem Österreichschnitt liegen. Die Rückmeldeergebnisse der 9 zweisprachigen teilimmersiven Volksschulen zeigen, dass 56 % im Österreichschnitt, 22 % über dem Österreichschnitt und 22 % unter dem Österreichschnitt liegen.



Aufgrund der neuerlich bestätigten Erkenntnisse, dass sich teilimmersive Unterrichtsmodelle positiv auf den Erwerb der deutschen und slowenischen Sprache auswirken, setzt sich die Schulaufsicht zum Ziel, solche Modelle zunehmend an den Volksschulen zu etablieren. Bei der Planung und Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen werden Fortbildungsveranstaltungen und pädagogische Konferenzen ins Auge gefasst, die die Schulen am Weg dahin unterstützen sollen.

1.1.3 Maßnahmen zur Qualitätssteigerung des Slowenischunterrichts – Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Projekte initiiert und seitens des BMB unterstützt, die zur Qualitätssteigerung des zweisprachigen Unterrichts beziehungsweise Unterrichts in slowenischer Sprache beitragen sollen (Entwicklung der regionalen Sprachenportfolios Kajpataj und RePort, Entwicklung der Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch auf der 4. und 8. Schulstufe, Adaptierung des Lehrplans für Slowenisch auf der Sekundarstufe 1, Entwicklung von slowenischen Unterrichtsmaterialien für Mathematik,…). Im Frühjahr 2016 wurden die Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch auf der 4. Schulstufe implementiert. Im folgenden Abschnitt werden Auszüge aus dem Projektbericht zur Implementierung der Kompetenzbeschreibungen auf der 4. Schulstufe, verfasst von Frau Mag.ª Magdalena Angerer-Pitschko veröffentlicht.

Projektbericht, verfasst von Frau Mag.ª Magdalena Angerer-Pitschko (Auszüge)

Implementierung der Kompetenzbeschreibungen für den zweisprachigen Unterricht an Volksschulen

Die Kompetenzbeschreibungen für den zweisprachigen Unterricht an der 1.–4. Schulstufe in Kärnten wurden in den Studienjahren 2013–2015 von einer Expert/ innengruppe pilotiert. Die Pilotierung wurde mit Ende des Studienjahres 2015 abgeschlossen. Die bisherigen Pilotierungsergebnisse bestätigen die bildungspolitische Wichtigkeit des vorliegenden Instrumentariums (der Endbericht zur Pilotierung wurde 2015 an das Ministerium übermittelt).

Um eine gesicherte und flächendeckende Implementierung der Kompetenzbeschreibungen für den zweisprachigen Unterricht in Kärnten durchführen zu können, wurde am Institut für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung eine Arbeits- und Trainer/ innengruppe eingerichtet, die eine Sicherung der Implementierung für alle zweisprachigen Volksschulen in Kärnten gewährleistet.

Alle zweisprachigen Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens wurden in elf regionale Clustergruppen geteilt (jede Clusterregion beinhaltete fünf bis sechs Schulen mit jeweils 20 bis 25 Lehrer/innen). In diesen Regionalgruppen wurden im Zuge von Fortbildungsveranstaltungen (durch Trainer/innenteams) die Lehrer/innen mit dem Instrumentarium vertraut gemacht, die Pilotierungsergebnisse präsentiert und ein zielgerechtes Arbeiten vorbereitet und begleitet.

Das Projektteam erstellte ein einheitliches Format für die Implementierung (Festlegung der genauen Vorgangsweise bei der Implementierung, Gestaltung von einheitlichen PP-Präsentation, Festlegung des Ablaufes, Sammeln und Auswerten von Rückmeldungen), …

Das Trainer/innenteam (Lehrer/innen, die den Pilotierungsprozess begleitet hatten) implementierte die Materialien in den jeweiligen Clusterregionen in Form von SCHÜLF- Veranstaltungen. In jedem SCHÜLF-Cluster wurde mit zweisprachigen Lehrer/innen an jeweils zwei Nachmittagen gearbeitet (Termine im Februar, April und Mai 2016 – Termine pro Cluster siehe Anhang).

Alle Rückmeldungen und Ergebnisse wurden gesammelt, ausgewertet und schriftlich in einem Bericht zusammengefasst.

Während der Arbeit wurden folgende Inhalte und Ziele verfolgt:

- Implementierung der vorliegenden Kompetenzbeschreibungen
- Auseinandersetzung mit und Erarbeitung von methodisch-didaktischen Konzeptionen, die ein kompetenzorientiertes Lernen im zweisprachigen Schulsystem unterstützen
- Erarbeitung von Vorschlägen zur kompetenzorientierten schulischen Themenaufbereitung
- Beitrag zum kompetenzorientierten Lehren und Lernen
- Beitrag zur Qualitätssicherung durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Minderheitenschulwesens in Kärnten
- Steigerung der Unterrichtsqualität
- Beitrag zur attraktiven Schulentwicklung

Projektteam:
Projektleitung: Mag. Magdalena Angerer-Pitschko
Wissenschaftliche Begleitung: Mag. Ferdinand Stefan
Arbeitsgruppenmitglieder: Mag. Majda Kernjak, Veronika Stern-Piko, Gertrude Seher, Monika Wieser-Zeichen

Trainer/innen:
Tatjana Tolmaier, Markus Kordesch, Nadja Wakounig, Mag. Ferdinand Stefan, Mag. Majda Kernjak, Veronika Stern-Piko, Gertrude Seher, Monika Wieser-Zeichen

Arbeitstermine:

Projektleitung:
August 2015: Grobkonzepterstellung; Planung und Vorbereitungsarbeiten für die folgenden Termine, organisatorische Planung der Projektarchitektur – Erstellen eines Projektantrages

Projektteam:
11. September 2015; 8. Oktober 2015, 18. November 2015; 16. Dezember 2015; 27. Jänner 2016, 31. März 2016, 23. Mai 2016; 10. Juni 2016, 23. Juni 2016
Wie aus den Terminen ersichtlich, traf sich das Projektteam zu neun halbtägigen Tagungen (Projektleitung, wissenschaftliche Begleitung, Arbeitsgruppenmitglieder und Trainer/innenteam) mit folgenden Inhalten:

- Bearbeitung von Zieldefinitionen der Implementierung
- Detaillierte Planung der gesamten Implementierungsphase – Ablauf, Struktur, Inhalt, Evaluation
- Erstellung einer einheitlichen PPP für die Implementierung
- Rekrutierung von Teilnehmer/innen aus der Pilotierungsphase
- Vorbereitung und Durchführung der Train-the-Trainermaßnahmen
- Reflexion: 1. Teil der Implementierung
- Reflexion: 2. Teil der Implementierung
- Zusammenfassung der Implementierungsergebnisse auf Basis der Rückmeldungen

Implementierungsplan an Schulen

Cluster	Schulen	TN	Summe	Termine/Zeiten	Team	Ort
1	Finkenstein St. Leonhard Arnoldstein Fürnitz Gödersdorf Ledenitzen	5 4 4 4 4 4	25	22.2.2016 14:00-17:30 9.5.2016 14:00-16:00	Gerti Seher & Monika Wieser-Zeichen	**VS St. Leonhard**
2	Goritschach Damtschach Lind/Velden Velden Köstenberg	5 4 4 8 4	25	12.4.2016 14:00-17:30 10.5.2016 14:00-16:00	Tatjana Tolmaier & Markus Kordesch	**VS Goritschach**
3	Villach Rosegg St. Jakob Rosenbach Maria Elend Latschach	4 4 5 3 2 4	22	24.2.2016 14:00-17:30 11.5.2016 14:00-16:00	Nadja Wakounig & Ferdinand Stefan	**VS Villach Maria Gail**
4	Egg St. Stefan Hohenthurn Thörl Maglern Nötsch + St. Georgen	2 4 4 2 4	16	22.2.2016 14:00-17:30 9.5.2016 14:00-16:00	Majda Kernjak & Veronika Stern-Piko	**VS Hohenthurn**
5	Schiefling Ludmannsdorf Köttmannsdorf Keutschach St. Egyden	4 4 7 4 3	22	24.2.2016 14:00-17:30 11.5.2016 14:00-16:00	Gerti Seher & Monika Wieser-Zeichen	**VS Schiefling**
6	Maria Rain Feistritz St. Margareten Zell Ferlach	5 5 2 2 9	23	22.2.2016 14:00-17:30 09.5.2016 14:00-16:00	Nadja Wakounig & Ferdinand Stefan	**VS Feistritz**
7	Gurnitz Grafenstein Wabelsdorf Klagenfurt (VS 24/ VS Mohorjeva)	4 4 2 14	24	11.4.2016 14:00-17:30 9.5.2016 14:00-16:00	Tatjana Tolmaier & Markus Kordesch	**VS Gurnitz**
8	Gallizien Sittersdorf Eisenkappel St. Kanzian St. Primus Kühnsdorf Eberndorf	4 4 5 4 3 5 4	29	25.2.2016 14:00-17:30 12.5.2016 14:00-16:00	Gerti Seher & Monika Wieser-Zeichen	**VS Kühnsdorf**

9	St. Peter/ Wallersberg Griffen St. Marga-rethen Klein St. Veit Tainach Diex Haimburg Ruden	4 4 3 2 4 2 3 4	26	25.2.2016 14:00-17:30 12.5.2016 14:00-16:00	Majda Kernjak & Veronika Stern-Piko	**VS St. Peter Wallersberg**
10	Völkermarkt Bleiburg St. Michael Globasnitz Heiligengrab Neuhaus Edling	4 6 6 4 2 4 2	28	13.4.2016 14:00-17:30 11.5.2016 14:00-16:00	Tatjana Tolmaier & Markus Kordesch	**VS Globas-nitz**

Die Implementierung fand in slowenischer Sprache statt. Aus diesem Grund sind auch alle für ein entsprechendes Feedback verfassten Unterlagen und Arbeitspapiere in slowenischer Sprache verfasst. Im Endbericht liegt für jeden Bereich eine Zusammenfassung der Ergebnisse in deutscher Sprache vor.

Die erarbeiteten Rückmeldebögen bezogen auf die im Lehrplan und bei den Kompetenzbeschreibungen festgelegten Fertigkeitsbereiche „Hören, Sprechen, Miteinander Reden“, „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“, „Verfassen von Texten“ und „Rechtschreiben“ – wurden bei der ersten Veranstaltung im jeweiligen Cluster bearbeitet und verfolgten das Ziel, eine möglichst umfassende Rückmeldung zur Umsetzung der Implementierung zu erhalten. Die Feedbackbögen wurden bei der zweiten Veranstaltung im jeweiligen Cluster eingesammelt und besprochen. Im Fokus stand folgende Intention:

Prüfung der Umsetzbarkeit der formulierten Kompetenzbeschreibungen in der Praxis des zweisprachigen Unterrichts.

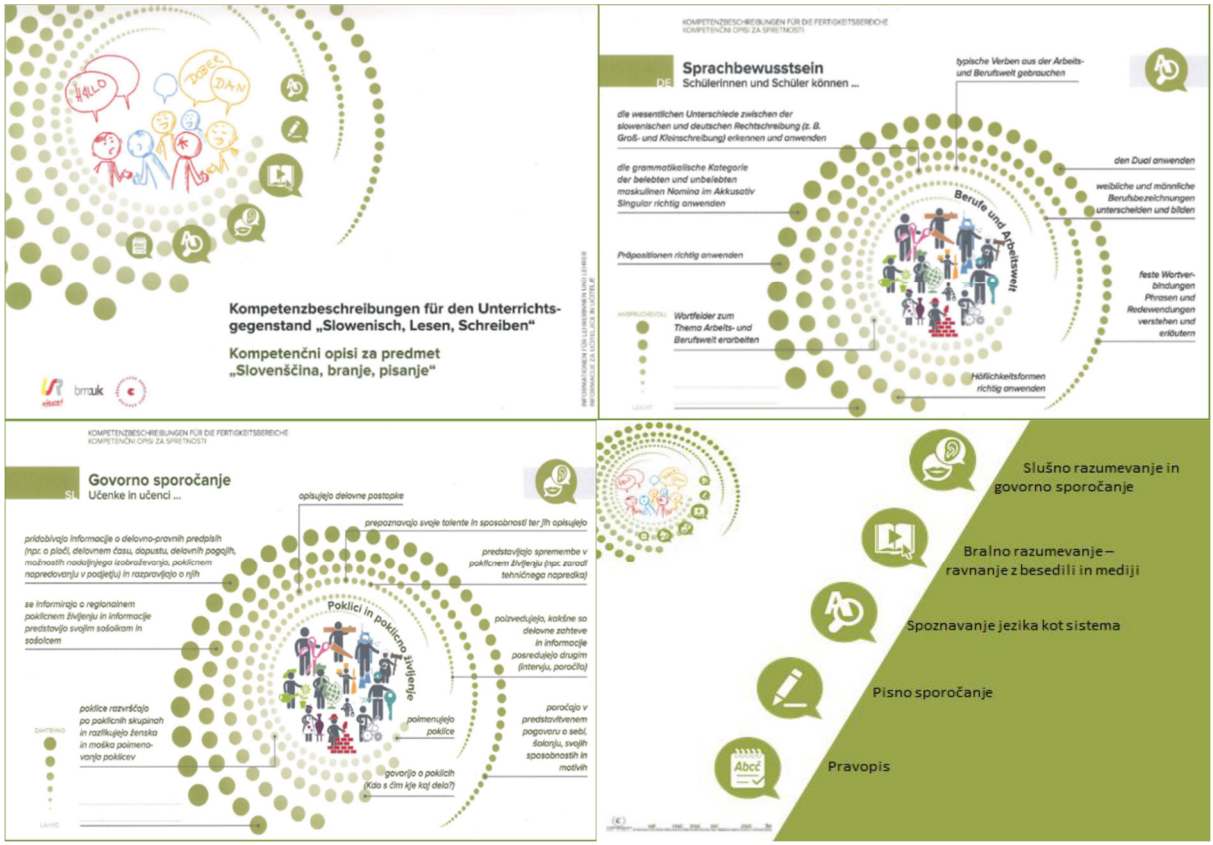
Dazu wurden vom Projektteam Unterlagen vorbereitet, die auf eine schriftliche Sammlung der Erfahrungen fokussierten. Das heißt, dass auch in der Implementierungsphase die Lehrer/innen sowohl die exemplarischen Umsetzungsbeispiele als auch die Umsetzung von formulierten weiteren Kompetenzbeschreibungen im Unterricht erprobten.

Der Implementierungsprozess der Kompetenzbeschreibungen, der über zwei Jahre mit sehr engagierten praktizierenden zweisprachigen Lehrer/innen und Lehrern durchgeführt wurde, kann insgesamt als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Alle Teilnehmer/innen erachten die Kompetenzformulierungen als sehr positiv. Die Publikation rege dazu an, den Unterricht zielorientierter zu gestalten. Die Kompetenzen sind so formuliert, dass die Schüler/innen je nach Sprachstand diese problemlos erwerben können und sie geben den Lehrpersonen gezielte Orientierungen.

Die Umsetzung der Beschreibungen und die damit zu erwerbenden Kompetenzen eines bildungssprachlichen Unterrichts in slowenischer Sprache ist für fast alle praktizierenden Lehrer/innen möglich. Durch die Implementierungsstruktur war es auch möglich zu sehen, mit welchen unterschiedlichen methodisch-didaktischen Zugängen und Methoden die Ziele erreicht werden können. Der aktive Austausch von Erfahrungen und unterschiedlicher Teilnehmer/innen sehr lehrreich. So konnte parallel zur Pilotierung und Implementierung auch

ein Pool geschaffen werden, der vielfältige didaktische Möglichkeiten eines qualitätsvollen zweisprachigen Unterrichts aufzeigt.

Wir hoffen mit unserer Arbeit einen Beitrag zur Qualitätssicherung des zweisprachigen Unterrichts in Kärnten geleistet zu haben.



Fotos aus den Implementierungsveranstaltungen:

(Fotokennung: Gerti Seher und Veronika Stern)

1.2 Allgemeinbildende höhere Schulen und berufsbildende mittlere und höhere Schulen

1.2.1 Mitteilung der Schulaufsicht für allgemeinbildende höhere Schulen und berufsbildende mittlere und höhere Schulen

LANDES SCHUL RAT KÄRNTEN

an alle
AHS und BMHS

200000_60244877

Zahl:	Sachbearbeiter:	Telefon:	Datum:
allg/2569-A/2015	Vrbinc	+43/463/5812-413	07.09.2015

Betreff:
Slowenischunterricht im Schuljahr 2015/16

Sehr geehrte Frau Direktor, sehr geehrter Herr Direktor!

Mit 1. März 2015 wurde ich mit den Aufgaben des Fachinspektors für Slowenisch an AHS und BMHS betraut, nachdem mein Vorgänger, Dr. Theodor Domej, mit 1. Jänner 2015 in Pension gegangen ist. Dr. Domej, der seit 1996 als Fachinspektor wirkte, versendete am Beginn des Schuljahres alljährlich ein Informationsschreiben zum Slowenischunterricht an AHS und BMHS, in dem er auf neuere pädagogische Entwicklungen hinwies und Seminare und (Weiterbildungs-)Angebote für Slowenisch-ProfessorInnen vorstellte. Dieser Tradition folgend, wende auch ich mich in dieser Form an Sie, ist doch der Schuljahresbeginn für die Organisation des Unterrichts und damit auch des Slowenischunterrichts eine wichtige Phase.

Slowenisch wird an AHS und BMHS in verschiedenen Formen angeboten, als Unterrichtsgegenstand – alternative lebende Fremdsprache, Wahlpflichtgegenstand, Freigegenstand – und als Unterrichtssprache – am BG/BRG für Slowenen, der Zweisprachigen BHAK und der HLW St. Peter. Ich ersuche Sie um **Bekanntgabe der Zahl der Anmeldungen zum Slowenischunterricht bis spätestens Freitag, den 25. 9. 2015**. Im Anhang finden Sie das Formular, mit dem die Schule der Abteilung VII für das Minderheitenschulwesen am LSR die Zahl der Anmeldungen zum Slowenischunterricht bekanntgibt.

Weiters ersuche ich Sie, die folgenden Informationen an die Slowenischprofessorinnen und -professoren weiterzuleiten:

Sehr geehrte Professorinnen, sehr geehrte Professoren!
Drage profesorice, dragi profesorji!

Im Schuljahr 2015/16 wird die standardisierte, kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung in allen höheren Schulen durchgeführt werden. Dies betrifft demnach auch Slowenisch als Unterrichtsgegenstand bzw. Unterrichtssprache. Aus den Erfahrungen der „ersten Runde" kann auf eine gute Vorbereitung der SchülerInnen geschlossen werden; meinerseits biete ich meine entsprechende Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Durchführung im Bereich Slowenisch an.
V šolskem letu 2015/16 se izvede standardizirani, kompetenčno usmerjeni zrelostni in diplomski izpit na vseh višjih šolah. To zadeva torej tudi slovenščino kot učni predmet oz. učni jezik. Iz izkušenj »prvega kroga« lahko sklepamo na dobro pripravo učenk in učencev; s svoje strani zagotavljam ustrezno podporo in sodelovanje pri izpeljavi zrelostnega in diplomskega izpita iz slovenščine.

Wie jedes Schuljahr gibt es auch heuer ein Angebot an Sprachwettbewerben: die Leseaktion Bralna značka (in Zusammenarbeit mit der Slowenischen Studienbibliothek), den Schreibwettbewerb Pisana promlad, den Redewettbewerb zum Tischler-Preis, den Lesewettbewerb Cankarjevo tekmovanje. Aktuelle Informationen werden Ihnen zugesandt. Die Teilnahme an Wettbewerben kann als zusätzliche Motivation für die SchülerInnen und ihr sprachliches Lernen gesehen werden. Und noch ein Hinweis: Im Programmangebot des Talentecamps 2015/16 www.talentecamp.at gibt es auch einen zweisprachigen Kurs: Fizika/Physik: Očarljiva svetloba/Faszination Licht.
Tudi v šolskem letu 2015/16 je mogoče sodelovanje pri jezikovnih natečajih za slovenščino: akcija Bralna značka (v sodelovanju s Slovensko študijsko knjižnico), natečaj pisanja Pisana promlad, govorni natečaj ob Tischlerjevi nagradi, Tekmovanje iz slovenščine za Cankarjevo priznanje – razpis je že izšel na spletni strani http://www.zrss.si/pdf/080715135609_2015-07-07_(1).pdf. O tekmovanjih vas bom sproti informiral. Sodelovanje je lahko dodatna motivacija za učenje slovenščine. Pa še to: V programu www.talentecamp.at je tudi ponudba dvojezične delavnice fizike (Očarljiva svetloba/Faszination Licht) za radovedneže od 10 do 14 let (30. in 31. 3. 2016).

In den vergangenen Jahren wurden Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch auf der 8. Schulstufe und das dreisprachige regionale Sprachenportfolio RePort für die 5. bis 9. Schulstufe erarbeitet und pilotiert. Die Kompetenzbeschreibungen können in der Abteilung VII des LSR angefordert werden. Der RePort, der ein wichtiges Instrument des reflektierten und eigenverantwortlichen Sprachenlernens darstellt, kann den Schülerinnen und Schülern, die den Unterrichtsgegenstand Slowenisch besuchen, zur Verfügung gestellt werden (bestellbar über die Abteilung VII des LSR). Die Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch auf der 12./13. Schulstufe werden von einer Arbeitsgruppe erarbeitet werden.

V preteklih letih smo izdelali kompetenčne opisnike za slovenščino na 8. šolski stopnji in trijezični regionalni portfelj RePort od 5. do 9. šolske stopnje. Mapo z opisniki lahko naročite v Oddelku VII na DŠS, saj je osnova za kompetenčno usmerjeni pouk slovenščine. Za učenke in učence, ki obiskujejo predmet slovenščina, pa predstavlja RePort možnost samoodgovornega in razmišljujočega učenja jezikov. Zanje ga lahko naročite prav tako v Oddelku VII na DŠS.

Abschließend verweise ich noch auf das Weiterbildungsangebot für Slowenisch der Pädagogischen Hochschule – Anmeldung noch bis 2. 10. 2015 – im Downloadkatalog auf den Seiten 179 bis 181.
Opozarjam še na nadaljnje izobraževanje iz slovenščine v ponudbi Pedagoške visoke šole – prijava je še do 2. 10. 2015 – v katalogu na straneh 179 do 181 (najdete ga na internetni strani http://www.ph-kaernten.ac.at/fortbildung/).

Allen Direktorinnen und Direktoren, Professorinnen und Professoren wünsche ich ein erfolgreiches Schuljahr!
Vsem ravnateljicam in ravnateljem, profesoricam in profesorjem želim uspešno šolsko leto 2015/16!

Für den Amtsführenden Präsidenten
FI Dr. Michael Vrbinc

Anhang:
Formular (Bekanntgabe der Zahl der Anmeldungen zum Slowenischunterricht)

F.d.R.d.A.
Weinfurtner

1.2.2 Standardisierte, kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung 2015/16

Gemeinsam mit ca. 42.000 Maturantinnen und Maturanten absolvierten **am BG/BRG für Slowenen** die 8.A im Bildungsprogramm der viersprachigen Kugy-Klassen, die 8.A im Bildungsprogramm des Realgymnasiums und die 8.B im Bildungsprogramm des Gymnasiums mit Italienisch bzw. Russisch als zweiter lebender Fremdsprache die standardisierte Reife- und Diplomprüfung, die im Schuljahr 2015/16 erstmals österreichweit an allen höheren Schulen durchgeführt wurde.

Es ist dies eine zentral organisierte, standardisierte Reifeprüfung, die gleichzeitig die Besonderheiten der einzelnen Schultypen berücksichtigt – am BG/BRG für Slowenen wird schriftlich in Slowenisch als Unterrichtssprache und in Deutsch maturiert, in Mathematik liegen die Aufgaben auf Slowenisch und Deutsch vor. Damit weisen die Maturantinnen und Maturanten dieser Schule jene Kompetenzen nach, die die Besonderheit dieser allgemeinbildenden Bildungseinrichtung darstellen.

Zweifelsohne präsentieren sie bei der Reifeprüfung eine zusätzliche Kompetenz, die vor allem in der so genannten Sprachmittlung, dem Vermitteln zwischen Sprachen, besteht; sie befähigt dazu, von einer Sprache in die andere zu wechseln, Inhalte in beiden Sprachen verstehen und erklären zu können – und ist meines Erachtens nach eine hervorragende Grundlage für den weiteren Lebensweg, regional und überregional. Die Vermittlung vor allem dieser Kompetenz ist Teil des Lehrens an dieser Schule.

Die Zweisprachigkeit bzw. die Unterrichtssprachen Deutsch und Slowenisch finden **an der Zweisprachigen BHAK** Berücksichtigung, indem ein eigenes Prüfungsmodell erarbeitet wurde, in dem die Maturantinnen und Maturanten beide Unterrichtssprachen bei der Diplomarbeit, bei den Klausuren bzw. den mündlichen Prüfungen für die Auseinandersetzung mit den gestellten Aufgaben anwenden. Auch in diesem Modell bildet die so genannte Kompetenz der Sprachmittlung, des Vermittelns zwischen den Sprachen, indem sie einen auf Deutsch verfassten Text auf Slowenisch präsentieren und umgekehrt, einen wichtigen Teil der Prüfung. Mit Italienisch als weiterer Sprache der Region und Englisch als überregionaler Sprache sowie der Ausbildung in den Schwerpunkten Sport- und Kulturmanagement sowie Informations- und Kommunikationstechnologie – e-Business wurden sprachliche sowie fachliche Kompetenzen erworben – und im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung präsentiert und beurteilt. Als Vorsitzender der Prüfungskommission war es für mich interessant zu sehen und zu hören, wie die Kandidatinnen und Kandidaten einen deutschsprachigen Artikel – z. B. im Fach Politische Bildung und Recht – auf Slowenisch zusammenfassen, erklären und interpretieren, dann auf Deutsch ergänzen und wiederum auf Slowenisch diskutieren und dabei das entsprechende Fachvokabular in beiden Sprachen verwenden.

Die Reife- und Diplomprüfung **an der HLW St. Peter** war eine zweifache Premiere: Das erste Mal übernahm ich in meiner Funktion als Fachinspektor für Slowenisch an AHS und BHS den Prüfungsvorsitz, das erste Mal unterzogen sich die Maturantinnen und Maturanten der neuen Form der Abschlussprüfungen. Die standardisierte Reife- und Diplomprüfung band auch hier beide Unterrichtssprachen Deutsch und Slowenisch ein, auch deshalb, um

dem regionalen Ausbildungsschwerpunkt der Schule Rechnung zu tragen und die zusätzliche Kompetenz der Zwei- und Mehrsprachigkeit, die die Absolventinnen und Absolventen erworben haben, auszuweisen.

In Slowenisch als alternativem Pflichtgegenstand wurde im Schuljahr 2015/16 am Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt und an der BHAK Völkermarkt, an der HAK International, an der AHS für Berufstätige und an der BAKIP schriftlich und mündlich bzw. nur mündlich die Reifeprüfung abgelegt. Dabei obliegt die Vorbereitung der Aufgaben den jeweiligen Professorinnen und Professoren, die Aufgaben in den Kompetenzbereichen Hören, Lesen, Sprache im Kontext sowie Schreiben zu erstellen und – nach Genehmigung durch die Schulaufsicht – zu prüfen und zu beurteilen. Diese Aufgaben entsprechen in ihrer Form den Aufgaben in den Zweiten lebenden Fremdsprachen Italienisch, Französisch, Spanisch (standardisiert, vom BIFIE erstellt) sowie Russisch, Kroatisch usw. (von den Professorinnen und Professoren erstellt) nach vier bzw. sechs Lernjahren.

Für die **Unterrichtssprache Slowenisch** werden die Klausuraufgaben analog zur Unterrichtssprache Deutsch koordiniert für die höheren Schulen mit slowenischer bzw. deutscher und slowenischer Unterrichtssprache erstellt. Die Item-Writerinnen erfüllen dementsprechend die Lehrplanvorgaben, wobei die allgemeinbildenden als auch berufsbildenden Aspekte berücksichtigt werden. In die Entwicklung der SRDP waren das BG/BRG für Slowenen, die Zweisprachige BHAK und die HLW St. Peter von Anfang an (Vorarbeiten ab 2008, die Reife- und Diplomprüfungsverordnung wurde 2012 veröffentlicht) miteinbezogen, wobei sie seitens des BIFIE bestens unterstützt und begleitet wurden. Ebenso verfahren wurde mit den Volksgruppensprachen Burgenländisch Kroatisch und Ungarisch. „Ziel des Deutsch-, Kroatisch-, Slowenisch- und Ungarisch-Unterrichts ist es, Schülerinnen und Schüler als sozial und politisch „mündige“ Bürgerinnen und Bürger zu befähigen, an den wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen, aber auch an Diskursen zu gesellschaftspolitischen Themen teilzuhaben („Allgemeinbildung“, „Berufs(vor)bildung“). Voraussetzung für die Erreichung dieses Ziels ist die Befähigung zum sachgemäßen und bewussten Umgang mit der jeweiligen Standardsprache beziehungsweise mit Sprache und Sprachlichkeit überhaupt.“ (www.srdp.at; 26. 1. 2017)

1.2.3 Kompetenzbeschreibungen für den Unterrichtsgegenstand „Slowenisch“ (Sekundarstufe I / 8. Schulstufe)

AUTORINNEN / AVTORICE
Theodor Domej
Maria Kušej
Maja Millonig-Kupper
Daniela Pečnik
Iris Pichler
Simone Steharnig

KOORDINATION / KOORDINACIJA
Dr. Willi Wolf (I/MSW)

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG
ZNANSTVENO SVETOVANJE
Ao. Univ.- Prof. Mag. Dr. Rudolf de Cillia
(Universität Wien / Univerza Dunaj)
Ao. Univ.-Prof. Dr. Vladimir Wakounig
(Alpen-Adria Universität Klagenfurt / Univerza Celovec)

LAYOUT / OBLIKOVANJE
MAJORTOM - www.majortom.at (Tom Ogris)

BILDER / SLIKE
www.shutterstock.com, Tom Ogris, Siniša Pismestrović

DRUCK / TISK
Kreiner Druck, 9500 Villach, www.kreinerdruck.at

Wien / Klagenfurt 2013
Dunaj / Celovec 2013

Vorstellung von FI Dr. Michael Vrbinc (Auszüge)

Pädagogische Konferenz NMS-DirektorInnen und FachkoordinatorInnen für Slowenisch

2. 12. 2015

Serie an Lehr- und Lernbehelfen für die Grundstufe/ Sekundarstufe I

Herausgeber:
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gemeinsam mit dem LSR Kärnten – Abteilung Minderheitenschulwesen und der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Institut für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung

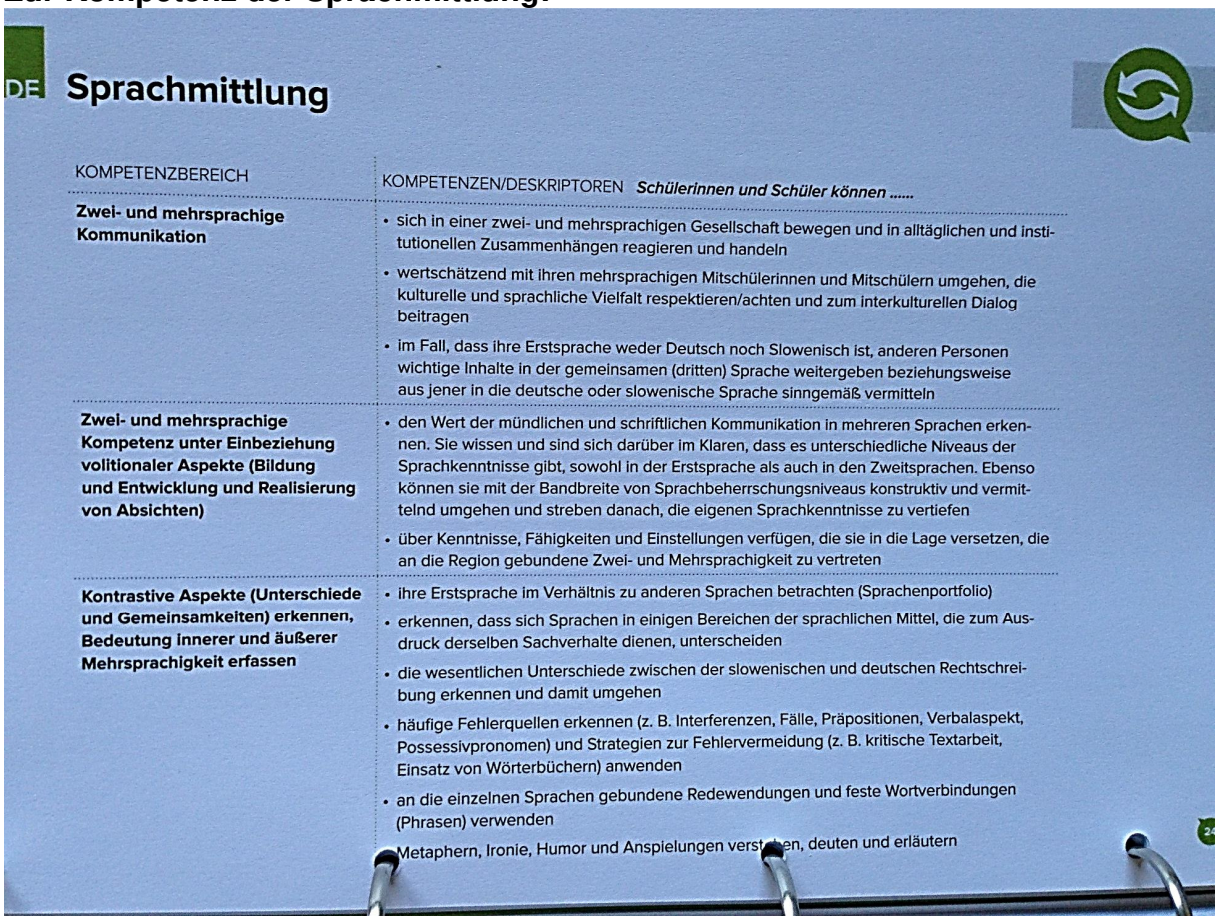
Bei der Formulierung der Kompetenzen dienten folgende Texte und Materialien als Orientierungshilfe und Vorbild:

- Lehrplan für Slowenisch an der Sekundarstufe I
- Bildungsstandards Deutsch und Englisch
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GERS)
- Profile deutsch. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen. Lernzielbestimmungen. Kannbeschreibungen. Kommunikative Mittel. Niveau A1, A2, B1, B2 (2002)

Im Vorwort betont der Leiter der Sektion I im BMUKK, SC Kurt Nekula, M.A., den bundesländerübergreifenden Aspekt des Projektes (Kärnten und Burgenland); es ist eine qualitätssichernde Maßnahme für den Unterricht in den autochthonen Volksgruppensprachen und ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Mehrsprachigkeit in Österreich.
LSI Sabine Sandrieser und FI Dr. Theodor Domej sehen in den Kompetenzbeschreibungen eine Unterstützung für die Planung und Durchführung eines qualitätsvollen kompetenzorientierten Slowenisch-Unterrichts auf Grundlage einer entsprechenden LehrerInnenfortbildung.

Kompetenzbereiche:

Zur Kompetenz der Sprachmittlung:



DE **Sprachmittlung**

KOMPETENZBEREICH	KOMPETENZEN/DESKRIPTOREN *Schülerinnen und Schüler können .....*
Zwei- und mehrsprachige Kommunikation	• sich in einer zwei- und mehrsprachigen Gesellschaft bewegen und in alltäglichen und institutionellen Zusammenhängen reagieren und handeln • wertschätzend mit ihren mehrsprachigen Mitschülerinnen und Mitschülern umgehen, die kulturelle und sprachliche Vielfalt respektieren/achten und zum interkulturellen Dialog beitragen • im Fall, dass ihre Erstsprache weder Deutsch noch Slowenisch ist, anderen Personen wichtige Inhalte in der gemeinsamen (dritten) Sprache weitergeben beziehungsweise aus jener in die deutsche oder slowenische Sprache sinngemäß vermitteln
Zwei- und mehrsprachige Kompetenz unter Einbeziehung volitionaler Aspekte (Bildung und Entwicklung und Realisierung von Absichten)	• den Wert der mündlichen und schriftlichen Kommunikation in mehreren Sprachen erkennen. Sie wissen und sind sich darüber im Klaren, dass es unterschiedliche Niveaus der Sprachkenntnisse gibt, sowohl in der Erstsprache als auch in den Zweitsprachen. Ebenso können sie mit der Bandbreite von Sprachbeherrschungsniveaus konstruktiv und vermittelnd umgehen und streben danach, die eigenen Sprachkenntnisse zu vertiefen • über Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen verfügen, die sie in die Lage versetzen, die an die Region gebundene Zwei- und Mehrsprachigkeit zu vertreten
Kontrastive Aspekte (Unterschiede und Gemeinsamkeiten) erkennen, Bedeutung innerer und äußerer Mehrsprachigkeit erfassen	• ihre Erstsprache im Verhältnis zu anderen Sprachen betrachten (Sprachenportfolio) • erkennen, dass sich Sprachen in einigen Bereichen der sprachlichen Mittel, die zum Ausdruck derselben Sachverhalte dienen, unterscheiden • die wesentlichen Unterschiede zwischen der slowenischen und deutschen Rechtschreibung erkennen und damit umgehen • häufige Fehlerquellen erkennen (z. B. Interferenzen, Fälle, Präpositionen, Verbalaspekt, Possessivpronomen) und Strategien zur Fehlervermeidung (z. B. kritische Textarbeit, Einsatz von Wörterbüchern) anwenden • an die einzelnen Sprachen gebundene Redewendungen und feste Wortverbindungen (Phrasen) verwenden • Metaphern, Ironie, Humor und Anspielungen verstehen, deuten und erläutern

Pilotierung / Pilotiranje

- in der 1. Klasse NMS Völkermarkt / 1. razred NSŠ Velikovec
  (Slowenisch im Ausmaß von 5 Wochenstunden – 3 immersiv, 2 Sprachunterricht)
- in der 1. und 4. Klasse NMS St. Jakob / 1. in 4. razred NSŠ Šentjakob
- in den 4. Klassen NMS Bleiburg / 4. razred NSŠ Pliberk
- in der 4.C-Kugy-Klasse (viersprachig) des BG/BRG für Slowenen / Kugyjev razred 4.C ZG/ZRG za Slovence
- im Freigegenstand Slowenisch (5. und 6. Schulstufe), im Alternativgegenstand Slowenisch 2. LFS (7. Schulstufe und 10. Schulstufe) am BG/BRG Völkermarkt / prosti predmet in 2. ŽTJ na 7. in 10. stopnji ZG/ZRG Velikovec

Erfahrungen / Izkušnje

Den Pilotierenden war vor allem der Bereich der Sprachmittlung (= Vermitteln zwischen den Sprachen) wichtig, da diese Kompetenz im zweisprachigen Unterricht grundlegend ist.
Das konkrete Unterrichtsbeispiel zur Arbeitswelt in der Mappe ist auf der 8. Schulstufe natürlich sehr passend, da die Berufsorientierung im Mittelpunkt des Schuljahres steht. Die Lehrenden erweiterten das vorliegende Unterrichtsbeispiel durch eigene, auf die jeweilige Gruppe abgestimmte Unterrichtsmittel, z. B. aktuelle Zeitungs- und Internet-Texte, eigene Spiele.
Die Mappe dient den Lehrenden als Orientierung auf die Zielkompetenzen hin – sie hilft bei der Unterrichtsvorbereitung von der 1. Klasse NMS an, da sie die Kompetenzorientierung des Unterrichts unterstützt und gleichzeitig einen Überblick über bereits Erarbeitetes bzw. noch nicht Durchgenommenes ermöglicht.
Die Kompetenzbeschreibungen sind demnach eine Grundlage für die LehrerInnen – an ihnen kann sich der Unterricht orientieren, ausrichten; insofern helfen sie auch bei der Arbeit mit heterogenen Gruppen, da auch individuelle Anpassungen möglich sind.
Sie dienen als Grundlage für die Unterrichtssprache und auch für die LFS bzw. den Freigegenstand und können für die Erstellung von Unterrichtsmaterial eingesetzt werden.

Ausblick / Pogled v prihodnost

Vor der Implementierung soll eine Einführung für die Slowenisch-LehrerInnen stattfinden, vor allem dahingehend, dass die Kompetenzbeschreibungen zur Orientierung für die Unterrichtsarbeit dienen, sowohl als Ziel als auch als Bilanz nach vier Jahren Unterstufe. Sie sind kein Lehrbuch, sondern ein didaktischer Behelf für die Gestaltung des Sprachunterrichts.
Hinzuweisen ist dabei auch auf die Kombination mit dem Regionalen Portfolio, das den SchülerInnen mit seinen Checklisten eine Orientierung hinsichtlich ihres Sprachwissens und -lernens bieten kann.
Im Rahmen der Einführung sollen auch die bei der Pilotierung erarbeiteten Themen, Unterrichtsbehelfe, Vorlagen vorgestellt werden.
Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch auf der 12./13. Schulstufe werden analog erarbeitet.

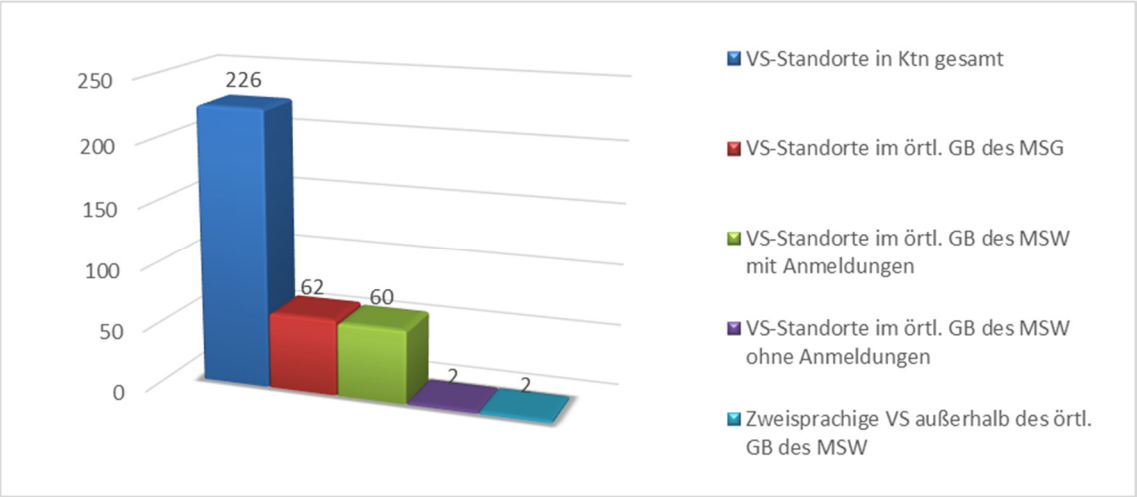
Weitere Schritte im Schuljahr 2015/16:

Bei der **Arbeitssitzung der AutorInnen am 16. 3. 2016** wurden die Berichte aus der Pilotierungsphase an NMS und AHS durchgesehen und bearbeitet. Aufgrund der Teilnahme an der Pilotierung aus allen in Betracht kommenden Schulen soll die Information über die Verwendung der Kompetenzbeschreibungen über ein Informationsschreiben an die LehrerInnen und das zur Verfügung-Stellen eines weiteren Umsetzungsbeispiels via Website sloviklik.at erfolgen.
Die **Arbeitssitzung am 3. 5. 2016** diente der Erarbeitung von Unterrichtsmaterial zum Thema „Familie und Gesellschaft“, das sich zur kontinuierlichen Anwendung in allen Schulstufen – mit steigendem Schwierigkeitsgrad – eignet.

2 Statistik

2.1 Volksschulstandorte in Kärnten und Volksschulstandorte mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten – Schuljahr 2015/16

	Anzahl	Exposituren
VS-Standorte in Kärnten gesamt	230	9
VS-Standorte im örtlichen Geltungsbereich des MSG	61	3
VS-Standorte im örtlichen Geltungsbereich des MSG mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	59	3
VS-Standorte im örtlichen Geltungsbereich des MSG ohne Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	2	
Zweisprachige VS außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des MSG	2	



Im Schuljahr 2015/16 gibt es in Kärnten insgesamt 230 (235)[1] Volksschulstandorte, davon werden 9 (11) mit Exposituren geführt. Im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten befinden sich 61 (62) Volksschulstandorte, davon werden 3 (6) mit Exposituren geführt.

An 59 (60) Standorten im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes gibt es Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht. Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes bestehen 2 (2) Volksschulen mit zweisprachigem Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz. An 2 (2) Standorten gibt es keine Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht.

Mit Ende des Schuljahres 2014/15 geschlossen: Exposituren St. Georgen, Radsberg und Mieger, Volksschule Mittertrixen

[1] Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2014/15.

2.2 Schulen und Klassen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten

Bezirk	Anz.d. Schulen/ Exposi-turen	Schulen mit .....Klassen												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 +
Hermagor	2		1		1									
Klagenfurt-Land	12		3			1	1	1	6					
Klagenfurt-Stadt	2						1		1					
Villach-Land	20	1	3		4	3	4		3	1		1		
Villach-Stadt	1								1					
Völkermarkt	22/3		5	2	5	2	1		5		1			1
Summe	59/3	**1**	**12**	**2**	**10**	**6**	**7**	**1**	**16**	**1**	**1**	**1**	**0**	**1**

Bezirk	Anzahl der Schulen/ Exposituren	Anzahl der Klassen			Komb. mit anderen Schulstufen
		ein-sprachig	zwei-sprachig	integriert	
Hermagor	2			6	1
Klagenfurt-Land	12	23	28	20	3
Klagenfurt-Stadt	2		14		
Villach-Land	20	31	27	48	3
Villach-Stadt	1	3	4	1	
Völkermarkt	22/3	33	27	56	10
Summe	**59/3**	**90**	**100**	**131**	**17**

Im Schuljahr 2015/16 gibt es im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten **100** (97)[1] zweisprachige Klassen, **131** (128) integrierte Klassen und **90** (103) einsprachige Klassen.

In sogenannten zweisprachigen Klassen sind alle Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. In allen Unterrichtsgegenständen wird eine Lehrerin/ein Lehrer mit zweisprachiger Zusatzqualifikation zur Erteilung des Unterrichts eingesetzt.
In integrierten Klassen werden Kinder, die zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind und Kinder, die nicht zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind, gemeinsam unterrichtet. In allen Gegenständen wird eine Lehrerin/ein Lehrer mit zweisprachiger Zusatzqualifikation zur Erteilung des Unterrichts eingesetzt.
Zusätzlich wird für 10 bis 14 Wochenstunden eine Teamlehrerin/ein Teamlehrer eingesetzt.
Während die zweisprachige Lehrerin/der zweisprachige Lehrer mit den zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Kindern in slowenischer Sprache arbeitet, betreut die Teamlehrerin/der Teamlehrer die Gruppe, die nicht zum zweisprachigen Unterricht angemeldet ist, in deutscher Sprache.
In einsprachigen Klassen gibt es keine Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht.

[1] Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2014/15.

2.3 Unterrichtsorganisation an zweisprachigen Volksschulen 2015/16

Bezirk Hermagor																		
Schulstandort	**Spr.**	**1a**	**1b**	**1c**	**1d**	**2a**	**2b**	**2c**	**2d**	**3a**	**3b**	**3c**	**3d**	**4a**	**4b**	**4c**	**4d**	**ges.**
	ein.	6				0				2				4				12
Egg	**zw.**	**7**				**4**				**6**				**5**				**22**
	ges.	13				4				8				9				34
	ein.	7				4				10				7				28
St. Stefan i. G.	**zw.**	**9**				**5**				**4**				**6**				**24**
	ges.	16				9				14				13				52
	ein.	13				4				12				11				40
Summe Bezirk HE	**zw.**	**16**				**9**				**10**				**11**				**46**
	ges.	29				13				22				22				86

Bezirk Klagenfurt-Land																		
Schulstandort	**Spr.**	**1a**	**1b**	**1c**	**1d**	**2a**	**2b**	**2c**	**2d**	**3a**	**3b**	**3c**	**3d**	**4a**	**4b**	**4c**	**4d**	**ges.**
	ein.	0	10			0	15			8				0	10			43
Feistritz i. R.	**zw.**	**10**	**0**			**8**	**0**			**9**				**11**	**0**			**38**
	ges.	10	10			8	15			17				11	10			81
	ein.	0	0			0	0			0	0			0	0			0
Ferlach 1	**zw.**	**10**	**11**			**14**	**14**			**13**	**10**			**16**	**16**			**104**
	ges.	10	11			14	14			13	10			16	16			104
	ein.	14				12				15				19				60
Ferlach 2	**zw.**	**0**				**0**				**0**				**0**				**0**
	ges.	14				12				15				19				60
	ein.	16				18				15				17				66
Ferlach 3	**zw.**	**0**				**0**				**0**				**0**				**0**
	ges.	16				18				15				17				66
	ein.	6	13			0	9			7	13			9	13			70
Grafenstein	**zw.**	**7**	**0**			**10**	**0**			**8**	**0**			**5**	**0**			**30**
	ges.	13	13			10	9			15	13			14	13			100
	ein.	0	24			0	18			8	22			0	17			89
Gurnitz	**zw.**	**18**	**0**			**18**	**0**			**12**	**0**			**17**	**0**			**65**
	ges.	18	24			18	18			20	22			17	17			154
	ein.	6				0	11			0	10			11				38
Keutschach	**zw.**	**12**				**11**	**0**			**12**	**0**			**8**				**43**
	ges.	18				11	11			12	10			19				81
	ein.	0	10			0	8			0	8			0	6			32
Köttmannsdorf	**zw.**	**15**	**0**			**13**	**0**			**11**	**5**			**11**	**6**			**61**
	ges.	15	10			13	8			11	13			11	12			93

Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	5				6				7				0	11			29
Ludmannsdorf	**zw.**	**11**				**8**				**4**				**10**	**0**			**33**
	ges.	16				14				11				10	11			62
	ein.	4	14			0	18			10				6	14			66
Maria Rain	**zw.**	**5**	**0**			**17**	**0**			**8**				**3**	**0**			**33**
	ges.	9	14			17	18			18				9	14			99
	ein.	2				2				5				4				13
St. Margareten	**zw.**	**7**				**8**				**3**				**3**				**21**
i. R.	**ges.**	9				10				8				7				34
	ein.	10	0			13	0			14	0			12	0			49
Schiefling	**zw.**	**0**	**12**			**0**	**10**			**0**	**8**			**0**	**13**			**43**
	ges.	10	12			13	10			14	8			12	13			92
	ein.	4				4				1				5				14
Wabelsdorf	**zw.**	**5**				**6**				**1**				**4**				**16**
	ges.	9				10				2				9				30
	ein.	1				0				0				0				1
Zell Pfarre	**zw.**	**8**				**7**				**6**				**5**				**26**
	ges.	9				7				6				5				27
	ein.	68	71			55	79			87	53			83	71			567
Summe Bezirk KL	**zw.**	**108**	**23**			**120**	**24**			**90**	**23**			**93**	**35**			**516**
	ges.	176	94			175	103			177	76			176	106			1083

Bezirk Villach-Land																		
Schulstandort	**Spr.**	**1a**	**1b**	**1c**	**1d**	**2a**	**2b**	**2c**	**2d**	**3a**	**3b**	**3c**	**3d**	**4a**	**4b**	**4c**	**4d**	**ges.**
	ein.	11	20	20		0	16	18		7	18			0	18	15		143
Arnoldstein	**zw.**	**6**	**0**	**0**		**14**	**0**	**0**		**13**	**0**			**13**	**0**	**0**		**46**
	ges.	17	20	20		14	16	18		20	18			13	18	15		189
	ein.	0	13			0	11			0	18	16		8	13			79
Damtschach	**zw.**	**13**	**0**			**14**	**0**			**11**	**0**	**0**		**5**	**0**			**43**
	ges.	13	13			14	11			11	18	16		13	13			122
	ein.	5	11			0	10			12				12				50
Finkenstein	**zw.**	**7**	**0**			**9**	**0**			**4**				**6**				**26**
	ges.	12	11			9	10			16				18				76
	ein.	8				7				5				7				27
Fürnitz	**zw.**	**9**				**3**				**9**				**4**				**25**
	ges.	17				10				14				11				52
	ein.	0	14			0	17			7	0			0	9			47
Goritschach	**zw.**	**14**	**0**			**19**	**0**			**3**	**14**			**12**	**0**			**62**
	ges.	14	14			19	17			10	14			12	9			109
	ein.	8				7				5				14				34
Gödersdorf	**zw.**	**2**				**6**				**8**				**5**				**21**
	ges.	10				13				13				19				55

Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	2				7				3				6				18
Hohenthurn	**zw.**	**13**				**6**				**5**				**7**				**31**
	ges.	15				13				8				13				49
	ein.	10				9				8				8				35
Köstenberg	**zw.**	**5**				**3**				**2**				**3**				**13**
	ges.	15				12				10				11				48
	ein.	0	9			10				9				9				37
Latschach	**zw.**	**11**	**0**			**5**				**5**				**7**				**28**
	ges.	11	9			15				14				16				65
	ein.	0	10			4				0	10			2				26
Ledenitzen	**zw.**	**13**	**0**			**12**				**10**	**0**			**11**				**46**
	ges.	13	10			16				10	10			13				72
	ein.	0	18			0	12			11				6				47
Lind ob Velden	**zw.**	**10**	**0**			**10**	**0**			**7**				**5**				**32**
	ges.	10	18			10	12			18				11				79
	ein.	2				3				6				3				14
Maria Elend	**zw.**	**6**				**1**				**7**				**4**				**18**
	ges.	8				4				13				7				32
	ein.	0	12			4				12				13				41
Nötsch	**zw.**	**9**	**0**			**9**				**8**				**3**				**29**
	ges.	9	12			13				20				16				70
	ein.	0	11			8				12				10				41
Rosegg	**zw.**	**9**	**0**			**1**				**4**				**6**				**20**
	ges.	9	11			9				16				16				61
	ein.	3				1				3				3				10
Rosenbach	**zw.**	**3**				**5**				**4**				**2**				**14**
	ges.	6				6				7				5				24
	ein.	2				2				2				8				14
St. Egyden	**zw.**	**8**				**7**				**6**				**3**				**24**
	ges.	10				9				8				11				38
	ein.	5				0	9			0	9			8				31
St. Jakob i. R.	**zw.**	**7**				**10**	**0**			**12**	**0**			**8**				**37**
	ges.	12				10	9			12	9			16				68
	ein.	23	0			15	0			14	0			15	0			67
St. Leonhard	**zw.**	**0**	**13**			**0**	**12**			**0**	**14**			**0**	**9**			**48**
	ges.	23	13			15	12			14	14			15	9			115
	ein.	1				0				1				2				4
Thörl Maglern	**zw.**	**4**				**5**				**2**				**2**				**13**
	ges.	5				5				3				4				17

Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	0	8			0	8			0	9			0	12			37
Velden	**zw.**	**15**	**9**			**18**	**9**			**15**	**7**			**20**	**0**			**93**
	ges.	15	17			18	17			15	16			20	12			130
	ein.	80	126	20		77	83	18		117	64	16		134	52	15		802
Summe Bezirk VL	**zw.**	**164**	**22**	**0**		**157**	**21**	**0**		**135**	**35**	**0**		**126**	**9**	**0**		**669**
	ges.	244	148	20		234	104	18		252	99	16		260	61	15		1471

Bezirk Villach-Stadt																		
Schulstandort	**Spr.**	**1a**	**1b**	**1c**	**1d**	**2a**	**2b**	**2c**	**2d**	**3a**	**3b**	**3c**	**3d**	**4a**	**4b**	**4c**	**4d**	**ges.**
	ein.	0	7			0	17			0	19			0	20			63
VS 11 Maria Gail	**zw.**	**13**	**7**			**18**	**0**			**16**	**0**			**16**	**0**			**70**
	ges.	13	14			18	17			16	19			16	20			133

Bezirk Völkermarkt																		
Schulstandort	**Spr.**	**1a**	**1b**	**1c**	**1d**	**2a**	**2b**	**2c**	**2d**	**3a**	**3b**	**3c**	**3d**	**4a**	**4b**	**4c**	**4d**	**ges.**
	ein.	0	10			0	10			0	13			0	12			45
Bleiburg	**zw.**	**19**	**8**			**17**	**7**			**18**	**0**			**16**	**0**			**85**
	ges.	19	18			17	17			18	13			16	12			130
	ein.	4				4				4				2				14
Diex	**zw.**	**3**				**3**				**7**				**0**				**13**
	ges.	7				7				11				2				27
	ein.	0	22			0	15			0	15			0	18			70
Eberndorf	**zw.**	**10**	**0**			**12**	**0**			**12**	**0**			**16**	**0**			**50**
	ges.	10	22			12	15			12	15			16	18			120
	ein.	2				3				5				5				15
Edling	**zw.**	**2**				**8**				**0**				**1**				**11**
	ges.	4				11				5				6				26
	ein.	8				6				0	10			0	14			38
Bad Eisenkappel	**zw.**	**7**				**14**				**13**	**0**			**10**	**0**			**44**
	ges.	15				20				13	10			10	14			82
	ein.	10				11				9				0	12			42
Gallizien	**zw.**	**7**				**4**				**4**				**10**	**0**			**25**
	ges.	17				15				13				10	12			67
	ein.	3				8				4				9				24
Globasnitz	**zw.**	**12**				**8**				**4**				**8**				**32**
	ges.	15				16				8				17				56
	ein.	16	12			21	14			23	9			21	15			131
Griffen	**zw.**	**0**	**4**			**0**	**2**			**0**	**11**			**0**	**5**			**22**
	ges.	16	16			21	16			23	20			21	20			153
	ein.	7				5				3				11				26
Haimburg	**zw.**	**2**				**3**				**2**				**3**				**10**
VK 3	**ges.**	9				8				5				14				36

Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	0				3				4				4				11
Heiligengrab	**zw.**	**6**				**3**				**8**				**7**				**24**
	ges.	6				6				12				11				35
	ein.	3				1				4				4				12
Klein St. Veit	**zw.**	**6**				**5**				**0**				**3**				**14**
VK 4	**ges.**	9				6				4				7				26
	ein.	10	0			18	0			13	0			16	0			57
Kühnsdorf	**zw.**	**0**	**9**			**0**	**10**			**0**	**10**			**0**	**7**			**36**
	ges.	10	9			18	10			13	10			16	7			93
	ein.	7				7								5				19
Neuhaus	**zw.**	**0**				**5**								**3**				**8**
	ges.	7				12								8				27
	ein.	1				1				3				1				6
Rinkenberg – Exp.	**zw.**	**8**				**3**				**4**				**3**				**18**
d. VS Bleiburg	**ges.**	9				4				7				4				24
	ein.	4				7				9				10				30
Ruden	**zw.**	**12**				**4**				**5**				**4**				**25**
	ges.	16				11				14				14				55
	ein.	0	18			0	10			0	21			0	15			64
St. Kanzian	**zw.**	**20**	**0**			**11**	**0**			**15**	**0**			**12**	**0**			**58**
	ges.	20	18			11	10			15	21			12	15			122
	ein.	7				6				7				12				32
St. Margarethen /T.	**zw.**	**6**				**5**				**9**				**2**				**22**
VK 6	**ges.**	13				11				16				14				54
	ein.	0	6			0	10			0	9			0	12			37
St. Michael	**zw.**	**11**	**7**			**15**	**8**			**15**	**0**			**15**	**0**			**71**
	ges.	11	13			15	18			15	9			15	12			108
	ein.	7				10				13				8				38
St. Peter a. W.	**zw.**	**7**				**5**				**3**				**6**				**21**
VK 7	**ges.**	14				15				16				14				59
	ein.	0				3				4				4				11
St. Primus	**zw.**	**4**				**6**				**3**				**6**				**19**
	ges.	4				9				7				10				30
	ein.	2				0				0				0				2
Schwabegg – Exp.	**zw.**	**2**				**2**				**1**				**5**				**10**
d. VS Neuhaus	**ges.**	4				2				1				5				12
	ein.	1				4				5				8				18
Sittersdorf	**zw.**	**15**				**11**				**14**				**5**				**45**
	ges.	16				15				19				13				63
	ein.	8				12				8				9				37
Tainach	**zw.**	**4**				**3**				**4**				**5**				**16**
VK 8	**ges.**	12				15				12				14				53
Schulstandort	**Spr.**	**1a**	**1b**	**1c**	**1d**	**2a**	**2b**	**2c**	**2d**	**3a**	**3b**	**3c**	**3d**	**4a**	**4b**	**4c**	**4d**	**ges.**

	ein.					1				0				0				1
Untermitterdorf –	**zw.**					**3**				**5**				**1**				**9**
Exp. d. VS Ruden	**ges.**					4				5				1				10
	ein.	21	0	22		17	0	16		16	0	14	17	19	0	16	15	173
Völkermarkt 1	**zw.**	**0**	**17**	**0**		**0**	**17**	**0**		**0**	**12**	**0**	**0**	**0**	**13**	**0**	**0**	**59**
	ges.	21	17	22		17	17	16		16	12	14	17	19	13	16	15	232
	ein.	121	68	22		148	59	16		134	77	14	17	148	98	16	15	953
Summe Bezirk VK	**zw.**	**163**	**37**	**0**		**150**	**44**	**0**		**143**	**33**	**0**	**0**	**141**	**25**	**0**	**0**	**736**
	ges.	284	105	22		298	103	16		277	110	14	17	289	123	16	15	1689

Bezirk Klagenfurt Stadt																		
Schulstandort	**Spr.**	**1a**	**1b**	**1c**	**1d**	**2a**	**2b**	**2c**	**2d**	**3a**	**3b**	**3c**	**3d**	**4a**	**4b**	**4c**	**4d**	**ges.**
	ein.	0	0			0	0			0	0			0	0			0
VS 24 Klagenfurt	**zw.**	**15**	**14**			**16**	**16**			**18**	**19**			**16**	**15**			**129**
	ges.	15	14			16	16			18	19			16	15			129
	ein.	0	0			0	0			0				0				0
PVS Hermagoras	**zw.**	**11**	**10**			**14**	**14**			**15**				**15**				**79**
	ges.	11	10			14	14			15				15				79
	ein.	0	0			0	0			0	0			0	0			0
Summe Bezirk K	**zw.**	**26**	**24**			**30**	**30**			**33**	**19**			**31**	**15**			**208**
	ges.	26	24			30	30			33	19			31	15			208

Schulstandort	**Spr.**	**1a**	**1b**	**1c**	**1d**	**2a**	**2b**	**2c**	**2d**	**3a**	**3b**	**3c**	**3d**	**4a**	**4b**	**4c**	**4d**	**ges.**
	ein.	282	272	42		284	238	34		350	213	30	17	376	241	31	15	2425
Summe Kärnten	**zw.**	**464**	**89**	**0**		**454**	**89**	**0**		**394**	**91**	**0**	**0**	**387**	**69**	**0**	**0**	**2037**
GB d. MSG	**ges.**	746	361	42		738	327	34		744	304	30	17	763	310	31	15	4462
	ein.	282	272	42		284	238	34		350	213	30	17	376	241	31	15	2425
Summe Kärnten	**zw.**	**490**	**113**	**0**		**484**	**119**	**0**		**427**	**110**	**0**	**0**	**418**	**84**	**0**	**0**	**2245**
gesamt	**ges.**	772	385	42		768	357	34		777	323	30	17	794	325	31	15	4670

2.4 Prozentuelle Auswertung der Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht an den einzelnen Schulstandorten 2015/16

Bezirk Hermagor						
Schulen	**Schulnr.**	**Gemeinde**	**Bezirk**	**Schüler-zahl**	**Anm. 2-spr. Unt.**	**In %**
Egg	203021	Hermagor	Hermagor	34	22	64,71
St. Stefan i. G.	203191	St. Stefan	Hermagor	52	24	46,15
			Hermagor	**86**	**46**	**53,49**

Bezirk Klagenfurt-Land						
Schulen	**Schulnr.**	**Gemeinde**	**Bezirk**	**Schüler-zahl**	**Anm. 2-spr. Unt.**	**In %**
Feistritz i.R.	204051	Feistritz	Klagenfurt-Land	81	38	46,91
Ferlach 1	204091	Ferlach	Klagenfurt-Land	104	104	100,00
Ferlach 2	204101	Ferlach	Klagenfurt-Land	60	0	0,00
Ferlach 3	204691	Ferlach	Klagenfurt-Land	66	0	0,00
Grafenstein	204151	Grafenstein	Klagenfurt-Land	100	30	30,00
Gurnitz	204161	Ebenthal	Klagenfurt-Land	154	65	42,21
Keutschach	204211	Keutschach	Klagenfurt-Land	81	43	53,09
Köttmannsdorf	204221	Köttmannsdorf	Klagenfurt-Land	93	61	65,59
Ludmannsdorf	204251	Ludmannsdorf	Klagenfurt-Land	62	36	58,06
Maria Rain	204271	Maria Rain	Klagenfurt-Land	99	33	33,33
St. Margareten	204421	St. Margareten	Klagenfurt-Land	34	21	61,76
Schiefling	204491	Schiefling	Klagenfurt-Land	92	43	46,74
Wabelsdorf	204601	Poggersdorf	Klagenfurt-Land	30	16	53,33
Zell Pfarre	204641	Zell	Klagenfurt-Land	27	26	96,30
			Klagenfurt-Land	**1083**	**516**	**47,65**

Bezirk Villach-Land						
Schulen	**Schulnr.**	**Gemeinde**	**Bezirk**	**Schüler-zahl**	**Anm. 2-spr. Unt.**	**In %**
Arnoldstein	207021	Arnoldstein	Villach-Land	189	46	24,34
Thörl-Maglern	207521	Arnoldstein	Villach-Land	17	13	76,47
St. Leonhard/S.	207351	Arnoldstein	Villach-Land	115	48	41,74
Damtschach	207071	Wernberg	Villach-Land	122	43	35,25
Goritschach	207221	Wernberg	Villach-Land	109	62	56,88

Schulen	Schulnr.	Gemeinde	Bezirk	Schüler-zahl	Anm. 2-spr. Unt.	In %
Finkenstein	207161	Finkenstein	Villach-Land	76	26	34,21
Fürnitz	207181	Finkenstein	Villach-Land	52	25	48,08
Gödersdorf	207201	Finkenstein	Villach-Land	55	21	38,18
Latschach	207331	Finkenstein	Villach-Land	65	28	43,08
Ledenitzen	207341	Finkenstein	Villach-Land	72	46	63,89
Hohenthurn	207121	Feistritz/Gail	Villach-Land	49	31	63,27
Köstenberg	207281	Velden	Villach-Land	48	13	27,08
Lind ob Velden	207361	Velden	Villach-Land	79	32	40,51
St. Egyden	207081	Velden	Villach-Land	38	24	63,16
Velden	207551	Velden	Villach-Land	130	93	71,54
Maria Elend	207381	St. Jakob	Villach-Land	32	18	56,25
Rosenbach	207471	St. Jakob	Villach-Land	24	14	58,33
St. Jakob	207261	St. Jakob	Villach-Land	68	37	54,41
Nötsch	207411	Nötsch	Villach-Land	70	29	41,43
Rosegg	207461	Rosegg	Villach-Land	61	20	32,79
			Villach-Land	**1471**	**669**	**45,48**

Bezirk Villach-Stadt						
Schulen	**Schulnr.**	**Gemeinde**	**Bezirk**	**Schüler-zahl**	**Anm. 2-spr. Unt.**	**In %**
VS 11 Villach	202151	Villach	Villach-Stadt	**133**	**70**	**52,63**

Bezirk Völkermarkt						
Schulen	**Schulnr.**	**Gemeinde**	**Bezirk**	**Schüler-zahl**	**Anm. 2-spr. Unt.**	**In %**
Bleiburg	208031	Bleiburg	Völkermarkt	122	77	**63,11**
Heiligengrab	208151	Bleiburg	Völkermarkt	35	24	**68,57**
Rinkenberg	Exp.	Bleiburg	Völkermarkt	24	18	**75,00**
Bad Eisenkappel	208081	Bad Eisenkappel	Völkermarkt	82	44	**53,66**
Diex	208041	Diex	Völkermarkt	27	13	**48,15**
Eberndorf	208051	Eberndorf	Völkermarkt	120	50	**41,67**
Edling	208071	Eberndorf	Völkermarkt	26	11	**42,31**
Kühnsdorf	208181	Eberndorf	Völkermarkt	93	36	**38,71**
Gallizien	208091	Gallizien	Völkermarkt	67	25	**37,31**
Globasnitz	208101	Globasnitz	Völkermarkt	56	32	**57,14**
Griffen	208131	Griffen	Völkermarkt	153	22	**14,38**
Haimburg	208141	Völkermarkt	Völkermarkt	36	10	**27,78**

Schulen	Schulnr.	Gemeinde	Bezirk	Schüler-zahl	Anm. 2-spr. Unt.	In %
Klein St. Veit	208161	Völkermarkt	Völkermarkt	26	14	**53,85**
St.Margarethen	208331	Völkermarkt	Völkermarkt	54	22	**40,74**
St. Peter/W.	208361	Völkermarkt	Völkermarkt	59	21	**35,59**
Tainach	208411	Völkermarkt	Völkermarkt	53	16	**30,19**
Völkermarkt 1	208431	Völkermarkt	Völkermarkt	232	59	**25,43**
Neuhaus	208251	Neuhaus	Völkermarkt	27	8	**29,63**
Schwabegg	Exp.	Neuhaus	Völkermarkt	12	10	**83,33**
Ruden	208291	Ruden	Völkermarkt	55	25	**45,45**
Untermitterdorf	Exp.	Ruden	Völkermarkt	7	6	**85,71**
St. Kanzian	208311	St. Kanzian	Völkermarkt	122	58	**47,54**
St. Primus	208381	St. Kanzian	Völkermarkt	30	19	**63,33**
St. Michael	208341	Feistritz ob Bl.	Völkermarkt	108	71	**65,74**
Sittersdorf	208391	Sittersdorf	Völkermarkt	63	45	**71,43**
Bezirk			**Völkermarkt**	**1689**	**736**	**43,58**

Bezirk Klagenfurt-Stadt						
Schulen	**Schulnr.**	**Gemeinde**	**Bezirk**	**Schüler-zahl**	**Anm. 2-spr. Unt.**	**In %**
VS 24 Klagenfurt	201261	Klagenfurt	Klagenfurt-Stadt	129	129	**100,00**
VS Hermagoras	201331	Klagenfurt	Klagenfurt-Stadt	79	79	**100,00**
			Klagenfurt-Stadt	**208**	**208**	**100,00**

Im Bezirk **Hermagor** waren im Schuljahr 2015/16 im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 46 (37)[1] Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 53,49 % (50,00 %). Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gab es im Bezirk Hermagor keinen zweisprachigen Unterricht.

Im Bezirk **Klagenfurt-Land** waren im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 516 (538) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 47,65 % (48,38 %). Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gab es im Bezirk Klagenfurt-Land keinen zweisprachigen Unterricht.

Im Bezirk **Villach-Land** waren im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 669 (661) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 45,48 % (45,06 %). Außerhalb des Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gab es im Bezirk Villach-Land keinen zweisprachigen Unterricht.

Im Bezirk **Villach-Stadt** waren im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 70 (71) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 52,63% (49,31 %). Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gab es im Bezirk Villach-Stadt keinen zweisprachigen Unterricht.

Im Bezirk **Völkermarkt** waren im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 736 (745) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 43,58 % (43,36 %). Im Bezirk Völkermarkt befinden sich alle Volksschulen im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes.

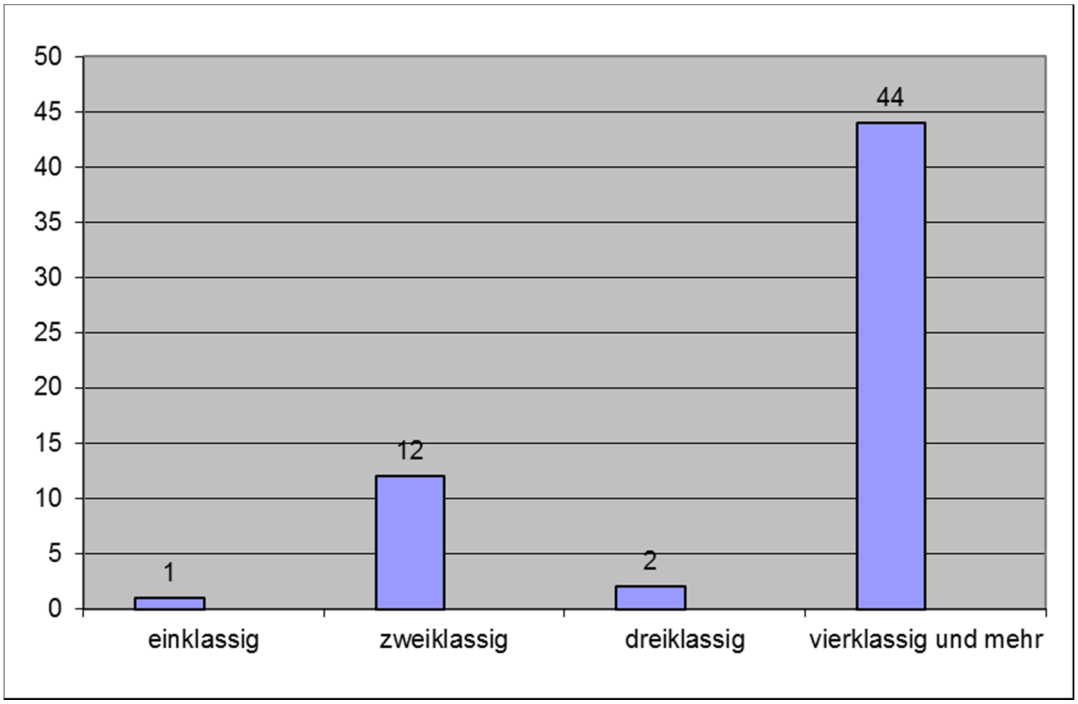
Im Bezirk **Klagenfurt-Stadt** waren 208 (188) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Die Volksschulen im Bezirk Klagenfurt-Stadt befinden sich außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes.

Schülerinnen und Schüler, die außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches zum zweisprachigen Unterricht angemeldet wurden, besuchten die dem Wohnort nächstgelegene Volksschule mit zweisprachigem Unterricht.

[1] Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2014/15.

2.5 Organisationsform der Volksschulen mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten – 2015/16

Organisationshöhe	Zahl der Schulen
einklassig	1
zweiklassig	12
dreiklassig	2
vierklassig und mehr	44
gesamt	59



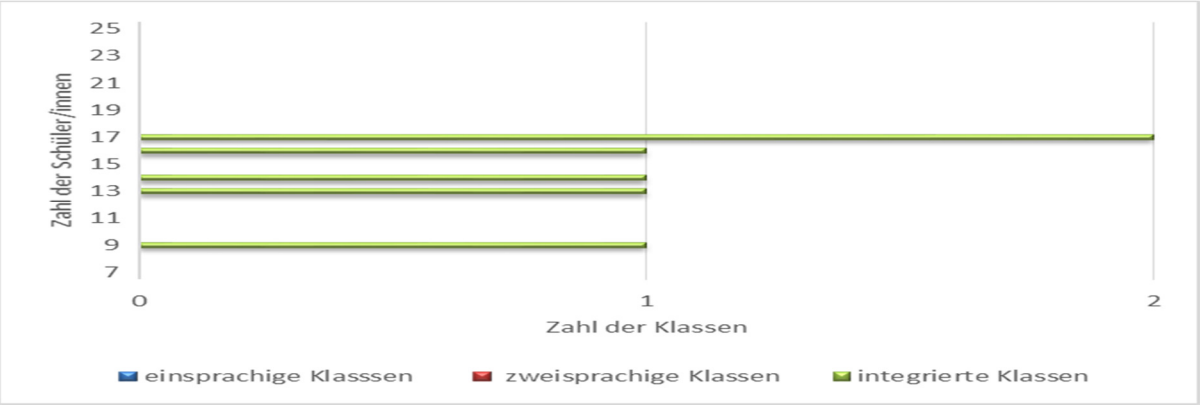
Im Schuljahr 2015/16 bestand in Kärnten **eine** (6)[1] zweisprachige Volksschule mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten mit einer Klasse, **12** (12) zweisprachige Volksschulen mit zwei Klassen, **2** (4) mit drei und **44** (42) Volksschulen mit vier oder mehr Klassen.

[1] Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2014/15.

2.6 Klassenschülerzahlen an Schulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten nach Bezirken 2015/16

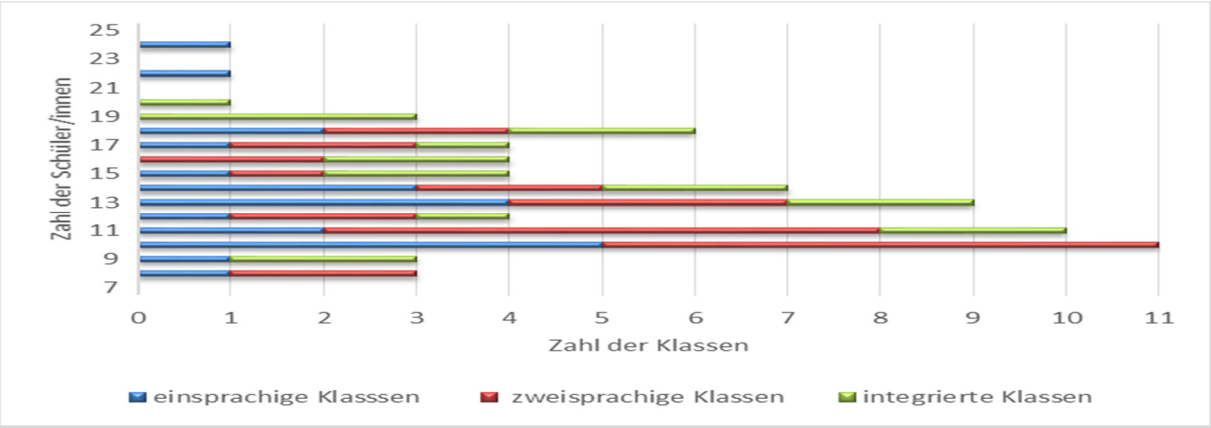
2.6.1 Bezirk Hermagor

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klasssen																			
zweisprachige Klassen																			
integrierte Klassen			1				1	1		1	2								
Klassen gesamt	0		1	0	0	0	1	1	0	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0



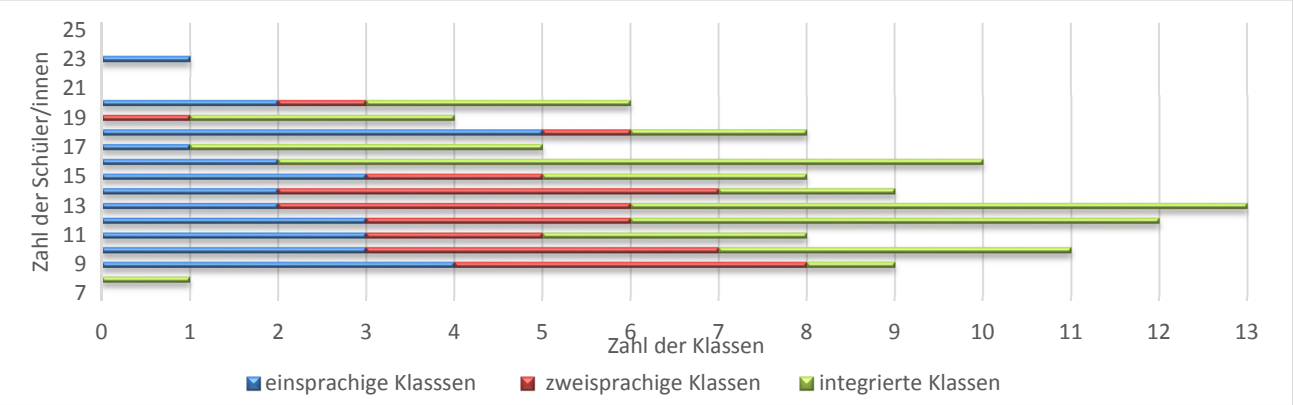
2.6.2 Bezirk Klagenfurt-Land

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klasssen		1	1	5	2	1	4	3	1		1	2				1		1	
zweisprachige Klassen		2		6	6	2	3	2	1	2	2	2							
integrierte Klassen			2		2	1	2	2	2	2	1	2	3	1					
Klassen gesamt	0		3	11	10	4	9	7	4	4	4	6	3	1	0	1	0	1	0



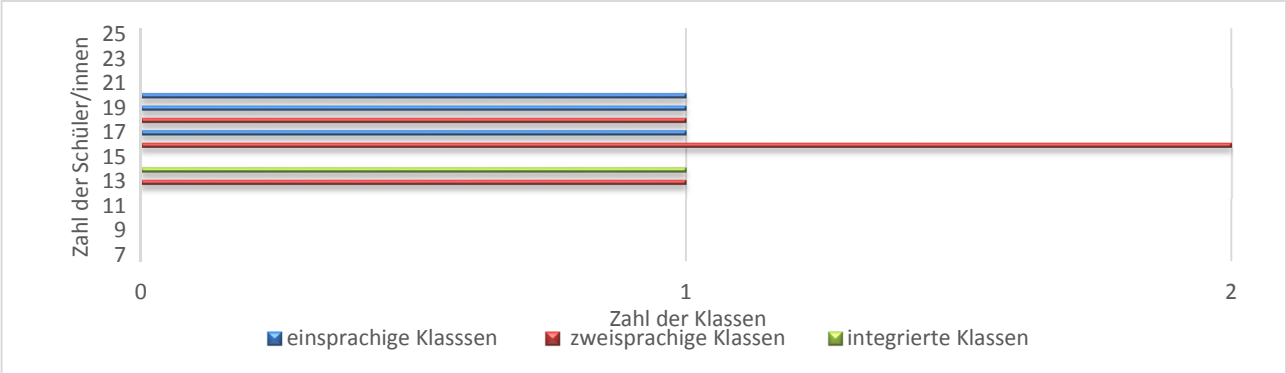
2.6.3 Bezirk Villach-Land

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klasssen			4	3	3	3	2	2	3	2	1	5		2			1		
zweisprachige Klassen			4	4	2	3	4	5	2			1	1	1					
integrierte Klassen		1	2	4	3	6	7	2	3	8	4	2	3	3					
Klassen gesamt	0		10	11	8	12	13	9	8	10	5	8	4	6	0	0	1	0	0



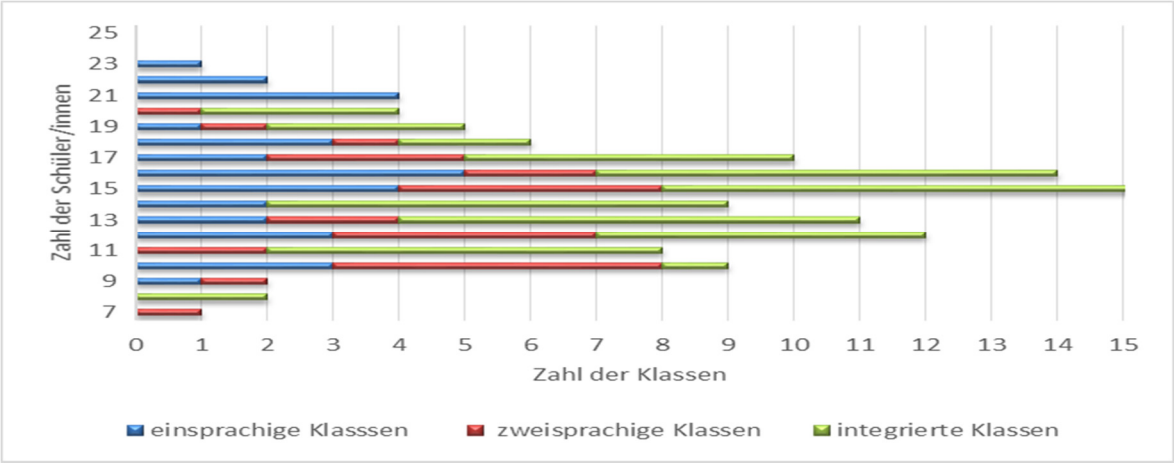
2.6.4 Bezirk Villach-Stadt

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klasssen											1		1	1					
zweisprachige Klassen							1			2		1							
integrierte Klassen								1											
Klassen gesamt	0		0	0	0	0	1	1	0	2	1	1	1	1	0	0	0	0	0



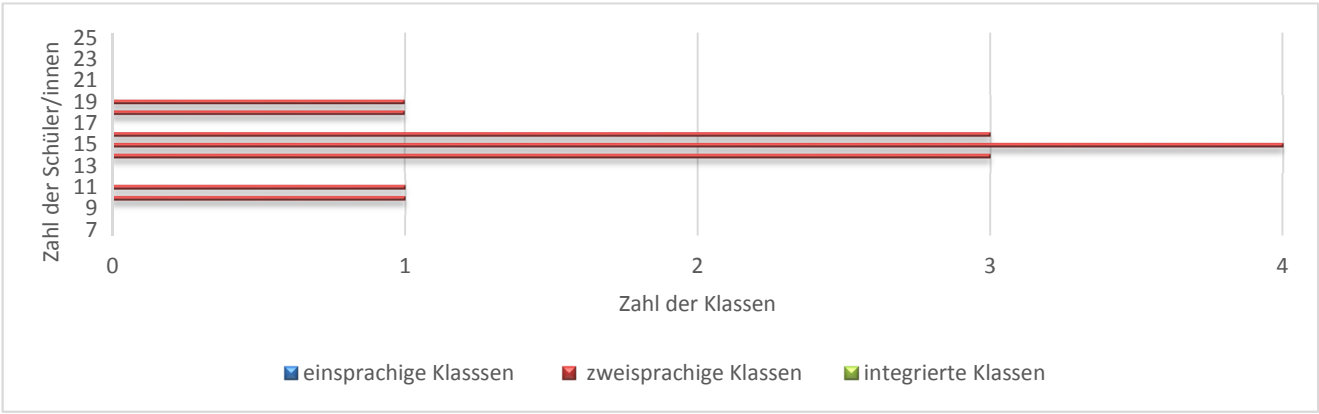
2.6.5 Bezirk Völkermarkt

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klasssen			1	3		3	2	2	4	5	2	3	1		4	2	1		
zweisprachige Klassen	1		1	5	2	4	2		4	2	3	1	1	1					
integrierte Klassen		2		1	6	5	7	7	8	7	5	2	3	3					
Klassen gesamt	1		2	9	8	12	11	9	16	14	10	6	5	4	4	2	1	0	0



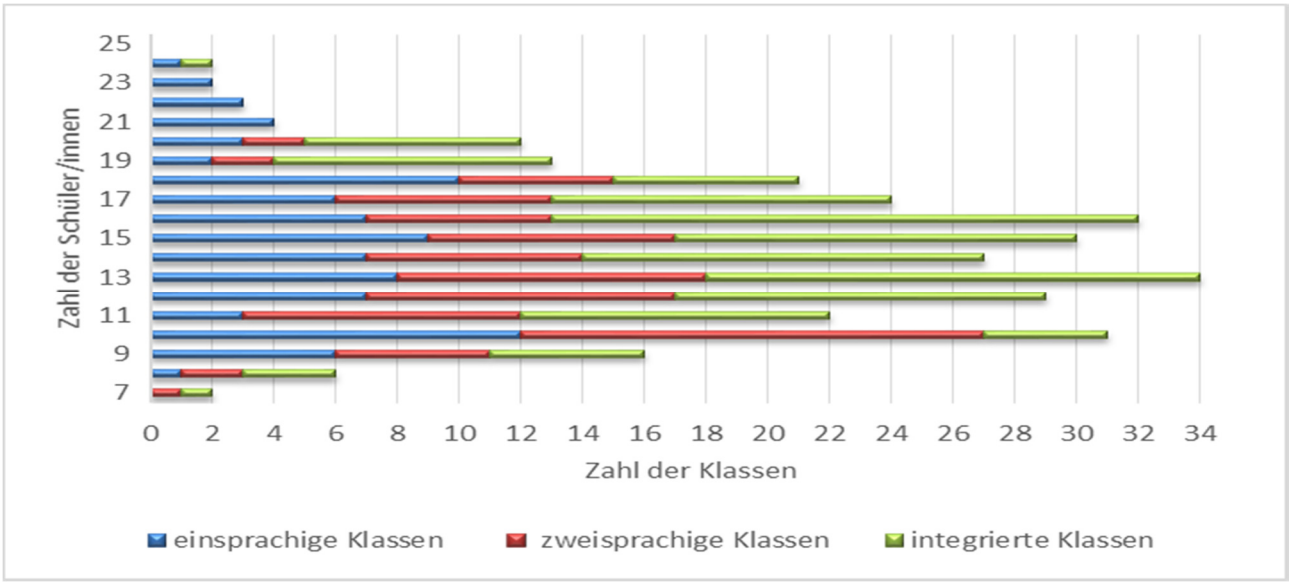
2.6.6 Bezirk Klagenfurt-Stadt

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klasssen																			
zweisprachige Klassen				1	1			3	4	3		1	1						
integrierte Klassen																			
Klassen gesamt	0		0	1	1	0	0	3	4	3	0	1	1	0	0	0	0	0	0



2.6.7 Kärnten – Übersicht

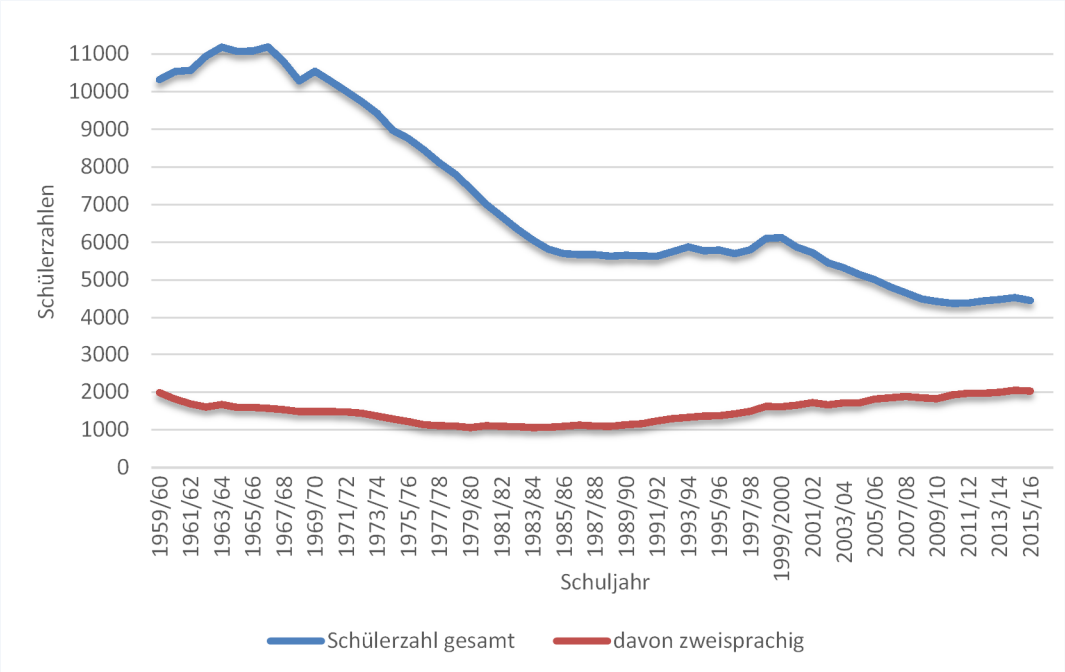
Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klassen		1	6	12	3	7	8	7	9	7	6	10	2	3	4	3	2	1	
zweisprachige Klassen	1	2	5	15	9	10	10	7	8	6	7	5	2	2					
integrierte Klassen	1	3	5	4	10	12	16	13	13	19	11	6	9	7				1	
Klassen gesamt	2		16	31	22	29	34	27	30	32	24	21	13	12	4	3	2	2	0



2.7 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten an Volksschulen ab dem Schuljahr 1959/1960

Schuljahr	Schülerzahl gesamt	davon zwei-sprachig	Prozent	Schülerzahl Klagenfurt
1959/60	10325	1994	19,31%	0
1960/61	10533	1820	17,27%	0
1961/62	10570	1689	15,97%	0
1962/63	10950	1610	14,70%	0
1963/64	11188	1673	14,95%	0
1964/65	11070	1602	14,47%	0
1965/66	11082	1602	14,46%	0
1966/67	11193	1569	14,01%	0
1967/68	10791	1538	14,25%	0
1968/69	10288	1487	14,45%	0
1969/70	10544	1485	14,08%	0
1970/71	10290	1485	14,43%	0
1971/72	10019	1481	14,78%	0
1972/73	9748	1441	14,78%	0
1973/74	9427	1372	14,55%	0
1974/75	8978	1292	14,39%	0
1975/76	8768	1224	13,96%	0
1976/77	8461	1138	13,45%	0
1977/78	8113	1111	13,69%	0
1978/79	7819	1100	14,07%	0
1979/80	7435	1065	14,32%	0
1980/81	7020	1115	15,88%	0
1981/82	6690	1096	16,38%	0
1982/83	6364	1088	17,10%	0
1983/84	6068	1063	17,52%	0
1984/85	5821	1070	18,38%	0
1985/86	5707	1098	19,24%	0
1986/87	5682	1130	19,89%	0
1987/88	5683	1107	19,48%	0
1988/89	5638	1092	19,37%	0
1989/90	5664	1134	20,02%	41
1990/91	5650	1163	20,58%	71
1991/92	5639	1242	22,03%	100
1992/93	5757	1302	22,61%	118
1993/94	5881	1338	22,75%	113
1994/95	5780	1368	23,67%	110
1995/96	5798	1375	23,71%	101

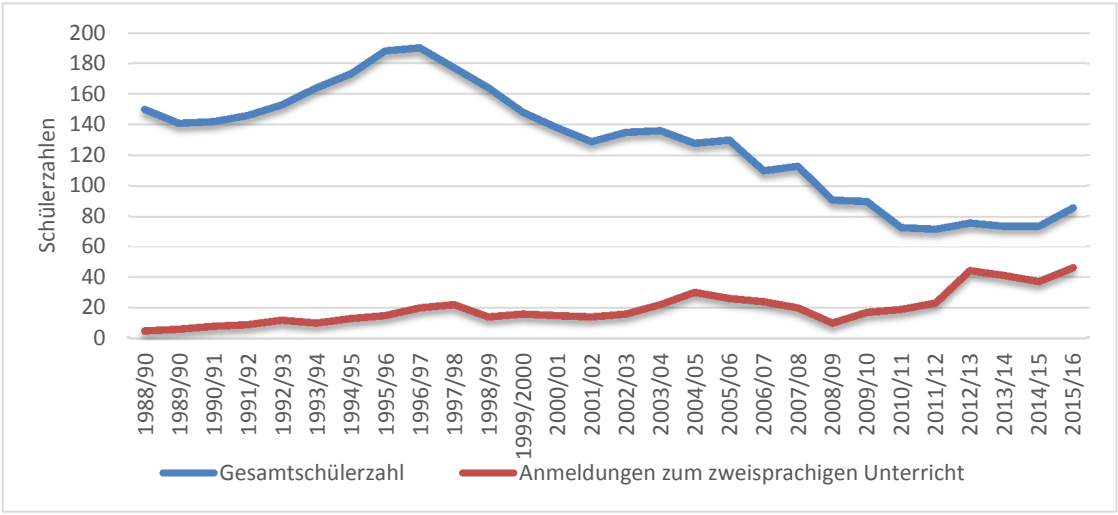
1996/97	5707	1427	25,00%	102
1997/98	5811	1494	25,71%	110
1998/99	6108	1620	26,52%	103
1999/2000	6133	1619	26,40%	105
2000/01	5876	1657	28,20%	113
2001/02	5735	1722	30,03%	116
2002/03	5456	1670	30,61%	127
2003/04	5328	1720	32,28%	143
2004/05	5150	1720	33,39%	146
2005/06	5018	1819	36,25%	165
2006/07	4818	1855	38,50%	180
2007/08	4666	1892	40,55%	187
2008/09	4506	1853	41,12%	190
2009/10	4437	1831	41,27%	185
2010/11	4385	1928	43,96%	182
2011/12	4395	1975	44,93%	166
2012/13	4451	1972	44,37%	173
2013/14	4486	2000	44,52%	183
2014/15	4535	2052	45,25%	188
2015/16	4462	2037	45,65%	208



2.8 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht ab der Reform des Minderheiten-Schulgesetzes 1988 nach Bezirken

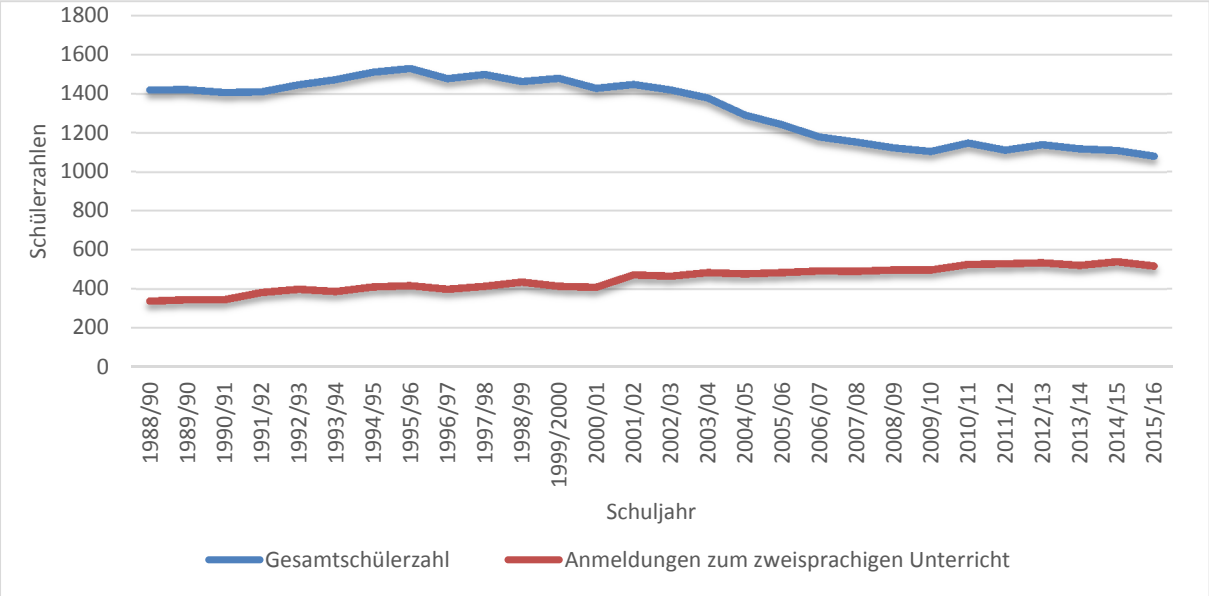
2.8.1 Bezirk Hermagor

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Prozent
1988/90	150	5	3,33%
1989/90	141	6	4,26%
1990/91	142	8	5,63%
1991/92	146	9	6,16%
1992/93	153	12	7,84%
1993/94	164	10	6,10%
1994/95	173	13	7,51%
1995/96	188	15	7,98%
1996/97	190	20	10,53%
1997/98	177	22	12,43%
1998/99	164	14	8,54%
1999/2000	148	16	10,81%
2000/01	138	15	10,87%
2001/02	129	14	10,85%
2002/03	135	16	11,85%
2003/04	136	22	16,18%
2004/05	128	30	23,44%
2005/06	130	26	20,00%
2006/07	110	24	21,82%
2007/08	113	20	17,70%
2008/09	91	10	10,99%
2009/10	90	17	18,89%
2010/11	73	19	26,03%
2011/12	72	23	31,94%
2012/13	76	44	57,89%
2013/14	74	41	55,41%
2014/15	74	37	50,00%
2015/16	86	46	53,49%



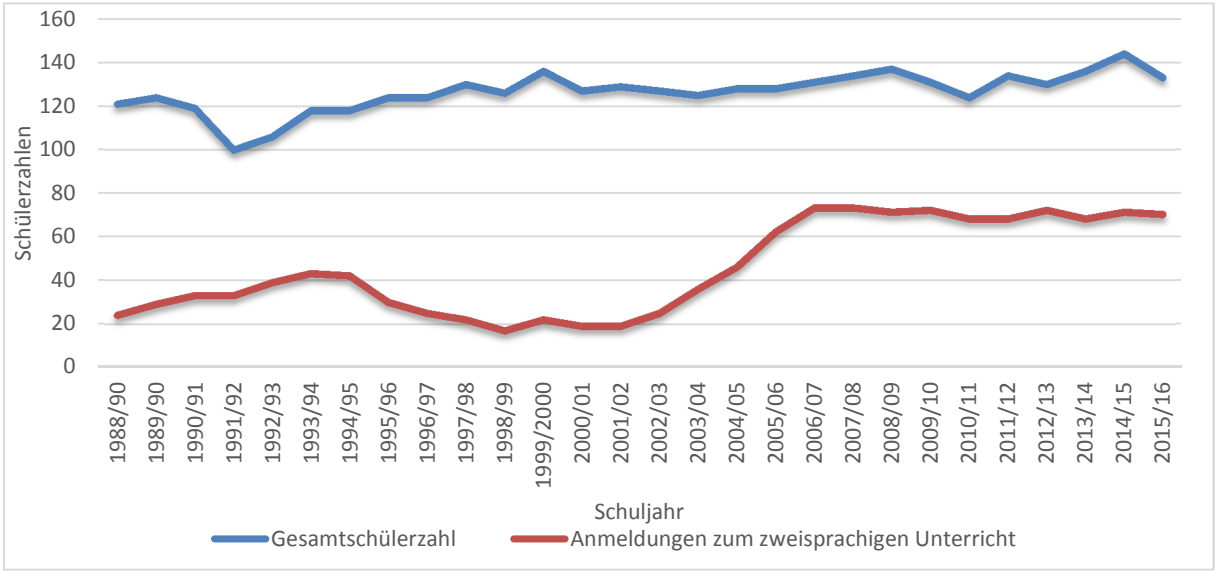
2.8.2 Bezirk Klagenfurt-Land

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Prozent
1988/90	1420	340	23,94%
1989/90	1422	348	24,47%
1990/91	1408	347	24,64%
1991/92	1411	383	27,14%
1992/93	1447	400	27,64%
1993/94	1473	388	26,34%
1994/95	1511	412	27,27%
1995/96	1530	417	27,25%
1996/97	1478	399	27,00%
1997/98	1500	415	27,67%
1998/99	1463	436	29,80%
1999/2000	1480	415	28,04%
2000/01	1429	410	28,69%
2001/02	1449	472	32,57%
2002/03	1420	465	32,75%
2003/04	1379	483	35,03%
2004/05	1293	477	36,89%
2005/06	1243	483	38,86%
2006/07	1181	491	41,57%
2007/08	1155	490	42,42%
2008/09	1125	497	44,18%
2009/10	1108	497	44,86%
2010/11	1150	524	45,57%
2011/12	1113	527	47,35%
2012/13	1142	532	46,58%
2013/14	1121	519	46,30%
2014/15	1112	538	48,38%
2015/16	1083	516	47,65%



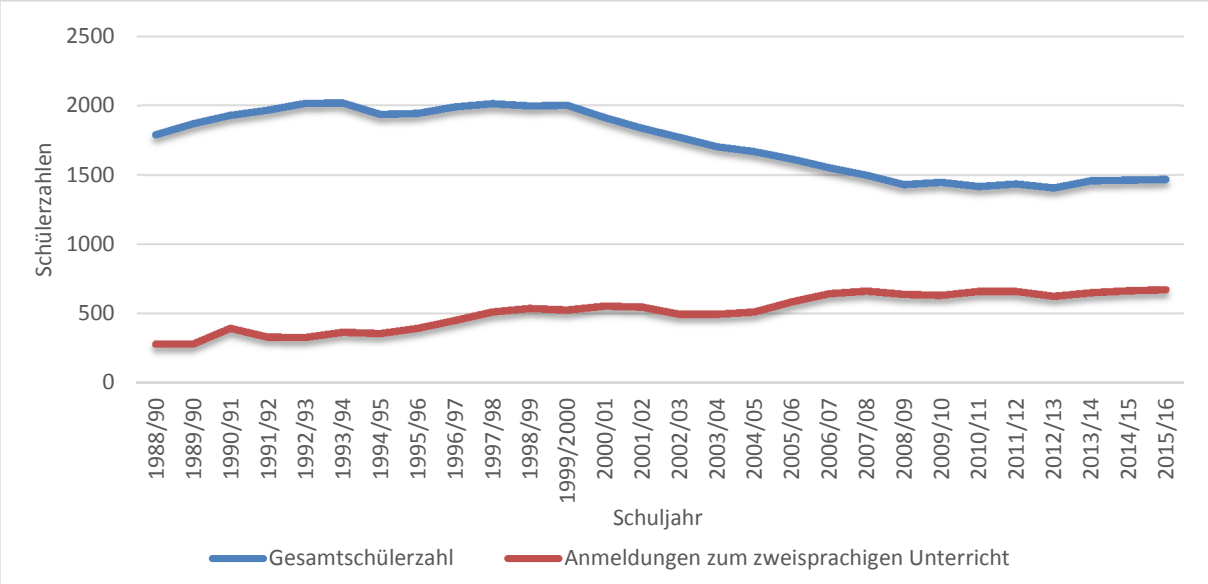
2.8.3 Bezirk Villach-Stadt

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Prozent
1988/90	121	24	19,83%
1989/90	124	29	23,39%
1990/91	119	33	27,73%
1991/92	100	33	33,00%
1992/93	106	39	36,79%
1993/94	118	43	36,44%
1994/95	118	42	35,59%
1995/96	124	30	24,19%
1996/97	124	25	20,16%
1997/98	130	22	16,92%
1998/99	126	17	13,49%
1999/2000	136	22	16,18%
2000/01	127	19	14,96%
2001/02	129	19	14,73%
2002/03	127	25	19,69%
2003/04	125	36	28,80%
2004/05	128	46	35,94%
2005/06	128	62	48,44%
2006/07	131	73	55,73%
2007/08	134	73	54,48%
2008/09	137	71	51,82%
2009/10	131	72	54,96%
2010/11	124	68	54,84%
2011/12	134	68	50,75%
2012/13	130	72	55,38%
2013/14	136	68	50,00%
2014/15	144	71	49,31%
2015/16	133	70	52,63%



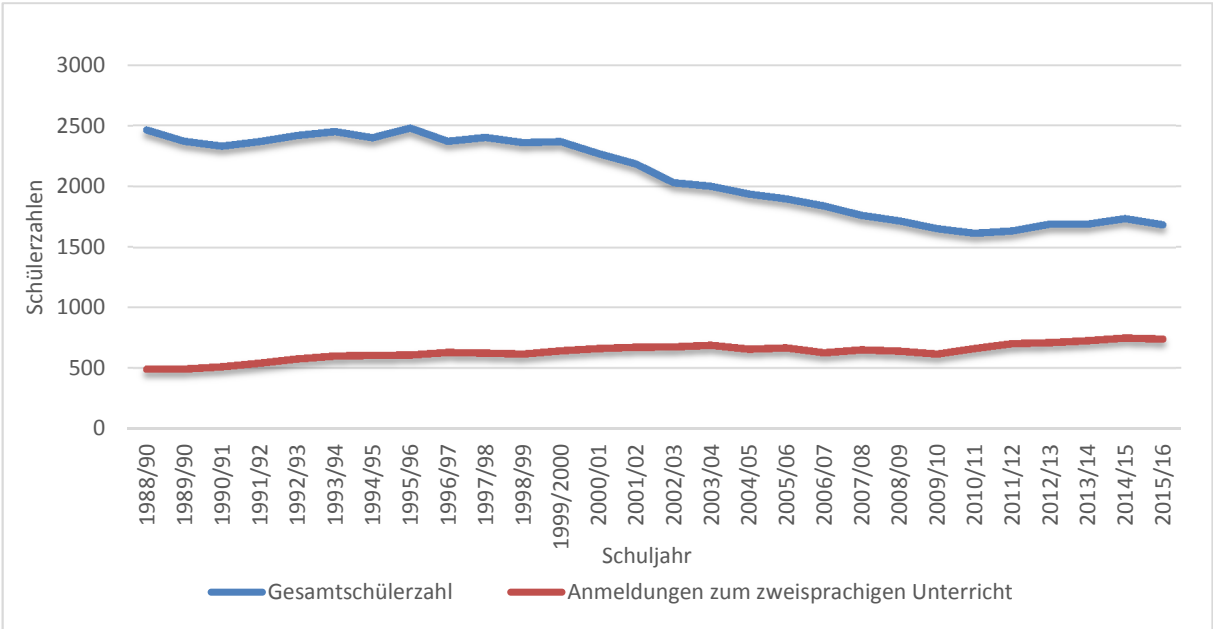
2.8.4 Bezirk Villach-Land

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Prozent
1988/90	1790	284	15,87%
1989/90	1869	286	15,30%
1990/91	1928	397	20,59%
1991/92	1966	334	16,99%
1992/93	2014	332	16,48%
1993/94	2017	369	18,29%
1994/95	1936	358	18,49%
1995/96	1942	397	20,44%
1996/97	1989	452	22,72%
1997/98	2012	512	25,45%
1998/99	1995	538	26,97%
1999/2000	2000	526	26,30%
2000/01	1912	553	28,92%
2001/02	1835	546	29,75%
2002/03	1771	495	27,95%
2003/04	1704	496	29,11%
2004/05	1669	512	30,68%
2005/06	1616	583	36,08%
2006/07	1553	641	41,27%
2007/08	1500	660	44,00%
2008/09	1433	636	44,38%
2009/10	1450	629	43,38%
2010/11	1419	658	46,37%
2011/12	1439	658	45,73%
2012/13	1410	622	44,11%
2013/14	1461	648	44,35%
2014/15	1467	661	45,06%
2015/16	1471	669	45,48%



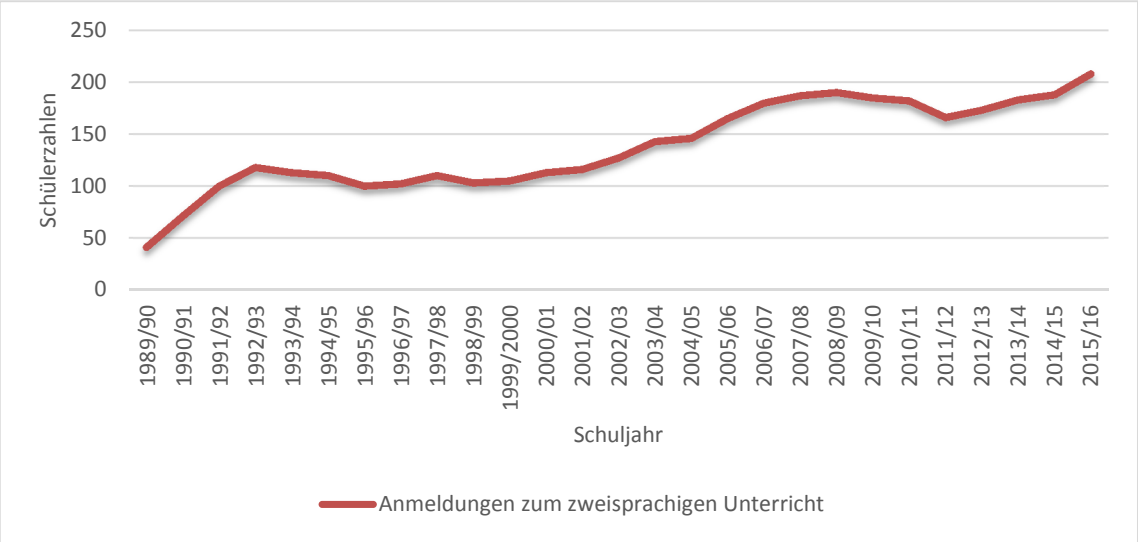
2.8.5 Bezirk Völkermarkt

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Prozent
1988/90	2463	492	19,98%
1989/90	2370	493	20,80%
1990/91	2330	512	21,97%
1991/92	2369	542	22,88%
1992/93	2418	575	23,78%
1993/94	2450	598	24,41%
1994/95	2400	603	25,13%
1995/96	2479	606	24,45%
1996/97	2372	629	26,52%
1997/98	2402	623	25,94%
1998/99	2360	615	26,06%
1999/2000	2369	640	27,02%
2000/01	2270	660	29,07%
2001/02	2185	671	30,71%
2002/03	2033	672	33,05%
2003/04	2002	686	34,27%
2004/05	1939	655	33,78%
2005/06	1901	665	34,98%
2006/07	1843	626	33,97%
2007/08	1764	649	36,79%
2008/09	1720	639	37,15%
2009/10	1658	616	37,15%
2010/11	1619	659	40,70%
2011/12	1637	699	42,70%
2012/13	1694	707	41,74%
2013/14	1694	724	42,74%
2014/15	1738	745	42,87%
2015/16	1689	736	43,58%



2.8.6 Bezirk Klagenfurt-Stadt

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht
1989/90	41	41
1990/91	71	71
1991/92	100	100
1992/93	118	118
1993/94	113	113
1994/95	110	110
1995/96	100	100
1996/97	102	102
1997/98	110	110
1998/99	103	103
1999/2000	105	105
2000/01	113	113
2001/02	116	116
2002/03	127	127
2003/04	143	143
2004/05	146	146
2005/06	165	165
2006/07	180	180
2007/08	187	187
2008/09	190	190
2009/10	185	185
2010/11	182	182
2011/12	166	166
2012/13	173	173
2013/14	183	183
2014/15	188	188
2015/16	208	208



2.9 Slowenischkenntnisse der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler der 1. Schulstufe 2015/16

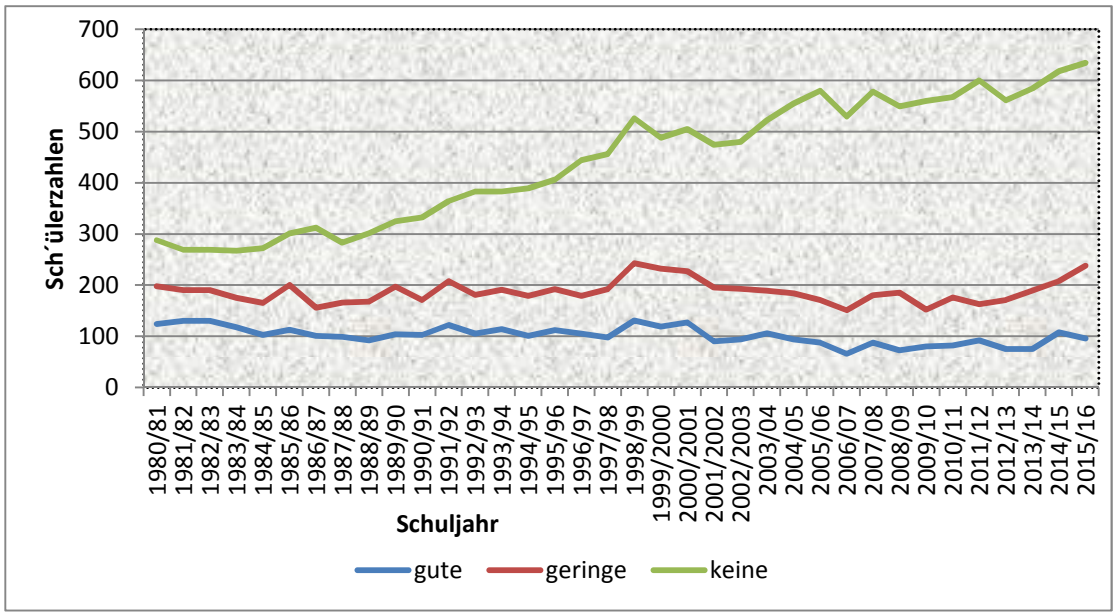
Schule	Slowenischkenntnisse		
	gute	geringe	keine
Hermagor			
Egg	0	0	8
St. Stefan/Gail	0	0	9
Gesamt	**0**	**0**	**17**
Klagenfurt-Stadt			
Hermagoras-Mohorjeva	8	7	6
VS 24 Klagenfurt	9	10	10
Gesamt	**17**	**17**	**16**
Völkermarkt			
Bad Eisenkappel	4	2	1
Bleiburg	8	4	7
Diex	0	1	2
Eberndorf	4	0	6
Edling	0	1	1
Gallizien	1	2	4
Globasnitz	6	6	0
Griffen	1	0	3
Haimburg	0	0	2
Heiligengrab	3	2	1
Klein St. Veit	0	0	6
Kühnsdorf	0	1	8
Neuhaus	1	3	5
Rinkenberg, Exp. Bleiburg	6	2	0
Ruden	0	0	12
St. Kanzian	0	4	16
St. Margarethen/Töllerb.	0	0	4
St. Michael/Bleiburg	2	10	12
St. Peter/Wallersberg	0	0	7
St. Primus	1	1	2
Sittersdorf	0	0	15
Schwabegg, Exp. Neuhaus	0	0	2
Tainach	0	0	4
Untermitterdorf, Exp. Ruden	1	1	7
VS 1 Völkermarkt	3	1	13
Gesamt	**41**	**41**	**140**

Schule	Slowenischkenntnisse		
	gute	geringe	keine
Klagenfurt-Land			
Feistritz/Ros.	0	1	9
VS 1 Ferlach	5	6	10
Grafenstein	0	0	7
Gurnitz	0	0	18
Keutschach	8	0	12
Köttmannsdorf	4	6	5
Ludmannsdorf	2	9	0
Maria Rain	0	0	4
St. Margareten/Ros.	0	0	7
Schiefling	0	4	8
Wabelsdorf	0	0	5
Zell Pfarre	4	4	0
Gesamt	**23**	**30**	**85**
Villach-Land			
Arnoldstein	0	0	6
Damtschach	0	0	13
Finkenstein	0	0	7
Fürnitz	0	0	9
Goritschach	0	0	14
Gödersdorf	0	2	0
Hohenthurn	1	0	12
Köstenberg	0	0	5
Latschach	2	2	7
Ledenitzen	5	2	6
Lind ob Velden	0	0	10
Maria Elend	1	3	2
Nötsch	0	0	9
Rosegg	1	0	8
Rosenbach	0	3	1
St. Egyden/Drau	0	8	0
St. Jakob/Ros.	1	7	0
St. Leonhard	3	7	3
Thörl Maglern	0	0	4
Velden	1	0	22
Gesamt	**15**	**34**	**138**
Villach-Stadt			
VS 11 Maria Gail	**0**	**20**	**0**
Insgesamt	**96 = 15,14%**	**142 = 22,40%**	**395 = 62,46%**

2.10 Übersicht der Slowenischkenntnisse der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler der 1. Schulstufe ab 1980/81

Schuljahr	Angabe in Prozenten			Angabe in Zahlen		
	Sprachkenntnisse			Sprachkenntnisse		
	gute	geringe	keine	gute	geringe	keine
1980/81	43,05%	25,69%	31,25%	124	74	90
1981/82	48,32%	22,39%	29,36%	130	60	79
1982/83	48,32%	22,39%	29,36%	130	60	79
1983/84	44,19%	21,35%	34,46%	118	57	92
1984/85	37,87%	22,79%	39,34%	103	62	107
1985/86	37,66%	28,66%	33,66%	113	87	101
1986/87	32,37%	17,63%	50,00%	101	55	156
1987/88	35,00%	23,70%	41,30%	99	67	117
1988/89	30,56%	25,24%	44,18%	92	76	133
1989/90	32,00%	28,62%	39,38%	104	93	128
1990/91	31,03%	20,48%	48,49%	103	68	161
1991/92	33,50%	28,70%	42,80%	122	86	156
1992/93	27,42%	19,84%	52,74%	105	76	202
1993/94	29,77%	20,10%	50,13%	114	77	192
1994/95	26,16%	20,20%	54,40%	101	78	210
1995/96	27,60%	19,70%	52,70%	112	80	214
1996/97	23,65%	16,67%	59,68%	105	74	265
1997/98	21,49%	20,61%	57,89%	98	94	264
1998/99	24,90%	21,29%	53,80%	131	112	283
1999/2000	24,39%	23,16%	52,46%	119	113	256
2000/2001	25,15%	19,80%	55,05%	127	100	278
2001/2002	18,99%	22,15%	58,86%	90	105	279
2002/2003	19,58%	20,63%	59,79%	94	99	287
2003/04	20,31%	15,90%	63,79%	106	83	333
2004/05	16,93%	16,22%	66,85%	94	90	371
2005/06	15,17%	14,31%	70,52%	88	83	409
2006/07	12,48%	16,07%	71,45%	66	85	378
2007/08	15,22%	15,92%	68,86%	88	92	398
2008/09	13,30%	20,40%	66,30%	73	112	364
2009/10	14,28%	12,85%	72,85%	80	72	408
2010/11	14,46%	16,57%	68,95%	82	94	391
2011/12	15,33%	11,83%	72,83%	92	71	437
2012/13	13,36%	17,11%	69,51%	75	96	390

2013/14	15,31%	18,97%	65,72%	75	114	395
2014/15	17,48%	16,18%	66,34%	108	100	410
2015/16	15,14%	22,40%	62,46%	96	142	396

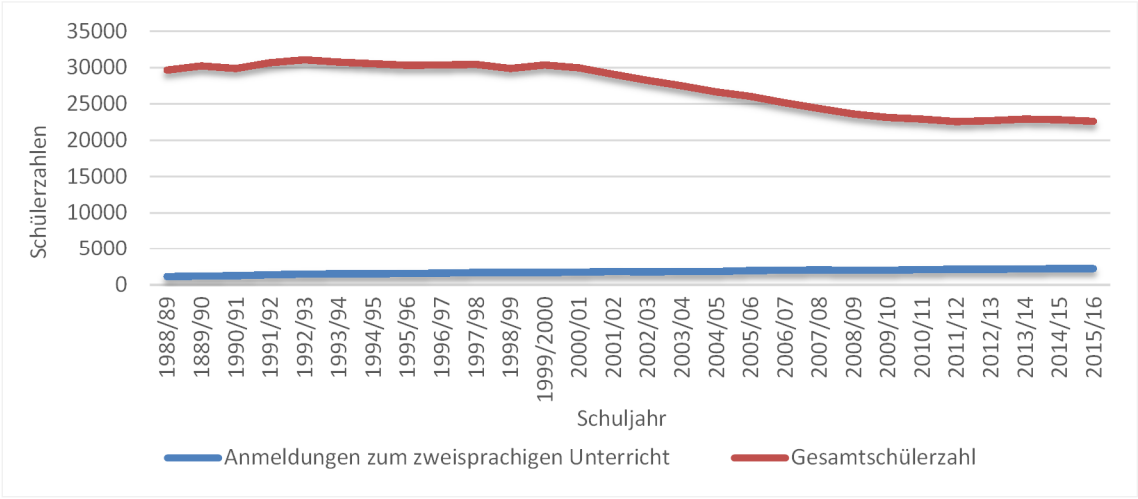


Die Slowenisch-Sprachkenntnisse der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. **Nach Einschätzung der zweisprachigen Lehrerinnen und Lehrer** wiesen im Schuljahr 2015/16 die Kinder bei Schuleintritt 15,14 % (17,48 %)[1] der Kinder eine gute, 22,40 % (16,18 %) eine geringe und 62,46 % (66,34 %) keine Sprachkompetenz in slowenischer Sprache auf, während im Schuljahr 1989/90 32 % der Kinder über eine gute, 28,62 % über eine geringe und 39,38 % über keine Sprachkompetenz in slowenischer Sprache verfügten.

[1] Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2014/15.

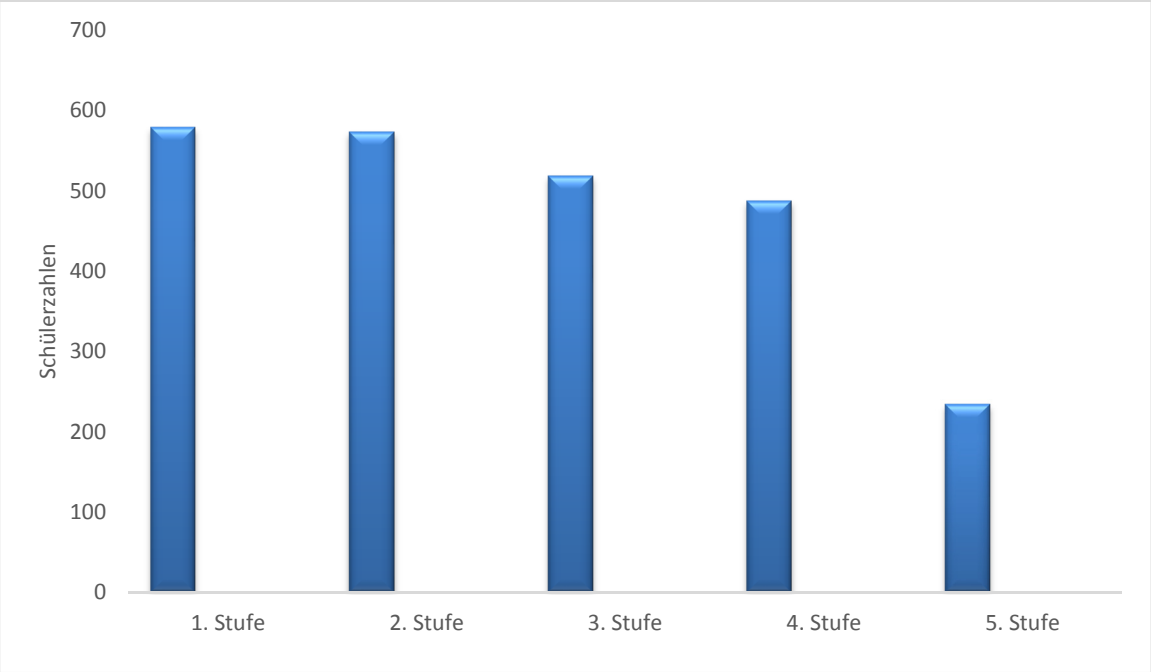
2.11 Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten seit seiner Reform 1988 – Entwicklung der Anmeldezahlen im Vergleich zur Gesamtschülerzahl an Volksschulen in Kärnten

Schuljahr	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Gesamtschülerzahl	Prozent
1988/89	1155	28.518	4,05%
1889/90	1219	29.023	4,20%
1990/91	1288	28.622	4,50%
1991/92	1411	29.273	4,82%
1992/93	1487	29.621	5,02%
1993/94	1532	29.236	5,24%
1994/95	1549	29.007	5,34%
1995/96	1576	28.759	5,48%
1996/97	1638	28.736	5,70%
1997/98	1717	28.760	5,97%
1998/99	1723	28.199	6,11%
1999/2000	1734	28.661	6,05%
2000/01	1770	28.229	6,27%
2001/02	1838	27.270	6,74%
2002/03	1797	26.465	6,79%
2003/04	1863	25.661	7,26%
2004/05	1866	24.813	7,52%
2005/06	1984	24.106	8,23%
2006/07	2035	23.153	8,79%
2007/08	2079	22.302	9,32%
2008/09	2043	21.623	9,45%
2009/10	2016	21.130	9,54%
2010/11	2110	20.854	10,12%
2011/12	2141	20.458	10,47%
2012/13	2150	20.577	10,45%
2013/14	2183	20.750	10,52%
2014/15	2240	20.625	10,86%
2015/16	2245	20.401	11,00%



2.12 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht von der 1. bis zur 5. Schulstufe 2015/16

1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	5. Stufe	
579	573	518	487	234	
				NMS	92
				AHS	59
				BG/BRG f. Slow.	83



In den Volksschulen waren im Schuljahr 2015/16 auf der 1. Schulstufe **579** (599)[1] Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet, auf der 2. Schulstufe **573** (546), auf der 3. Schulstufe **518** (518) und auf der 4. Schulstufe **487** (502).

Auf der 1. Stufe der Sekundarstufe I nahmen **234** (231) Schülerinnen und Schüler das Angebot des Slowenisch-Unterrichts wahr. Davon besuchten **92** (73) Schülerinnen und Schüler den slowenischen Sprachunterricht in den Neuen Mittelschulen, **59** (62) den slowenischen Sprachunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen und **83** (96) das BG/BRG für Slowenen mit slowenischer Unterrichtssprache.

[1] Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2014/15.

2.13 Zweisprachige Volksschulen mit ganztägiger Schulform (GTS) 2015/16

Schule	ge-trennte Abfolge	ver-schränkte Abfolge	zum 2-spr. Un-terricht angem.	Gesamt-schüler-zahl	Freizeitbe-treuung
Bezirk Hermagor					
Egg					
St. Stefan i. Gailtal	x		8	17	einspr.
Summe Bezirk HE			**8**	**17**	
Bezirk Klagenfurt-Land					
Feistritz i.R.					
Ferlach 1					
Ferlach 2	x			16	
Ferlach 3					
Grafenstein	x		2	15	einspr.
Gurnitz	x		18	62	einspr.
Keutschach	x		13	27	einspr.
Köttmannsdorf	x		7	12	einspr.
Ludmannsdorf	x		9	15	einspr.
Maria Rain	x		5	14	-
St. Margareten i. R.	x		11	17	einspr.
Schiefling	x		16	31	einspr.
Wabelsdorf					
Zell Pfarre					
Summe Bezirk KL			**81**	**209**	
Bezirk Villach-Land					
Arnoldstein	x		3	210	einspr.
Damtschach					
Finkenstein	x		13	27	einspr.
Fürnitz					
Goritschach					
Gödersdorf					
Hohenthurn					
Köstenberg					
Latschach					
Ledenitzen	x		30	41	einspr.
Lind ob Velden					
Maria Elend					
Nötsch					

Schule	ge-trennte Abfolge	ver-schränkte Abfolge	zum 2-spr. Un-terricht angem.	Gesamt-schüler-zahl	Freizeitbe-treuung
Rosegg					
Rosenbach					
St. Egyden					
St. Jakob i. R.					
St. Leonhard	x		12	27	einspr.
Thörl Maglern					
Velden					
Summe Bezirk VL			**58**	**305**	

Bezirk Villach-Stadt

VS 11 Maria Gail	x		8	13	einspr.
Summe Villach-Stadt			**8**	**13**	

Bezirk Völkermarkt

Bleiburg	x		29	46	zweispr.
Diex					
Eberndorf					
Edling					
Bad Eisenkappel					
Gallizien	x		2	21	zweispr.
Globasnitz					
Griffen	x		1	14	einspr.
Haimburg VK 3	x		4	18	
Heiligengrab	x		3	4	
Klein St. Veit VK 4					
Kühnsdorf					
Neuhaus					
Rinkenberg Exp. Bleiburg					
Ruden	x		4	12	einspr.
St. Kanzian	x		4	13	einspr.
St. Margarethen / T. VK 6	x		8	29	einspr.
St. Michael					
St. Peter a. W. VK 7					
St. Primus	x		9	13	zweispr.
Schwabegg Exp. Neuhaus					
Sittersdorf	x		14	22	zweispr.
Tainach VK 8	x		3	18	einspr.

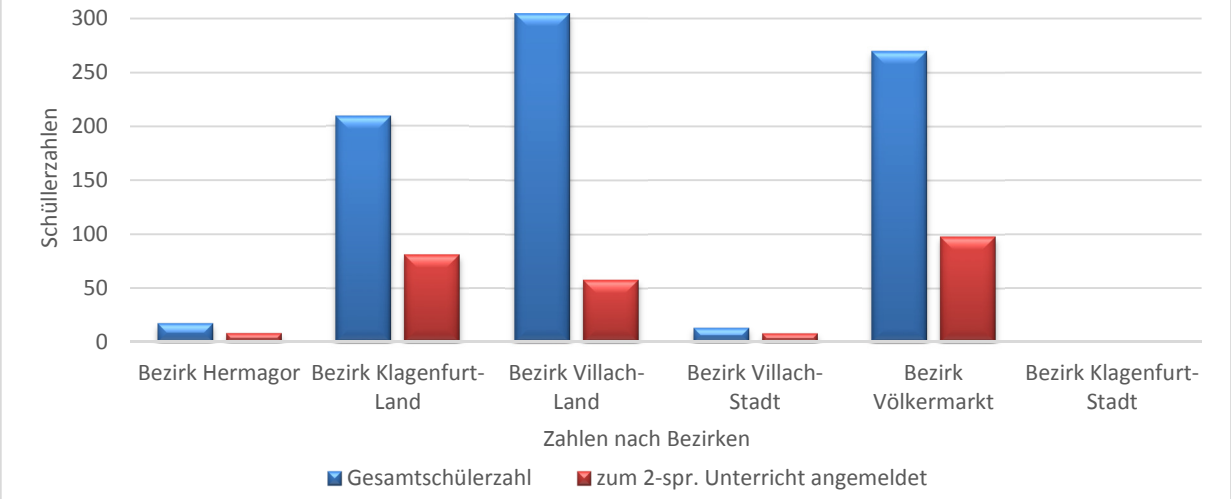
Schule	ge-trennte Abfolge	ver-schränkte Abfolge	zum 2-spr. Un-terricht angem.	Gesamt-schüler-zahl	Freizeitbe-treuung
Untermitterdorf Exp. Ruden					
Völkermarkt 1	x		17	60	einspr.
Summe Bezirk VK			**98**	**270**	

Bezirk Klagenfurt-Stadt

VS 24 Klagenfurt					
PVS Hermagoras/ Mohorjeva					
Summe Bezirk K			**0**	**0**	

Kärnten

Summe Kärnten gesamt			**253**	**814**	



Im Schuljahr 2015/16 wurde an 27 (31)[1] von 64 (68) zweisprachigen Volksschulen die ganztägige Schulform in getrennter Abfolge angeboten. An diesen Schulen wurde das Angebot von insgesamt 814 (691) Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen, davon waren 253 (314), das sind 31,1 % (45,44 %) zum zweisprachigen Unterricht angemeldete Schülerinnen und Schüler.

An 4 Standorten gibt es eine zweisprachige Freizeitbetreuung.

[1] Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2014/15.

2.14 Berufsqualifikation der im zweisprachigen Unterricht eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen 2015/16

Zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer:					
Bezirk	**Zweisprachige LL**			**Volksschuldirektor/innen**	
	geprüft	**ungeprüft**	**in Ausbildung**	**zweisprachig**	**einsprachig**
Hermagor	6	0	0	1	1
Klagenfurt-Land	48	0	0	7	5
Klagenfurt-Stadt	14	0	0	2	0
Villach-Land	75	0	0	11	7
Villach-Stadt	5	0	0	0	1
Völkermarkt	82	0	0	10	10
Summe	**210**	**0**	**0**	**31**	**24**

Im Schuljahr 2015/16 waren insgesamt 210 (221)[1] Kolleginnen und Kollegen als zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer eingesetzt. 0 (2) Kolleginnen und Kollegen fehlte die Qualifikationsprüfung zum zweisprachigen Lehrer/zur zweisprachigen Lehrerin. 0 (9) bereits unterrichtende Kolleginnen und Kollegen sind in der Ausbildung zum zweisprachigen Lehrer.
Von den insgesamt 55 (60) Volksschuldirektorinnen und -direktoren verfügten 31 (33) Kolleginnen und Kollegen über die Qualifikationsprüfung zum zweisprachigen Lehrer/zur zweisprachigen Lehrerin.

Teamlehrer/innen in zweisprachigen Klassen mit und ohne Zusatzausbildung

Bezirk	**TL mit Ausbildung**	**TL ohne Ausbildung**
Hermagor	5	1
Klagenfurt-Land	13	0
Klagenfurt-Stadt	0	0
Villach-Land	35	3
Villach-Stadt	0	0
Völkermarkt	40	0
Summe	**93**	**4**

Insgesamt waren im Schuljahr 2015/16 97 (104) Kolleginnen und Kollegen als Teamlehrerinnen und Teamlehrer eingesetzt. Davon fehlte 4 (4) Kolleginnen und Kollegen die Qualifikationsprüfung.

[1] Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2014/15.

2.15 Slowenischunterricht an Neuen Mittelschulen 2015/16

Schule	Gesamt-schülerzahl	A	B	gesamt
Arnoldstein	155	12	0	**12**
Bleiburg	111	49	0	**49**
Eberndorf	100	17	0	**17**
Bad Eisenkappel	91	22	10	**32**
Ferlach	245	24	2	**26**
Finkenstein	120	6	0	**6**
Kühnsdorf	173	12	4	**16**
St. Jakob i.R.	172	22	7	**29**
Griffen	76	4	0	**4**
Nötsch	182	5	0	**5**
Velden	178	30	0	**30**
Völkermarkt	308	28	2	**30**
Hermagor	295	0	0	**0**
NMS 3 Hasnerschule	378	2	0	**2**
NMS 6 St. Peter	232	6	7	**13**
NMS 13 Viktring	158	12	0	**12**
NMS 3 Villach Völkendorf	352	0	0	**0**
Summe MSchG	**3326**	**251**	**32**	**283**
NMS 1 St. Veit/Glan		10	9	**19**
NMS PHK		0	6	**6**
Summe Kärnten gesamt		**261**	**47**	**308**

A: Slowenisch als Pflichtgegenstand nach den Bestimmungen des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten

B: Slowenisch als Freigegenstand

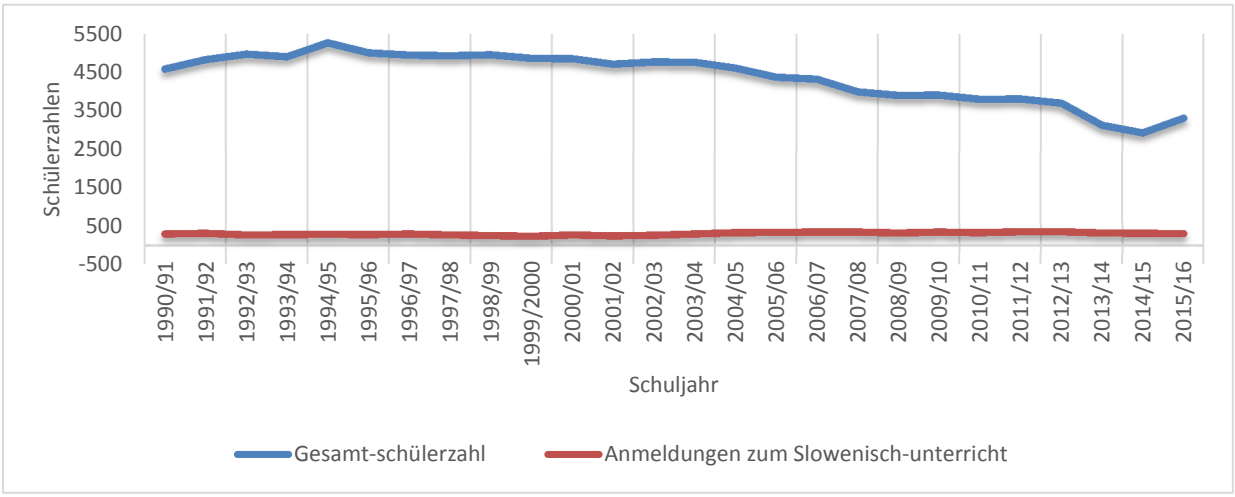
2.16 Anmeldungen zum Slowenischunterricht an Neuen Mittelschulen nach Schulstufen 2015/16

NMS	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Arnoldstein	4	3	5	0
Bleiburg	11	13	13	12
Eberndorf	4	3	5	5
Bad Eisenkappel	14	3	4	11
Ferlach	7	4	8	7
Finkenstein	0	3	2	1
Griffen	3	1	0	0
Kühnsdorf	7	2	1	6
St. Jakob i.R.	13	9	4	3
Nötsch	1	1	0	3
Velden	8	4	0	18
Völkermarkt	9	9	8	4
Hermagor	0	0	0	0
NMS 3 Hasnerschule	2	0	0	0
NMS 6 St. Peter	4	2	0	7
NMS 13 Viktring	1	3	3	5
NMS 3 Villach Völkendorf	0	0	0	0
Summe MSchG	**88**	**60**	**53**	**82**
NMS 1 St. Veit/Glan	3	6	0	10
NMS PHK	1	3	1	1
Summe Kärnten gesamt	**92**	**69**	**54**	**93**

Die NMS 1 St. Veit und die NMS der Pädagogischen Hochschule Kärnten liegen außerhalb des Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten.

2.17 Entwicklung der Anmeldungen zum Slowenischunterricht an Neuen Mittelschulen ab dem Schuljahr 1990/91 im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anm. zum Slowenisch-unterricht	Prozent
1990/91	4583	300	6,55
1991/92	4826	317	6,57
1992/93	4970	275	5,53
1993/94	4905	285	5,81
1994/95	5258	290	5,52
1995/96	5005	285	5,69
1996/97	4941	298	6,03
1997/98	4925	275	5,58
1998/99	4950	262	5,29
1999/2000	4859	240	4,94
2000/01	4848	271	5,59
2001/02	4710	246	5,22
2002/03	4770	268	5,62
2003/04	4760	299	6,28
2004/05	4607	337	7,31
2005/06	4379	339	7,74
2006/07	4326	348	8,04
2007/08	4000	354	8,85
2008/09	3907	325	8,31
2009/10	3917	349	8,9
2010/11	3808	335	8,79
2011/12	3819	358	9,37
2012/13	3705	356	9,6
2013/14	3143	322	10,25
2014/15	2947	318	9,43
2015/16	3326	308	8,51



2.18 Gesamtüberblick der zum zweisprachigen bzw. slowenischsprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler 2015/16

Primarstufe					
Volksschulen	**1. Stufe**	**2. Stufe**	**3. Stufe**	**4. Stufe**	**Summe**
VS im örtl. GB d. MSG	553	543	485	456	**2037**
VS Kärnten/UÜ					
VS Klagenfurt	50	60	52	46	**208**
VS gesamt im Geltungsbereich des MSchG					**2245**

Sekundarstufe I					
Schule	**5.Stufe**	**6. Stufe**	**7. Stufe**	**8. Stufe**	**gesamt**
NMS	92	69	54	93	308
BG/BRG f. Slow.	83	98	99	93	373
AHS	59	30	32	24	145
Summe	**234**	**197**	**185**	**210**	**826**

Sekundarstufe II						
Schule	**9. Stufe**	**10. Stufe**	**11. Stufe**	**12. Stufe**	**13. Stufe**	**Gesamt**
BG/BRG f. Slow.	53	52	47	50		202
Zweispr. BHAK	57	55	53	27	24	216
HLW St. Peter	33	32	21	20	27	133
1-jähr. Fachschule f. w. Berufe St. Peter	14					14
AHS	19	16	10	8		53
BHS	64	69	88	75	77	373
Gesamt	**240**	**224**	**219**	**180**	**128**	**991**

Kärnten insgesamt **4062**

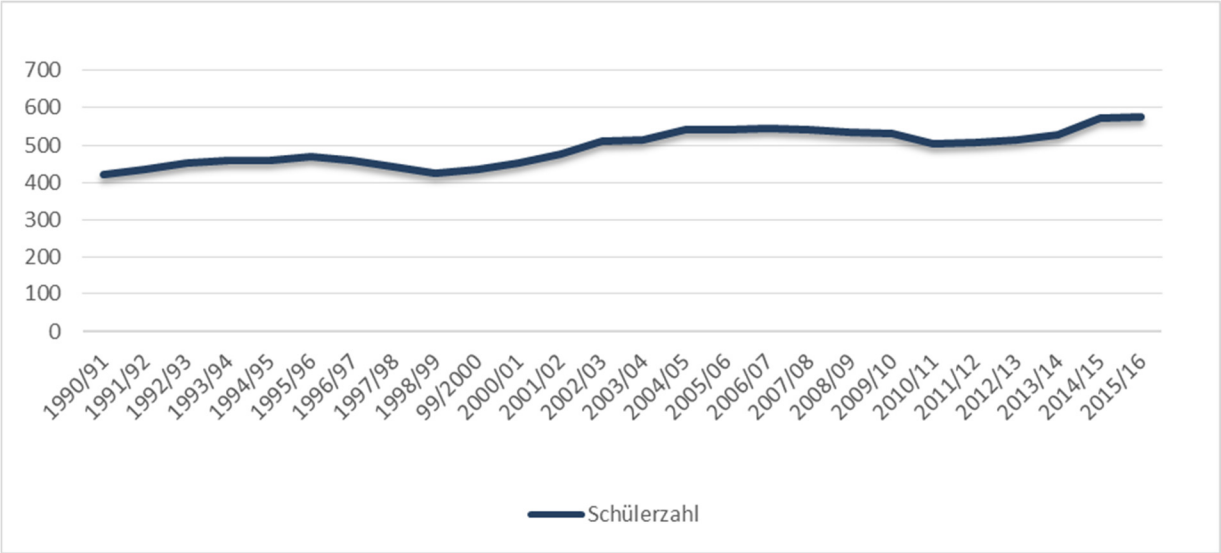
2.19 Entwicklung der Schülerzahlen am BG/BRG für Slowenen in Klagenfurt ab dem Schuljahr 1990/91

2.19.1 Unterstufe

Jahrgang	1A	1B	1C	1D	2A	2B	2C	2D	3A	3B	3C	3D	4A	4B	4C	4D	US
1990/91	22	23	21	0	23	23	24	0	19	22	20	0	25	25	24	0	**271**
1991/92	22	22	23	0	22	23	22	0	25	23	23	0	21	22	24	0	**272**
1992/93	27	26	25	0	21	21	25	0	23	24	26	0	26	24	19	0	**287**
1993/94	28	29	29	0	27	28	25	0	18	19	25	0	25	24	25	0	**302**
1994/95	27	27	23	0	28	28	30	0	23	27	25	0	20	22	26	0	**306**
1995/96	23	27	27	0	28	25	26	0	28	28	31	0	23	26	25	0	**317**
1996/97	21	19	24	0	23	26	26	0	29	23	24	0	27	28	32	0	**302**
1997/98	20	22	25	0	21	18	24	0	23	27	26	0	27	23	23	0	**279**
1998/99	23	21	21	0	19	21	26	0	21	20	23	0	21	27	23	0	**266**
99/2000	28	27	28	0	23	21	22	0	19	20	25	0	22	19	23	0	**277**
2000/01	30	29	30	0	27	26	28	0	22	17	22	0	21	19	26	0	**297**
2001/02	26	29	29	0	29	29	33	0	26	27	30	0	22	19	22	0	**321**
2002/03	25	26	27	25	25	30	29	0	29	29	33	0	28	27	32	0	**365**
2003/04	24	27	33	0	23	26	26	24	30	32	30	0	26	28	33	0	**362**
2004/05	25	26	27	27	22	28	32	0	22	26	26	25	31	31	30	0	**378**
2005/06	25	21	31	0	24	26	29	25	19	28	30	0	24	26	25	24	**357**
2006/07	30	28	32	0	27	22	27	0	22	27	29	25	21	28	31	0	**349**
2007/08	30	31	27	0	30	28	32	0	27	22	27	0	23	27	30	24	**358**
2008/09	25	23	25	24	29	30	28	0	29	27	29	0	28	24	26	0	**347**
2009/10	28	29	29	0	24	23	23	25	27	31	30	0	27	25	25	0	**346**
2010/11	30	0	31	0	28	29	32	0	24	19	22	24	28	31	29	0	**327**
2011/12	24	25	24	0	18	21	24	0	19	25	18	25	22	20	22	24	**311**
2012/13	18	18	23	25	21	24	27	0	23	19	24	0	20	26	19	23	**310**
2013/14	23	19	27	25	21	20	23	25	21	22	28	0	25	22	25	0	**326**
2014/15	23	16	29	28	20	21	27	28	24	22	23	25	23	24	27	0	**360**
2015/16	16	16	25	26	24	17	28	29	23	21	27	28	23	22	22	26	**373**

2.19.2 Oberstufe

Jahrgang	5A	5B	5C	6A	6B	6C	7A	7B	7C	8A	8B	8C	OS	ges.
1990/91	23	13	0	25	16	0	17	21	0	17	18	0	**150**	**421**
1991/92	29	23	0	19	16	0	24	17	0	15	22	0	**165**	**437**
1992/93	22	24	0	25	18	0	17	20	0	23	17	0	**166**	**453**
1993/94	22	21	0	23	22	0	19	15	0	16	19	0	**157**	**459**
1994/95	25	25	0	18	18	0	19	17	0	19	11	0	**152**	**458**
1995/96	23	16	0	23	22	0	17	15	0	19	17	0	**152**	**469**
1996/97	22	24	0	18	22	0	21	20	0	15	14	0	**156**	**458**
1997/98	19	26	0	21	19	0	17	20	0	20	21	0	**163**	**442**
1998/99	25	23	0	18	17	0	21	20	0	17	19	0	**160**	**426**
99/2000	22	14	0	24	22	0	17	18	0	22	19	0	**158**	**435**
2000/01	22	17	0	19	17	0	24	24	0	17	16	0	**156**	**453**
2001/02	17	16	0	22	16	0	19	21	0	25	19	0	**155**	**476**
2002/03	19	17	0	18	15	0	21	20	0	19	15	0	**144**	**509**
2003/04	31	19	0	19	12	0	19	16	0	20	17	0	**153**	**515**
2004/05	21	29	0	27	21	0	19	14	0	19	14	0	**164**	**542**
2005/06	26	25	0	21	30	0	25	23	0	19	15	0	**184**	**541**
2006/07	28	28	0	25	20	0	21	26	0	24	25	0	**197**	**546**
2007/08	22	16	0	27	28	0	25	24	0	20	23	0	**185**	**543**
2008/09	23	27	0	22	15	0	25	27	0	25	22	0	**186**	**533**
2009/10	25	28	0	21	26	0	21	15	0	26	24	0	**186**	**532**
2010/11	19	28	0	24	23	0	21	25	0	21	15	0	**176**	**503**
2011/12	21	33	0	19	27	0	26	24	0	21	24	0	**195**	**506**
2012/13	28	28	0	22	32	0	18	26	0	25	24	0	**203**	**513**
2013/14	34	28	0	26	22	0	19	32	0	18	23	0	**202**	**528**
2014/15	22	34	0	30	23	0	33	21	0	19	29	0	**211**	**571**
2015/16	21	32	0	20	32	0	25	22	0	16	13	21	**202**	**575**



Im Schuljahr 2015/16 besuchten insgesamt 575 (571)[1] Schülerinnen und Schüler das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen in Klagenfurt.
Davon besuchten 373 (360) Schülerinnen und Schüler die Unterstufe und 202 (211) Schülerinnen und Schüler die Oberstufe.

Das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen in Klagenfurt wurde im Jahr 1957 gegründet.

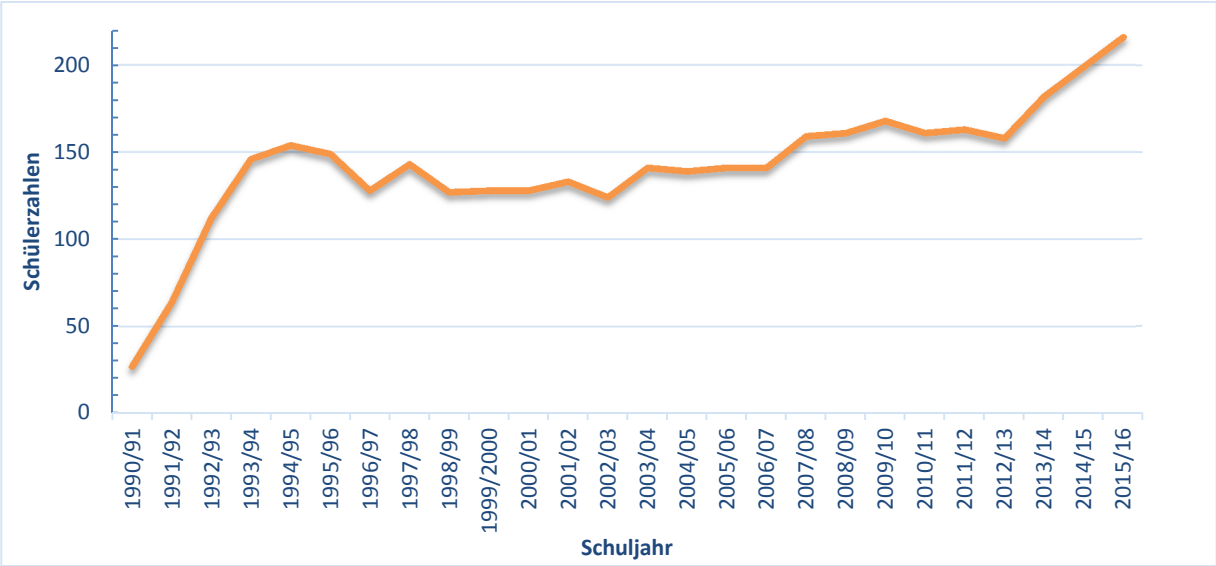
[1] Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2014/15.

2.20 Entwicklung der Schülerzahlen an der Zweisprachigen Bundeshandelsakademie in Klagenfurt seit dem Schuljahr 1990/91

Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	5. Jg.	Schüler-zahl
1990/91	27	0	0	0	0	**27**
1991/92	37	27	0	0	0	**64**
1992/93	55	40	17	0	0	**112**
1993/94	56	44	29	17	0	**146**
1994/95	33	39	42	23	17	**154**
1995/96	24	29	40	36	20	**149**
1996/97	27	17	27	39	18	**128**
1997/98	40	19	19	25	40	**143**
1998/99	31	36	18	19	23	**127**
1999/2000	36	23	32	18	19	**128**
2000/01	26	32	20	33	17	**128**
2001/02	30	22	28	21	32	**133**
2002/03	26	30	22	26	20	**124**
2003/04	44	22	28	21	26	**141**
2004/05	31	41	18	27	22	**139**
2005/06	33	31	33	19	25	**141**
2006/07	33	27	28	33	20	**141**
2007/08	45	29	27	25	33	**159**
2008/09	41	44	28	28	20	**161**
2009/10	31	43	40	27	27	**168**
2010/11	29	30	38	39	25	**161**
2011/12	31	30	28	35	39	**163**
2012/13	37	28	30	28	35	**158**
2013/14	66	33	31	28	24	**182**
2014/15	55	60	29	26	29	**199**
2015/16	57	55	53	27	24	**216**

Im Schuljahr 2015/16 besuchten insgesamt 216 (199)[1] Schülerinnen und Schüler die Zweisprachige Bundeshandelsakademie in Klagenfurt.

Die Zweisprachige Bundeshandelsakademie in Klagenfurt wurde im Jahr 1990 gegründet.

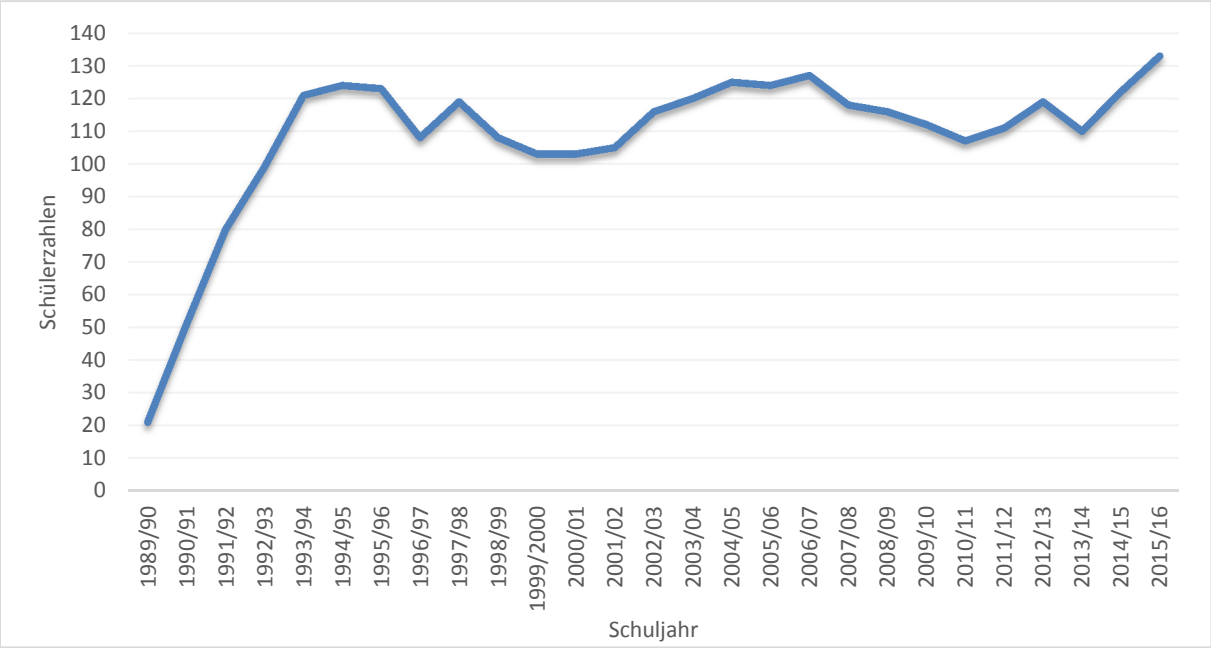


[1] Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2014/15.

2.21 Entwicklung der Schülerzahlen an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in St. Peter bei St. Jakob im Rosental ab dem Schuljahr 1989/90

	I. Jahrgang	II. Jahrgang	III. Jahrgang	IV. Jahrgang	V. Jahrgang	Schülerzahl
1989/90	21	0	0	0	0	**21**
1990/91	33	18	0	0	0	**51**
1991/92	33	30	17	0	0	**80**
1992/93	23	31	29	16	0	**99**
1993/94	27	28	26	26	14	**121**
1994/95	27	22	24	28	23	**124**
1995/96	27	27	26	20	23	**123**
1996/97	18	24	23	26	17	**108**
1997/98	28	18	24	24	25	**119**
1998/99	23	22	18	23	22	**108**
1999/2000	26	18	22	17	20	**103**
2000/01	25	25	17	22	16	**103**
2001/02	20	24	24	17	20	**105**
2002/03	35	20	21	24	16	**116**
2003/04	26	37	15	25	17	**120**
2004/05	29	22	34	17	23	**125**
2005/06	29	24	21	34	16	**124**
2006/07	29	26	19	23	30	**127**
2007/08	17	28	21	22	20	**118**
2008/09	32	23	19	24	18	**116**
2009/10	23	26	23	18	22	**112**
2010/11	20	23	28	18	18	**107**
2011/12	35	13	18	27	18	**111**
2012/13	31	34	11	18	25	**119**
2013/14	26	27	28	13	16	**110**
2014/15	36	26	21	26	13	**122**
2015/16	33	32	21	20	27	**133**

Im Schuljahr 2015/16 besuchten insgesamt 133 (122)[1] Schülerinnen und Schüler die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in St. Peter bei St. Jakob im Rosental. Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe wurde im Jahr 1989 gegründet.



[1] Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2014/15.

2.22 Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren und berufsbildenden höheren Schulen in Kärnten 2015/16

AHS mit slowenischer Unterrichtssprache	
BG/BRG für Slowenen Klagenfurt	**575**
BHS mit slowenischer und deutscher Unterrichtssprache	
Zweispr. BHAK Klagenfurt	216
Private HLW St. Peter	133
1-jährige Fachschule f. wirtsch. Berufe	14
	938

Schule	**Wahlpflicht-/altern. Pflichtgegenstand**	**Freigegenstand**
AHS		
Europagymnasium Klagenfurt	0	10
BG/BRG Mössingerstr. Klagenfurt	0	14
BG/BRG Lerchenfeldstr. Klagenfurt	0	5
BORG Klagenfurt	0	2
BG/BRG Viktring	0	17
BG/BRG St. Martin Villach	0	11
Peraugymnasium Villach	0	7
BG/BRG Alpen-Adria Völkermarkt	71	41
BG Tanzenberg	0	10
BRG Feldkirchen	0	10
	71	**127**
Gesamt AHS	**198**	
BHS		
Bildungsanst. f. Kindergartenpädag	0	100
BHAK International Klagenfurt	29	0
HTL Mössingerstraße Klagenfurt	0	10
Schule f. Sozialbetreuungsber. Klgft	136	0
BHAK Völkermarkt	81	17
	246	**127**
Gesamt BHS	**373**	
Gesamt AHS+BHS	**571**	
Insgesamt Kärnten	**1509**	

2.23 Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren und berufsbildenden höheren Schulen nach Schulstufen im Schuljahr 2015/16

2.23.1 Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen

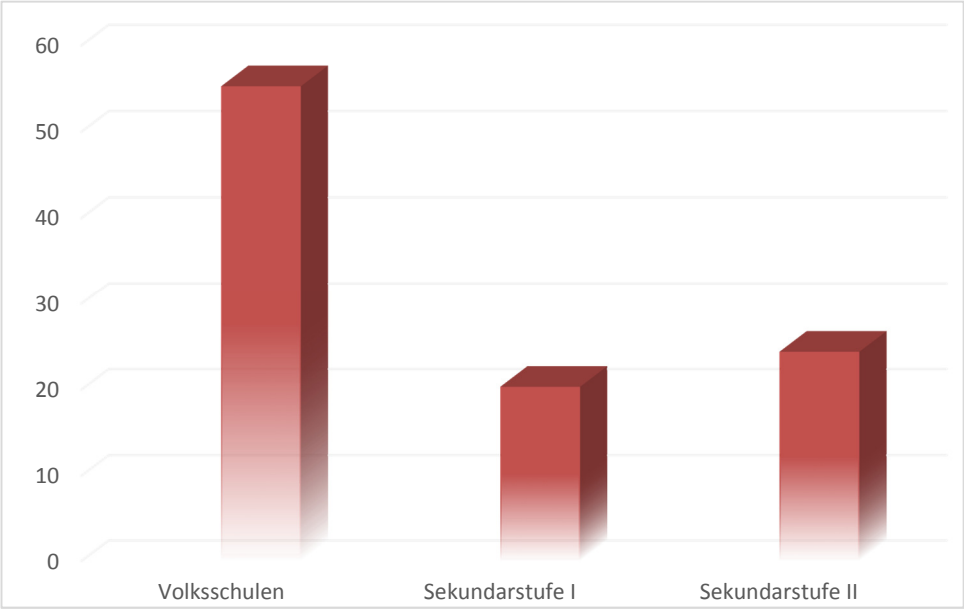
AHS	5. Stufe	6. Stufe	7. Stufe	8. Stufe	9. Stufe	10. Stufe	11. Stufe	12. Stufe	Gesamt
BORG Klagenfurt	0	0	0	0	0	0	2	0	2
Europagymnasium	2	2	1	1	3	0	0	1	10
BG/BRG Lerchenfeldstr.	1	3	1	0	0	0	0	0	5
BG/BRG Mössinger	8	5	1	0	0	0	0	0	14
BRG Viktring	6	2	5	2	1	1	0	0	17
BG/BRG Perau	2	1	2	2	0	0	0	0	7
BG/BRG St. Martin	7	1	0	2	0	1	0	0	11
BG/BRG VK Alpen-Adria	29	12	21	15	12	11	6	6	112
BG Tanzenberg	1	4	1	0	0	1	2	1	10
BRG Feldkirchen in Ktn	3	0	0	2	3	2	0	0	10
Summe	**59**	**30**	**32**	**24**	**19**	**16**	**10**	**8**	**198**
							Summe AHS Unterst.		145
							Summe AHS Oberst.		53

2.23.2 Slowenischunterricht an berufsbildenden höheren Schulen

BHS	9. Stufe	10. Stufe	11. Stufe	12. Stufe	13. Stufe	Gesamt
BAKIP	43	10	17	13	17	100
BHAK International	0	9	14	6	0	29
SOB II Klagenfurt	0	37	29	31	39	136
HTL Mössinger	1	1	2	6	0	10
BHAK Völkermarkt	20	12	26	19	21	98
Summe	**64**	**69**	**88**	**75**	**77**	**373**

2.24 Übersicht – Minderheitenschulwesen im Schuljahr 2015/16

	Prozent	Schülerzahl
Volksschulen	55,27	2245
Sekundarstufe I	20,33	826
Sekundarstufe II	24,40	991
Gesamt		**4062**



Aufteilung der zum zweisprachigen Unterricht / Slowenischunterricht angemeldeten Schüler/innen auf die verschiedenen Schultypen

Kärnten insgesamt 4062				
BG/BRG für Slowenen Oberstufe **202**	Andere AHS Oberstufe **53**	Zweispr. BHAK Klagenfurt **216**	FS u. HLW St. Peter **147**	Andere BHS **373**
	NMS **308**	BG/BRG f. Slowenen Unterstufe **373**	Andere AHS Unterstufe **145**	
		VS **2245**		

3 Beilage

3.1 Seminar der slowenischen Sprache und Kultur für zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer aus Kärnten – Seminar slovenskega jezika in kulture za dvojezične učiteljice in učitelje iz avstrijske Koroške

Im Rahmen des österreichisch-slowenischen Abkommens über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Bildung, Wissenschaft und Kultur wird vom Ministerium für Unterricht und Sport der Republik Slowenien alljährlich eine mehrtägige Fortbildungsveranstaltung für zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer sowie Slowenischlehrerinnen und Slowenischlehrer in Kärnten organisiert.

LJUBLJANA
HOTEL CENTRAL
24. – 26. September 2015

Donnerstag, 24. September 2015	**Četrtek, 24. septembra 2015**
18:00 – 19:30 Ankunft der Seminarteilnehmer/innen	18:00 – 19:30 Prihod udeležank in udeležencev
Freitag, 25. September 2015	**Petek, 25. septembra 2015**
8:00 Besuch von Schulen in Ljubljana: Grundschule Prežihov Voranc und Grundschule Poljane, Wirtschaftsmittelschule	8:00 Obisk šol v Ljubljani: OŠ Prežihov Voranc in OŠ Poljane, Ekonomska srednja šola
14:30 – 15:30 Große Umbrüche des 20. Jahrhunderts für die slowenische Geschichte (Vojko Kunaver)	14:30 – 15:30 Prelomni dogodki 20. stoletja za slovensko zgodovino (Vojko Kunaver)
15:30 – 16:00 Seminare für die zweisprachigen Lehrer aus Kärnten in Bild und Wort 2005–2013, Veronika Pirnat 16:15 – 18:00 Sprachspiele und Rätsel (Mag. Mojca Poznanovič Jezeršek) 20:00 Empfang mit Kulturprogramm (Rozinteater) und Abendessen im Union-Keller	15:30 – 16:00 Seminarji za dvojezične učitelje iz avstrijske Koroške v sliki in besedi 2005–2013, Veronika Pirnat 16:15 – 18:00 Jezikovne zanke in uganke (Mag. Mojca Poznanovič Jezeršek) 20:00 Sprejem s kulturnim programom (Rozinteater) in večerja v Unionski kleti
Samstag, 26. September 2015	**Sobota, 26. septembra 2015**
9:00 – 18:00 Exkursion: Thematische Besichtigungen von Ljubljana und des Technischen Museums in Bistra bei Vrhnika	9:00 – 18:00 Ekskurzija: Tematski ogledi Ljubljane in Tehničnega muzeja v Bistri pri Vrhniki